

Neue Töne bei Musikanten Vorrang für Jugendarbeit

GASPOLTSHOFEN. Am 5. fand im Gasthaus Fattinger die Generalversammlung des Musikvereines statt. Nach der Begrüßung durch Obmann Ing. Karl

Herndler und den Berichten des Chronisten, des Kassiers, des Kapellmeisters und des Jungmusikerreferenten stand die Neuwahl einiger Vorstandsmitglieder auf dem

Programm. Obmann Herndler hatte sein Amt nach zehnjähriger Tätigkeit zurückgelegt, sein Stellvertreter Alois Söllinger übergab seine Funktion ebenfalls an die jüngere Generation.

Der einstimmig gewählte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Obmann Franz Berger (Herbert Grabenberger), Kapellmeister Ing. Josef Söllinger, Stabführer Alois Weberberger (Willi Doppler), Jungmusikerreferent Franz Berger, Kassier Gerhard Doppler, Chronist und Schriftführer Willi Doppler, Archivar Elisabeth Weberberger.

In seiner letzten Amtshandlung ernannte der scheidende Obmann die ehemaligen Musiker Alois Söllinger, Felling, Anton Rebhan, Gaspoltshofen, Karl Oberndorfer, Jeding, und Karl Schmalwieser, Kirchdorf, zu Ehrenmitgliedern.

Kapellmeister Söllinger und Fritz Grausgruber (Ehrenmitglied) dankten dem verdienten Obmann für seine rege Tätigkeit. Sein Nachfolger steckte sodann die Ziele für die kommenden Jahre ab. Besonderen Wert lege er nach wie vor auf die Jugendarbeit, so Berger.



Der neue Vorstand des Musikvereins Gaspoltshofen (jeweils von links): sitzend: Gerhard Doppler, Kapellmeister Ing. Josef Söllinger, Obmann Franz Berger, Altobmann Ing. Karl Herndler, Alois Söllinger; stehend: Herbert Grabenberger, Bernhard Berger, Bernhard Brunmair, Elisabeth Weberberger, Willi Doppler, Franz Spitzer und Hans Berger.

24. Jan. 1990

GASPOLTSHOFEN //

Altersjubilare. Es vollendeten im Jänner Johann Zizler, Bindermeister i. R., Gaspoltshofen, das 93.; Josef Jureit, ehemalige Schlachthofbesitzerin, Obelsham, das 75.; Franziska Dirisamer, Altbauerin, Watzing, das 75. und Josef Riedlbauer, Altbauer, Bugram, ebenfalls das 75. Lebensjahr.

Bei der ersten Gemeinderatsitzung des Jahres am Freitag, 26. 1., steht die Behandlung des Gemeindebudgets auf der Tagesordnung.

Amtstag des Notars am Donnerstag, 25. 1., von 8 bis 12 Uhr im Gasthaus Söllinger.

Einen Diavortrag veranstaltet das Kath. Bildungswerk unter dem Motto „So ist's bei uns Brauch“ am Montag, 29. 1., um 14.30 Uhr im Bezirksaltenheim.



Sechs meisterliche Brüder

GASPOLTSHOFEN. Bei der 5. Hallenfußball-Ortsmeisterschaft der Union siegte die Mannschaft des FC Brandstätter, sie besteht aus sechs Brüdern, vor der Jungen Generation, dem Team Volleyball und der Firma Baumgartner. Auf dem Foto (von links) die erfolgreichen Kapitäne Wolfgang Aspöck (Volleyball), Michael Olzinger (Junge Generation), Reinhard und Rupert Brandstätter (vom Sieger FC Brandstätter).



Die neue Führung der Gaspoltshofner Landjugend mit dem neuen „Chef“ Wolfgang Kloibhofer (rechts).

Die Landjugend wählte ein neues Führungsteam

GASPOLTSHOFEN. Zum Leiter der Landjugend wurde bei der Jahreshauptversammlung Wolfgang Kloibhofer gewählt. Dies war auch gleichzeitig der wichtigste Tagesordnungspunkt der Versammlung, in der Herbert Grabenberger nach erfolgreicher Tätigkeit sein Amt zur Verfügung stellte.

Nach einer Tondiaschau, die von der Bezirksleitung zusammengestellt wurde, brachte Thomas Oberndorfer den Kassabericht. Der Jahresrückblick zeigte die vielen Aktivitäten der Gruppe, die Renate Schiller und Gerhard Mayrhofer in Wort und Bild Revue passieren ließen. Ein be-

sonderer Höhepunkt im Jahr 1989 war sicher der Austausch mit der deutschen Gruppe aus der Pfalz und die Teilnahme am Bundesfußballturnier in Hartberg/Stmk. Bei der Neuwahl wurde wie erwähnt Wolfgang Kloibhofer zum neuen Leiter und zu seinem Stellvertreter Thomas Berger gewählt. Leiterin Elke Frauscher erhielt abermals das Vertrauen ausgesprochen. Zur neuen Stellvertreterin wurde Christine Famler ausgewählt. Weiters Schriftführer Renate Schiller (Hermann Stritzinger), Kassier Martin Mühlleitner, Herbert Mittermayr), Sport Robert Zoitl, Agrarkreis Gerhard Voraberger.

KOV ehrte Mitglieder

GASPOLTSHOFEN. Zur Jahreshauptversammlung der KOV-Ortsgruppe sprach nach den Tätigkeitsberichten von Obmann Hubert Huemer, Kassier Josef Vormajer und Schriftführer Rupert Steiner Oberregierungsrat Ferdinand Hötzeneder, Referent der Bezirksleitung, über die Erneuerungen in der Kriegsopferversorgung und die Opferbereitschaft der Mitglieder. An zahlreiche Mitglieder wurden für 40jährige Mitgliedschaft Treueabzeichen verliehen.

GASPOLTSHOFEN //

Altersjubiläum. Ihr 75. Lebensjahr vollendete Maria Aschauer aus Hörmeding 3.

Geboren wurde den Ehegatten Adelheid und Hubert Neuhofer, Hörbach 17, eine Petra.

Der Fotoclub zeigt am Donnerstag, 18. 1., um 20 Uhr im Gasthof Söllinger eine Diaschau in Überblendtechnik und Toneinblendungen über das Trattnachtal von Hauptschuldirektor Horst Eibl aus Bad Schallerbach.

Erbhoffeier. Zum Erbhof wurde das Jagergut in Gröming erhoben. Landesrat Hofinger und Bürgermeister Voraberger und viele andere gratulierten dem derzeitigen Besitzerehepaar Mittermayr anlässlich der Erbhoffeier.

Standesamt. Im Jahre 1989 (1988) erblickten 46 (57) Erdenbürger das Licht der Welt — 26 Mädchen und 20 Knaben. 22 Hochzeitspaare schlossen den

Ehebund. An Sterbefällen hatte die Gemeinde 59 zu verzeichnen, acht davon aus der Pfarre Altenhof, 27 aus dem Bezirksaltenheim und vier aus dem Behindertendorf Altenhof.

Einen Maskenball veranstaltete die FF Höft am Samstag, 13. 1., um 20.30 Uhr im Gasthaus Anton Bürstinger.

Rege Bautätigkeit. 1989 wurden an zwölf Verhandlungstagen 61 Bauverhandlungen und zwei Abbruchverhandlungen durchgeführt. 22 Benützungsbewilligungen (Kollaudierungen) wurden erteilt.

17. Jan. 1990

GASPOLTSHOFEN //

Geboren wurde Andrea Ortner, Hörbach 23, eine Natalie.

Gestorben ist im zweiten Lebensjahr Christoph Wiesner, Mairhof 9, Sohn der Ehegatten Hermann und Fritz Wiesner.

Amtstag des Notars ist am Donnerstag, 25. 1., von 8 bis 12 Uhr im Gasthaus Söllinger.

Eine Ausstellung von Fotografien — Karneval in Venedig — findet derzeit im Café Mayer statt. Die von Franz Pucher aus Schwandenstadt ausgestellten Bilder sind bis Ende Februar zu sehen. Die Bilder sind käuflich zu erwerben, wobei der Reinerlös der Aktionsgruppe „Solidarisch leben“ zufließt.

30.000 S für Rumänienhilfe

GASPOLTSHOFEN. Gespendet hat die Kath. Jugend-Land den Erlös des Dekanatsjugendballes in Gaspoltshofen (30.000 S) der Caritas für die Rumänienhilfe. Weitere 3000 S sind wie jedes Jahr in die Jungscharkasse geflossen.

GASPOLTSHOFEN //

Altersjubiläum. 70 Jahre alt wurde am 27. 1. Katharina Hofwimmer aus Obeltsham.

7. Feb. 1990

Geldbörse abgegeben

GASPOLTSHOFEN. Eine Geldbörse mit 600 S Bargeld fand der türkische Staatsbürger Ramadan Sesel (39) aus Gaspoltshofen. Er lieferte den Fund sofort am Gendarmerieposten ab, wo der Besitzer ermittelt werden konnte. Sesel verzichtete auf einen Finderlohn.

DIE RUNDSCHAU STELLT NEUE BÜRGERMEISTER VOR

Den Finger am Puls der Menschen und der Natur

GASPOLTSHOFEN. „Die Familie ist meine Kraftquelle. Sie gibt mir die notwendige Energie für meine neue Aufgabe.“ Das sagt der Landwirt Josef Voraberger (52). Seit knapp drei Monaten ist er der neue Bürgermeister der rund 3400 Einwohner zählenden und 40 Quadratkilometer großen Gemeinde im Hausruckviertel.

„Gaspoltshofen ist eine große Gemeinde mit einem großen Aufgabenbereich. Ich betrachte es als meine Pflicht, ihr sehr viel Zeit zu widmen.“ Das sagt der neue Bürgermeister, der nun nur noch wenig auf dem eigenen Hof arbeiten kann: „Doppelgleisig kann man bei einer solchen Aufgabe nicht fahren“, ist er Realist.

Zugute kommt ihm, daß die fünf Kinder — zum Großteil schon in eigenen Berufen tätig — Gattin Maria auf dem Hof in Unter-Epfenhofen tatkräftig unterstützen. Auch im Amt wurde der neue Chef sehr gut aufgenommen und fand vollste Unterstützung, die man gerade zu Beginn nötigst braucht.

Als Hauptanliegen für seine Arbeit als Ortschef hat er sich den guten Kontakt zur Bevölkerung gewählt. „Ich lege viel Wert darauf, daß die Leute zu mir kommen“, begründet er die Wiedereinführung von regelmäßigen Sprechtagen in Gaspoltshofen und Altenhof.

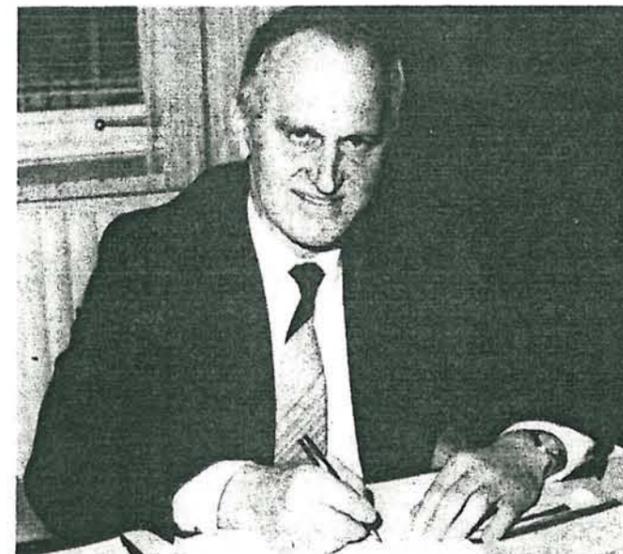
Im Dienste der Allgemeinheit zu stehen, ist für Josef Voraberger nichts Neues. Erste Erfahrungen machte er damit in der Landwirtschaftsschule Lambach als Klassensprecher (1957 bis 1959). Gleich danach

wurde er Obmann der örtlichen Landjugend. Nach diversen Funktionen beim Bauernbund wurde er 1968 zum Obmann gewählt, 1975 folgte die Wahl zum ÖVP-Obmann. Seit 1979 ist er Mitglied des Gemeinderates, seit 1984 auch Bauernbund-Obmann des Gerichtsbezirks Haag.

Das Hobby von Josef Vora-

berger war offensichtlich immer seine Arbeit, denn ein echtes Steckenpferd kann er nicht vorweisen. Höchstens die ausgedehnten Rundgänge auf den Feldern, um der Natur und den Menschen auf den Puls zu fühlen. Soweit es sein neues Amt erlaubt, will er das beibehalten.

Nach dem reibungslosen Wechsel (er erhielt bei der Wahl 24 von 25 Stimmen) will er sich voll auf seine neue Aufgabe konzentrieren. Die erste Bewährungsprobe erfolgt 1991: „Da wird man dann sehen, wie ich von der Bevölkerung angenommen werde.“



Mehr Zeit als in der heimischen Landwirtschaft verbringt Josef Voraberger nun bei seinen Amtsgeschäften.



Seltenes Weidmannsheil

GASPOLTSHOFEN. Um 2 Uhr morgens am 11. 1. erlegte Walter Anzengruber, Moar in Eggerding, ein Wildschwein im Hainbachholz. Der Keiler wog ausgenommen stolze 88 Kilogramm. Der erfolgreiche Weidmann, seit 27 Jahren betreibt er die Jägerei mit großer Leidenschaft, erzählte, daß vor 22 Jahren im selben Revier bereits eine „Wildsau“ geschossen wurde.

FF Höft versprach Hilfe bei Kirchenrenovierung

GASPOLTSHOFEN. Zwei Einsätze und je vier Übungen und Kommandositzungen wurden 1989 bei der FF Höft verzeichnet. Das berichtete Schriftführer Maier bei der 89. Generalversammlung. Besonders erwähnt wurde, daß das Hallenfest sehr zur Verbesserung der Finanzlage beitrug.

Kommandant HBI Wiesner nahm anschließend mit den Ehrengästen die Ehrung von Georg Kroiß für 40jährige Mitglied-

schaft und der Kameraden Falzberger sowie Voraberger für 25 Jahre vor.

Zum Abschluß erklärte Pfarrer Lehner-Dittenberger den Zeitplan der Filialkirchenrenovierung in Höft. Er konnte das Versprechen mit nach Hause nehmen, daß die FF Höft gemeinsam mit der Bevölkerung dieses heuer anstehende Vorhaben tatkräftig unterstützen wird.

UNTER UNS



Rettungsaktion für verschollenen Hund

Seit die Gaspoltshofner Jägerschaft einen Wildschweinkeiler erlegt hat, ist sie außer Rand und Band. Kürzlich erspähte Oberjäger Öhlinger zwei Füchse in der Nähe der Sterrer-Hendelhallen in Eggerding. Sofort wurde ein Großteil der Jägerschaft mobilisiert, um den Füchsen den Garaus zu machen, wo doch in den angrenzenden Gemeinden überall bereits die Tollwut grassiert. Der Wildsautschütze Moar z' Eggerding ließ seinen Hund in einen Fuchsbauengang. Am anderen Ausgang des Ganges erwartete ein Jägeraufgebot den flüchtenden Fuchs. Doch leider vergeblich — weder Hund noch Fuchs kamen wieder zum Vorschein. Man hatte

völlig übersehen, daß der Hund die Höhle bei einem dritten Ausgang bereits verlassen hatte. Der „Moar-Hund z' Eggerding“ lag bereits wieder ganz gemütlich vor seiner Hütte, während sein Herr und dessen weidmännische Freunde mit einem Bagger um das Leben des Hundes kämpften. Tiefer und tiefer wurde gebaggert, schließlich gegen Einbruch der Dunkelheit kam der zu Tode gebissene Fuchs zum Vorschein, um den Hund brach inzwischen gewisse Trauerstimmung aus. Der zweite Fuchs starb an Bleivergiftung.

Stattlicher Wunsch Katalog für die kommenden Jahre

GASPOLTSHOFEN. Eine Menge vorgenommen hat sich der neue Bürgermeister Josef Voraberger — den wir in der Vorwoche an dieser Stelle näher vorstellten — für die nahe Zukunft. Schwerpunkte sind dabei die Ortsgestaltung, der Wohnungsbau und natürlich der Umweltschutz.

Vorderhand gilt es natürlich, die zahlreichen von seinem Vorgänger in Angriff genommenen Bauten und Sanierungsprojekte fertigzustellen. Dazu zählen Schule, Feuerwehrhaus und Post in Altenhof sowie der Musikprobenraum in Gaspoltshofen.

Ein großes Anliegen ist die Ortsgestaltung in Gaspoltshofen, wo man in der jüngsten Gemeinderatssitzung wieder einen großen Schritt vorankam. Man einigte sich mit der Pfarre, daß die Aufbahrungshalle neu errichtet und der Platz davor neu gestaltet wird. Im Zuge dieser Arbeiten wird auch die Bürstinger Gemeindestraße verbreitert. Diese Maßnahmen werden mehr als sieben Millionen S erfordern. Deshalb wird

sich die Verwirklichung auch auf mehrere Jahre erstrecken, je nachdem, wie es mit der Finanzierung aussieht. Pläne gibt es auch für die Ortseinfahrt, und entlang der Bundesstraße soll ein Gehsteig errichtet werden.

Da es in Gaspoltshofen verhältnismäßig viele Arbeitsplätze gibt, gibt es auch sehr viele Wohnungswerber — vor allem junge Familien. Derzeit sind 35 Ansuchen vorgemerkt. Laut Voraberger wurde schon einiges unternommen, damit hier bald etwas weitergeht.

Über kurz oder lang wird auch die Sanierung des Freibades nicht mehr aufschiebbar sein. Damit wartet natürlich ein großer finanzieller Brocken. Laufend sind

auch Sanierungsarbeiten an den diversen öffentlichen Gebäuden notwendig. Im Straßenbau ist in den vergangenen Jahren sehr viel geschehen, so daß man sich hier weitgehend auf Sanierungen beschränken kann.

Wichtig für die Gemeinde ist das Vereinsleben, und die Vereine von Altenhof und Gaspoltshofen sind auch sehr aktiv. Besonders freut den Ortschef eine junge Kulturgruppe, die mit sehr viel Engagement bei der Sache ist. Auch die fünf Feuerwehren finden für ihre Pläne stets offene Ohren. Da hier in jüngster Zeit viel geschehen ist, wird man Prioritäten setzen müssen.

Immer wichtiger wird das Thema Umweltschutz. Es soll den Bürgern angeboten werden. „Die wilden Deponien müssen aus unserer Landschaft verschwinden, das geht nur mit verstärkten Anstrengungen auf diesem Gebiet“, so Bürgermeister Voraberger.

GASPOLTSHOFEN //

Geheiratet haben die beiden türkischen Staatsbürger, der Kraftfahrer Ilhan Kaya und die Hausfrau Meral Felek, wohnhaft in Unterbergham 4.

Altenehrung.

80 Jahre alt wurde Josef Schamberger, Altbauer vom Oberhausergute in Hörbach. Eine Abordnung der Gemeinde mit Bürgermeister Josef Voraberger, Vizebürgermeister Alfred Olzinger und Gemeinderat Franz Grasl gratulierte. Auch die FF Hörbach stellte sich als Gratulant ein. Josef Schamberger war in den Vorkriegsjahren des 2. Weltkrieges Hauptmann der Feuerwehr Hörbach. Der Jubilar erfreut sich bester Gesundheit und ist auch geistig noch äußerst rege. Noch im Vorjahr betrieb der rüstige Achtziger seinen Lieblingssport — das Stöbelwerfen.

Altersjubilare.

85 Jahre vollendete Mathilde Stritzinger (Foto), Altbauerin und Müllerin vom Rohrmüllergute in Oberepfenhofen 9. Eine Abordnung der Gemeinde mit Bürgermeister Voraberger sowie Gemeindevorstand Koblbauer und Gemeinderat Grasl überreichte der Jubilarin einen Geschenkkorb. Pfarrer Lehner-Dietenberger stellte sich ebenfalls unter den zahlreichen Gratulanten ein. Mathilde Stritzinger erfreut sich bester Gesundheit und ist geistig noch äußerst rege. Besonders schmeckt ihr ein selbstgewetztes Zigaretterl. — 92 Jahre alt wurde Theresia Ott, Bezirksaltenheim.



Altenehrung.

80 Jahre alt wurde am 26. 1. Frieda Seiringer, Altbauerin vom Zizlergute in Aich. Die Jubilarin konnte unter zahlreichen Gratulanten auch die Glückwünsche von Bürgermeister Voraberger, Vizebürgermeister Olzinger und Gemeindevorstand Kagerer entgegennehmen. Auch der Seniorenbund mit Obmann Spicker gratulierte.



Gestorben ist

Theresia Heftberger (69), Altbauerin vom Asengute in Hörbach. Eine große Trauergemeinde nahm am Begräbnis der Verstorbenen teil. Auch die FF Hörbach erwies der Mutter des Kassiers die letzte Ehre.



Als Tollwutsperrgebiet gilt seit 7. 2. das Gemeindegebiet Gaspoltshofen.

Der Gemeinderat beschloß die Verfassungsgerichtshof-Klage auf Zahlung restlicher Ertragsanteile aufgrund der Verfassungswidrigkeit des abgestuften Bevölkerungsschlüssels und des Wiener Randgemeindenschlüssels.

Hauptschüler besuchten Wien

GASPOLTSHOFEN. 55 Schüler der 4. Klassen der Hauptschule nahmen an der Aktion „Österreichs Schüler lernen die Bundeshauptstadt Wien kennen“ teil. Besonderen Eindruck hinterließ bei den wissensbegierigen Schülern vor allem der Besuch des Flughafens Schwechat sowie die Führung durch die UNO-City und die Kaisergruft.



Gerade noch abblocken konnten die Fußballer aus Haag diesen Angriff von Hallen-Bezirksmeister U. Gaspoltshofen I.

Union Gaspoltshofen ist doppelter Hallenmeister

GASPOLTSHOFEN. Doppelsieg für die Fußballer der Union Gaspoltshofen am 11. 2. bei der Hallen-Bezirksmeisterschaft.

Beide Teams der Gastgeber blieben ungeschlagen, am Ende hatte die Mannschaft I um das knapp bessere Torverhältnis die Nase vorne.

Insgesamt traten acht Mannschaften zu diesem Bewerb an. Das eher geringe Interesse lag daran, daß die meisten Vereine bereits mit dem Freilufttraining begonnen haben und nicht mehr in der Halle spielen wollten. Bester Torschütze war der Geboltskirchner Möseneder mit neun Treffern.

Ergebnisse: Geboltskirchen — Rottenbach I 0:2. Meggenhofen — Gaspoltshofen I 1:2. Pram — Rottenbach II 1:1. Haag — Gaspoltshofen II 0:1. Geboltskirchen — Meggenhofen 4:1. Rottenbach I — Gaspoltshofen I 1:4. Pram — Gaspoltshofen II 2:4. Rottenbach II — Haag 0:3. Geboltskirchen — Gaspoltshofen I 0:2. Rottenbach I — Pram 2:0. Rottenbach II — Gaspoltshofen II 2:2. Meggenhofen — Haag 3:2. Geboltskirchen — Pram 4:1. Gaspoltshofen I — Gaspoltshofen II 2:2. Rottenbach I — Rottenbach II 4:3. Meggenhofen — Pram 3:0. Geboltskirchen — Haag 3:1. Gaspoltshofen I — Rottenbach II 2:2. Rottenbach I — Gaspoltshofen II 0:3. Pram — Haag 2:5. Meggenhofen — Rottenbach II 1:1. Geboltskirchen — Gaspoltshofen II 0:1. Gaspoltshofen I — Pram 7:1. Rottenbach I — Haag 0:2. Meggenhofen — Gaspoltshofen II 0:2. Geboltskirchen — Rottenbach II 0:2. Gaspoltshofen I — Haag 2:1. Rottenbach I — Meggenhofen 1:2.

1. Gaspoltshofen I	7	520	20:	8	12
2. Gaspoltshofen II	7	520	15:	6	12
3. Meggenhofen	7	313	11:	12	7
4. Haag	7	304	14:	11	6
5. Geboltskirchen	7	304	11:	10	6
6. Rottenbach II	7	142	11:	12	6
7. Rottenbach I	7	304	10:	14	6
8. Pram	7	016	7:	26	1



Bei der Fußball-Hallenbezirksmeisterschaft in Gaspoltshofen gab es einen Doppelsieg des Veranstalters. Im Bild von links die Kapitäne der siegreichen Mannschaften: Junioren Gaspoltshofen (2. Platz), Union Gaspoltshofen I (1.) und Union Meggenhofen (3.).

Poly auf Europakurs

GASPOLTSHOFEN. Die Schüler des Polytechnischen Lehrganges beteiligten sich bei einem europäischen Schülerwettbewerb.

Mit Landkarten, Reiseführern und Informationsmaterial aus Zeitungen erarbeiteten sie im Deutschunterricht Aufsätze zu den Themen: „Was zeigt Du einem jungen Europäer in Deinem Land?“ und „Welches Land in Europa würdest Du am liebsten besuchen?“ aus.

Weiters entwarfen die Schüler im Unterrichtsgegenstand Sozial- und Wirtschaftskunde teilweise unter Verwendung von Zeichenprogrammen mittels Computer eine europäische Währung. Die Schüler und Lehrer des Polys in Gaspoltshofen erhoffen sich Chancen bei diesem europäischen Wettbewerb.



Alexander Schrattecker erarbeitete seinen Geldschein mit dem Computer, Martina Kepplinger entwarf einen ironisch gemeinten Geldschein.

Gemeindebedienstetenwahlen. Im Gemeindeamt wurde Fachoberinspektor Helmuth Moser wiederum zum Ortsgruppenobmann der Gemeindebediensteten gewählt. Ebenfalls bestätigt wurde als Stellvertreterin die Vertragsbedienstete Helga Gottahmseder. Von den abgegebenen Stimmen entfielen auf die Fraktion Sozialistischer Gewerkschafter 12 Stimmen und auf die Fraktion Christlicher Gewerkschafter 7 Stimmen.

Josef Mader wurde 85

GASPOLTSHOFEN. Eine große Gratulantschar stellte sich beim Altbürgermeister und ehemaligen Landtagsabgeordneten Josef Mader zu seinem 85. Geburtstag ein. Eine Abordnung des Landes mit Landesrat Leopold Hofinger überreichte dem noch äußerst rüstigen Jubilar einen Geschenkkorb. Die Gemeindevertretung mit Bürgermeister Voraberger, Vizebürgermeister Berger und den Gemeinderäten Haslinger und Kagerer stellte sich ebenfalls mit einem Geschenkkorb beim Ökonomierat ein: Pfarrer Lehner-Dietenberger und zahlreiche andere Gratulanten kamen nach Obeltsham, um dem Jubilar die Geburtstagsglückwünsche zu übermitteln. Ökonomierat Mader war Landtagsabgeordneter von 1934 bis 1938 und von 1945 bis 1955. Als Bürgermeister stand er der Gemeinde von 1945 bis 1955 vor. Der Jubilar erfreut sich bester Gesundheit und schwört auf einen Schluck Kornschnaps täglich am Morgen.



Ökonomierat Josef Mader mit der Gratulantschar.

Heuer Baubeginn für die Friedhofsumgestaltung

GASPOLTSHOFEN. Bei der jüngsten Gemeinderatssitzung stand als wichtigster Tagesordnungspunkt der Beschluß des Haushaltsvoranschlags für das Finanzjahr 1990 an. Der ordentliche Haushalt mit 27,5 Millionen S konnte ausgeglichen werden. Beim außerordentlichen Haushalt (10,4 Millionen) ist ein Abgang von 100.000 S zu verzeichnen. Ein wichtiger Tagesordnungspunkt stellte der Grundsatzbeschluß eines Vereinbarungsvertrages mit der Pfarrgemeinde über die Friedhofs- und Ortsgestaltung dar. Nach Erstellung eines Modelles sollte die Gemeindebevölkerung informiert werden und ihre Meinung bei der Endplanung einbringen können. Nach der endgültigen Planung sollte noch heuer mit dem Bau in folgenden Etappen begonnen werden: Friedhofsmauer vis-à-vis vom Hutterer — Einbau eines Abfallzwischenlagers für die Friedhofsabfälle — Errichtung der Aussegnungshalle (Rohbau) und Verlegung des Kriegerdenkmales — Herstellung von Parkplätzen — Fertigstellung der restlichen Friedhofseinfriedung in Richtung Kindergartengebäude.

Beide Tagesordnungspunkte wurden einstimmig vom Gemeinderat beschlossen. Weiters wurde auf einstimmigen Beschluß des Gemeinderates Altbürgermeister Josef Berger zum Ehrenbürger ernannt.

Schwerer Unfall bei Schneefall

GASPOLTSHOFEN. Der 35jährige Kraftfahrer Josef Trost aus Lambach lenkte einen Geländewagen auf der Gaspoltshofner Landesstraße. Im Bereich Holzting kam er bei starkem Schneetreiben, bergabfahrend, auf der schneeplatten Fahrbahn ins Schleudern und rechts von der Fahrbahn ab. Der Geländewagen prallte gegen einen Baum, wobei seine mitfahrende 36jährige Gattin Erika Trost im Fahrzeug eingeklemmt und schwer verletzt wurde. Sie mußte von der Feuerwehr mit Bergegerät aus dem Fahrzeug geborgen werden. Josef Trost wurde leicht verletzt.

K U R Z u n d b ü n d i g

GASPOLTSHOFEN. 61 Personen nahmen an einer Exkursion der Ortsbauernschaft zur ÖMV und zu einer Ölmühle in Bruck an der Leitha teil. Den Abschluß des informativen Tages bildete ein Heurigenbesuch.

GASPOLTSHOFEN. Zur Bauernbund-Jahreshauptversammlung konnte Obmann Franz Spitzer 50 Teilnehmer begrüßen. Die beiden Gäste, Bauernbundjurist Dr. Josef Striegl und Bezirksbauernkammerobmann Fritz Schlager, stellten sich einer sehr regen Diskussion.



Wertvolle Schmuckpreise

GASPOLTSHOFEN. Zwei der 50 Preisträger aus ganz Österreich beim Preisausschreiben „Schmuck bringt Glück“ der Fa. Gaisberger-Untersteiner kommen aus Gaspoltshofen. Maria Mittermayr gewann einen Armreifen aus Gold, Caro Werner einen Ring. Bei einem Glas Sekt wurden die Preise überreicht.



Videogerät für die Schule

GASPOLTSHOFEN. Einen Videorekorder schenkte die Fa. Elektro Baumgartner der Hauptschule. Damit wollte der Firmenchef, der auch Gemeinderat ist, das Gemeindebudget etwas entlasten, da sich die Anschaffung aufgrund der teuren Schulsanierung heuer nicht mehr ausgegangen wäre. Unser Foto zeigt Ortschef Voraberger und Direktor Gasselsberger sowie die beiden Klassensprecherinnen bei der Übernahme des Gerätes von Firmenchef Baumgartner.

GASPOLTSHOFEN //

Geboren wurde den Landwirtehegatten Josef und Gerlinde Humer, Untergrünbach 3, als drittes Kind eine Gerlinde; Josef und Heidemarie Vormajer, Jeding 12, als erstes Kind ein Daniel.

Altersjubilär.

85 Jahre alt wurde am 16. 2. Petereder aus Altenhof 32. Eine Abordnung der Gemeinde gratulierte.



Gestorben sind Kurt Hutterer (84), Maria Pichler (95), beide Altenheim.

Amtstag des Notars ist am Donnerstag, 22. 2., von 8 bis 12 Uhr im Gasthaus Holl-Bürstinger.



Schnee und Wind fällten Baum

GASPOLTSHOFEN. Eine böse Überraschung erlebten Schüler und Lehrer der Hauptschule, als sie am vergangenen Donnerstag zur Schule kamen. Die alte und etwas hängende Ahornesche hatte dem Schneedruck und dem Wind nicht standgehalten und war umgestürzt. Man kann von Glück sprechen, daß nichts passiert ist, da an dieser Stelle auch während der Nacht des öfteren Autos geparkt sind.

Nummer 9 — 1. März 1990



Turbulenter Musikerball

GASPOLTSHOFEN. Ganz besonders turbulent ging es heuer beim Maskenball der Musikkapelle zu. 300 Maskierte ließen sich das größte Faschingsfest des Jahres nicht entgehen. Auch Obmann Berger und Ehrenobmann Herndler fühlten sich bei dem bunten Treiben sichtlich wohl.

GASPOLTSHOFEN //

Gestorben ist unerwartet der Werkmeister und Industriemeister Friedrich Waldenberger (30), Geboltskirchen. Der in Gaspoltshofen beschäftigte junge Mann erlag einem Herzinfarkt. Er hinterläßt zwei schulpflichtige Kinder. — Gestorben sind weiters die Pensionistin Johanna Wagner (76), Gaspoltshofen 107, die Pensionistin Elisabeth Seiringer (89), Hörbach 29; der Pensionist Ferdinand Lidauer (65), Mösenedt 3.



Altersjubilare. Es feiern Maria Anzengruber, Jeding 42, den 70.; Johann Schauss (Foto links), Altenheim, den 80.; Theresia Sturmair (rechts), Lenglach 5, den 80. Geburtstag. Ebenfalls 80 Jahre alt wird Friederike Baldinger aus Gaspoltshofen. Sie ist die Gattin des ehemaligen Gemeinsekretärs von Gaspoltshofen.



Amtstag des Notars ist am Donnerstag, 8. 3., im Gasthaus Söllinger von 8 bis 12 Uhr.

Bei der Gemeindebedienstetenwahl wurde Fachoberinspektor Helmuth Moser wieder zum Ortsgruppenobmann gewählt. Ebenfalls bestätigt wurde als Stellvertreterin die Vertragsbedienstete Helga Gotthalseder. Von den abgegebenen Stimmen entfielen auf die Fraktion Sozialistischer Gewerkschafter zwölf Stimmen und auf die Fraktion Christlicher Gewerkschafter sieben Stimmen.

Bürgermeistersprechtag ist jeden Freitag von 10 bis 12 Uhr im Gemeindeamt und jeden ersten Sonntag im Monat von 10 bis 12 Uhr im Gasthaus Mauernböck (Steibl) in Altenhof.

Gaspoltshofener verabschiedeten den Fasching

Nur wenige haben dem schlechten Wetter getrotzt und haben einen etwas bescheidenen Gaspoltshofener Faschingsumzug organisiert. Besonders die Obelshammer Schönheiten ließen sich ihre Faschingsgaudi nicht nehmen und hatten sich ein originelles Gespann zusammengestellt. Wenn nicht unter freiem Himmel, so wurde der Faschingsausklang umso mehr im Saal des Gasthauses Bürstinger gefeiert. Auf Grund der Tollwut — so meinte der Vorsitzende der Faschingsitzung der Musikkapelle — konnte heuer nur ein einstündiges Programm zum Vortrag gebracht werden. Alle Büttensprecher (d' Christlin z' Moos, d' Ehart Mitzi, Frau Widder und Ehren-

obmann Ing. Karl Herndler) brachten die große Besuchermenschenmenge in beste Stimmung.

Junges Theater im Pfarrheim

GASPOLTSHOFEN. Mit dem Stück „Maria Magdalena Traum — die vier Jahreszeiten einer Frau“ meldet sich das Junge Theater Gaspoltshofen wieder zurück. Das Stück wird am Sonntag, 11. 3., um 20 Uhr im Pfarrheim aufgeführt. Weitere Termine sind am Freitag, 16., Sonntag 18., und Samstag, 24. 3., jeweils um 20 Uhr.

Pferd warf Reiterin ab

GASPOLTSHOFEN. Zwei Reiter wollte der 21jährige Hilfsarbeiter Helmut Spannlang aus Gaspoltshofen mit seinem Wagen auf der Hundhagener Gemeindestraße im Bereich Untergrünbach überholen. Dabei scheute das Pferd des 17jährigen Bäckerlehrlings Silvia Schlager aus Niederthalheim und warf die Reiterin ab. Das Mädchen wurde dabei unbestimmten Grades verletzt.

GASPOLTSHOFEN //

Geboren hat Kornelia Neppi, Fading 12, einen Daniel.

Gestorben ist Josef Promberger (90), wohnhaft im Bezirksaltenheim.

Altenheuerung. Den 80. Geburtstag feierte Konditormeister i. R. Joschi Mayr. Die Gemeindevertretung an der Spitze mit Bürgermeister Voraberger, Vizebürgermeister Olzinger und Gemeindevorstand Kagerer überreichte dem noch äußerst rüstigen Jubilar einen Geschenkkorb. Weitere Gratulanten waren Vertreter des Seniorenbundes, des Verschönungsvereines, der ehemaligen Turnerriege der Union und des Kameradschaftsbundes. Pfarrer



Lehner-Dietenberger gratulierte ebenfalls. Joschi Mayr war bis vor einigen Jahren Vorturner einer Frauenturnerriege, weiters ist er Ehrenobmann des Verschönungsvereines, dessen Obmann er lange Zeit war. Seine Vitalität, so meint der junggebliebene Jubilar, verdankt er unter anderem dem täglichen Glaserl Most, das ihm seine Gesundheit erhalten hat.

Altersjubilare. Es feiern Josef Sickinger, Altenheim, den 91.; Alfred Ulrich, Hörbach 13, den 75.; Hildegard Grabner, Jeding 25, den 70.; Alois Mittendorfer, Untergrünbach 1, den 70. und Franz Ecklmayr, Altenhof 24, den 70. Geburtstag.

Auch wenn der Wurm drinn ist: Alte Mostpressen sehr begehrt

GASPOLTSHOFEN. Wo früher Most gepreßt wurde, macht es sich heute der Holzwurm gemütlich. Die alten Mostpressen, die Josef Doppler sammelt, haben längst ausgedient, und sind gerade deshalb heute sehr begehrt. Verkauft wird am Vorplatz der alten Molkerei aber nichts.

„Das kommt gar nicht in Frage. Ich bin Sammler und kein Händler“, schüttelt der 55jährige Josef Doppler aus Gaspoltshofen den Kopf. Vor fünf Jahren hat er sich entschlossen, alte Mostpres-

sen zu sammeln. Auf die Frage, ob er denn ein leidenschaftlicher Mosttrinker sei, winkt der begeisterte Radfahrer ab: „Ein Sportler trinkt nichts. Ich sammle diese alten Kulturgüter, um sie vor einem Transport ins Ausland zu bewahren.“

Bei der Besichtigung der alten Pressen schlüpft man durch die engen Gänge des Freilichtmuseums, vorbei an alten Mostpressen in allen Größen und Macharten. Manche zeigen Verzierungen mit kunstvollen Schnitzereien, eingravierte Namen und gußeisnerne Schnörkel. Andere wiederum wurden nur schlicht und einfach zum Mostpressen hergestellt.

Die hölzernen Spindeln sehen aus, als würden sie noch immer darauf warten, in Betrieb genommen zu werden. Nach Most riecht es im „Mostmuseum“ leider nicht. Da mischt sich der Geruch von altem Holz mit den Abgasen der Straße, die unmittelbar vorbeiführt. Ein Paradies für Holzwürmer, denkt sich der Laie bei der Besichtigung der alten Pressen. „Ja, Holzwürmer sind schon da, aber nicht sehr viele“, sagt Josef Doppler und fährt mit Kennerblick über eines seiner Sammlerstücke. „Wo der Wurm drin ist, die sind noch viel wertvoller, weil sie so richtig schön alt aussehen.“

Der besondere Stolz des Pressensammlers gilt dem ältesten Stück, welches er gleich in doppelter Ausführung besitzt. „Diese sind schon 200 Jahre alt“, erklärt er fachkundig, „das erkennt man an den hölzernen Nägeln und dem Legerer“. Auf die Frage, was denn ein Legerer sei, schüttelt Josef Doppler den Kopf: „Ihr jungen Leut, wißt überhaupt nix mehr. Der Legerer ist die Fläche, wo der gepreßte

Saft aufgefangen wird.“ Geschickt stellt er sich zu einer Mostpresse und demonstriert, wie sie funktioniert. „Meine Freunde sagen immer, mir würd' das Sammeln vergehen, wenn ich wirklich selbst pressen müßte. Da braucht man echte Manneskraft dazu.“

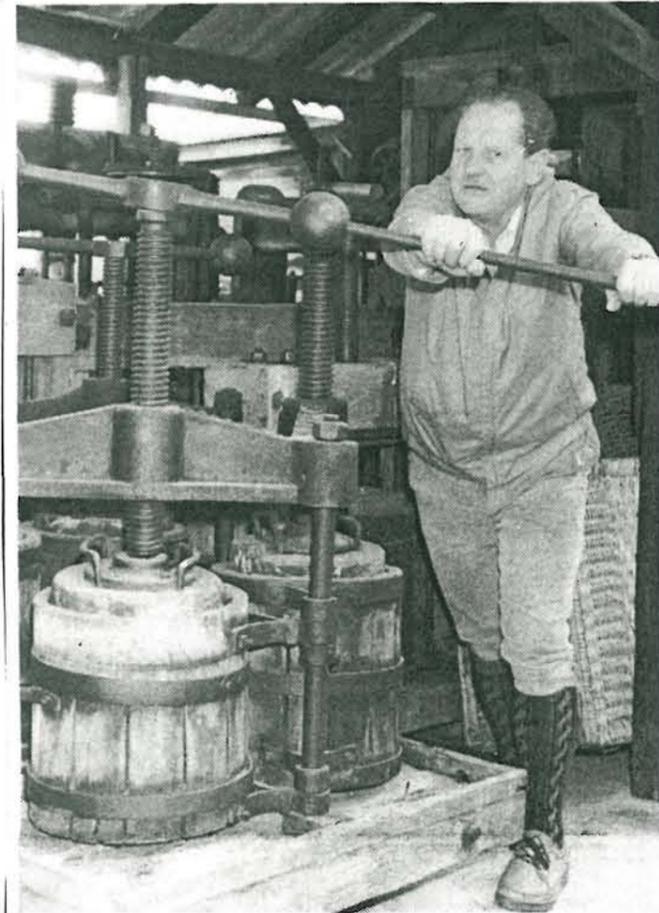
42 Pressen in fünf Jahren

Bei seinen Erkundungsfahrten durch die Umgebung hat der Gaspoltshofener auch andere Pressen aufgespürt. In Michaelnbach hat er zum Beispiel eine Lumpenpresse gefunden. „Da hat man früher alte Fetzen und Kleidungsstücke zu festen Stoffballen verarbeitet“, weiß Doppler zu erzählen. Gleich neben der Lumpenpresse steht eine alte Bügelpresse, die Vorläuferin der heutigen Bügelmaschine, auf wackligen Gußeisenbeinen.

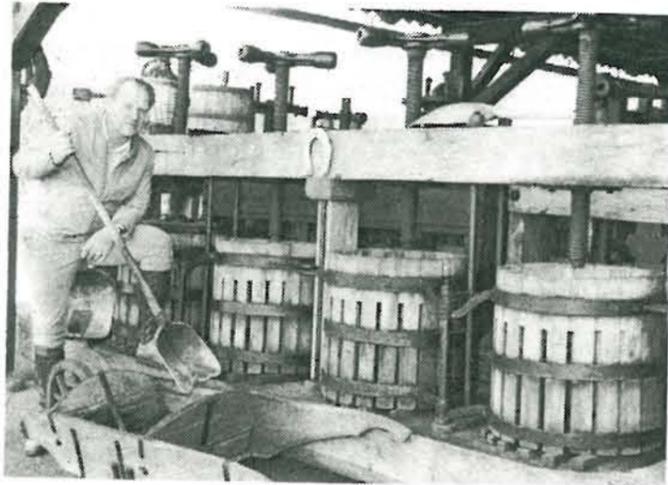
Ganze 42 Pressen hat Josef Doppler in fünf Jahren gesammelt. Weitere 20 hat er in Aussicht. „Da muß ich dann im Frühling mit dem Fahrrad zu den Bauern fahren und mir die alten Pressen ansehen. Ich bettle niemandem etwas ab, sondern zahle vernünftige Preise“, sagt er. Wieviel er für eine Mostpresse bezahlen muß, will er nicht verraten. „Sammelergeheimnis“, lacht Josef Doppler.

Nach der Führung durchs „Freilichtmuseum“, nimmt er sein Fahrrad und blickt stolz auf seinen Tachometer. 26.000 Kilometer hat er in den letzten zwei Jahren mit seinem Drahtesel zurückgelegt. Das Sammeln von Mostpressen scheint nicht seine einzige Leidenschaft zu sein. „Ja, ich sammle auch Kilometer“, lacht er, steigt auf und macht sich auf den Weg zu einem Fußballspiel nach Haag.

Barbara Fürtauer



Geschickt demonstriert Josef Doppler wie seine Mostpressen funktionieren.



Bewahrt heimische Mostpressen vor einem Ausverkauf an das Ausland: Josef Doppler aus Gaspoltshofen.

Ausgedient und trotzdem begehrt

GASPOLTSHOFEN. Alte Mostpressen sind das Steckenpferd von Josef Doppler (55). 42 dieser begehrten Sammelobjekte hat der Gaspoltshofer in den letzten fünf Jahren bereits zusammengetragen.

Der überdachte Freiplatz der alten Molkerei gleicht einem Freiluftmuseum. Obwohl die hölzernen Spindeln und kunstvollen Verzierungen schon lange ausgedient haben, sind sie heute begehrt denn je. Josef Doppler sammelt die alten Kulturgüter, um sie vor einer Abwanderung ins Ausland zu bewahren. Bericht Seite 41.

14. März 1990

Vier Medaillen für den Fotoclub Gaspoltshofen

GASPOLTSHOFEN. Bei den kürzlich abgehaltenen Papierbild-Verbandsmeisterschaften der Arbeitsgemeinschaft österreichischer Lichtbildner (AÖL) konnte der Fotoclub Gaspoltshofen mit dem Team Gruber, Doppelbauer, Mittendorfer, Kaltenleitner und Starzer den 5. Gesamtrang erringen. Manfred Gruber war mit Silber in der Sparte Farbbild und zweimal Bronze in der Schwarz-

weiß-Fotografie einer der Erfolgreichsten des Wettbewerbes, zu dem 761 Bilder eingereicht wurden. Dr. Alois Doppelbauer wurde mit einer Bronzemedaille für ein Sportbild ausgezeichnet.

Der nächste Clubabend des Fotoclubs ist am Donnerstag, 15. März, im Gasthaus Söllinger. Dabei werden auch die Bilder und Dias für die interne Club-Meisterschaft abgegeben.

Es muß nicht immer Bauerntheater sein

GASPOLTSHOFEN. Die Junge Kultur Gaspoltshofen ist eine vor einem halben Jahr gegründete Kulturinitiative mit dem Ziel, etwas mehr Leben und Abwechslung in das doch recht einseitige Kulturangebot der Gemeinde zu bringen.

Ein weiteres Ziel setzte man sich in der Reaktivierung des Kinosaals, der seit rund 17 Jahren leersteht. Bei diesem Vorhaben stößt man jedoch zum Teil noch auf Ablehnung bei den Gemeindepolitikern.

Gewachsen ist die Kulturinitiative aus der Theatergruppe (Junges Theater), die mit Stücken wie „Besuchszeit“

(1989 — Felix Mitterer), „Burning Love“ (1988 — Fitzgerald Kusz), „Ein-Tritt ins Leben“ (1987 — Herwig Kaiser) sowie verschiedenen anderen thematischen Stücken klar einen eigenen Weg gehen möchte.

Derzeit wird das Theaterstück „Maria Magdalena Traum — die vier Jahreszeiten einer Frau“ des jungen Tiroler Autors Lothar Greger gespielt. Er erzählt die Lebensgeschichte einer Frau von der Nachkriegszeit bis heute. Aufführungen sind noch am Sonntag, 18. 3., und Samstag, 24. 3., jeweils um 20 Uhr im Kinosaal Mader.

Ein ganzes Leben lang Zeuge der Hoffnung sein

GASPOLTSHOFEN. Im ersten Stock im Haupthaus des Behindertendorfes Altenhof wird Geburtstag gefeiert. Hitparadensound dröhnt durch die Wände. „I wanna dance with somebody“, fordert Withney Houston schwungvoll zum Tanz auf. Doch hier wird nicht getanzt, denn der Großteil der Bewohner ist an den Rollstuhl gefesselt.

Maria Höller ist eine Ausnahme. Sie kann sich bewegen und könnte auch tanzen. Im ersten Lebensjahr entdeckte man nach einer Behandlung mit Penicillin die spastische Lähmung, die Maria Höller jahrelang an den Rollstuhl fesselte. Mit viel Geduld lernte sie in der Jugendzeit zu gehen.

In der Volksschule St. Isidor wollte sie immer beweisen, daß sie besser ist als ihre Mitschü-

lerinnen. „Da war ich eine echte Streberin“, lacht Maria Höller. Fürs Gymnasium reichte aber das Einkommen der Mutter nicht aus, und so wurde Maria zur Weißnäherin ausgebildet. Diesen Beruf konnte sie aber niemals ausüben, da der physische Zustand der Frau die unregelmäßigen Arbeitszeiten niemals verkraftet hätte.

Heute ist Maria Höller 39 Jahre alt und lebt schon seit 1978 im Behindertendorf Altenhof. „Hier bin ich zu Hause und fühle mich wohl. Wir haben hier die große Welt im kleinen“, erklärt sie.

Lesen und Lernen sind die größten Hobbys der 39jährigen Frau. Von 1981 bis 1985 absolvierte sie einen theologischen Fernkurs für Laien. Seither kleidet sie Referententätigkeiten in verschiedenen Bereichen, hält Vorträge und schreibt Predigten. Vor Jahren schon begann sie, ihre Gedanken in Worte zu kleiden und Gedichte zu schreiben. „Diese Verse sind Ausdruck meiner Hoffnung und meines Glaubens“, erzählt sie.

Pater Leo Thenner aus Graz sorgte dafür, daß die Gedichte der Maria Höller in Heftform erschienen sind. „Der Hoffnung Zeuge sein“ ist der Titel der Gedichtesammlung. Das Büchlein kann bei Maria Höller, Behindertendorf Altenhof am Hausruck, zu einem Preis von 50 Schilling bestellt werden.

Begleiter auf dem Lebensweg und durch alle Gedichte sind verschiedene Gestalten aus der



Maria Höller aus Altenhof.

Bibel, bei denen sie Halt und Hoffnung findet.

Bei Kaffee und Kuchen erzählt sie dann von ihren Problemen, die sie hat, wenn sie verreist. „Bei uns im Dorf wird jeder mit seiner Behinderung akzeptiert und als vollwertiger Mensch angenommen. Draußen aber kann es einem passieren, daß die Menschen lachen oder einen ziemlich groß auf die Behinderung ansprechen. „Im Laufe eines Lebens als Behinderte lernt man aber, damit fertig zu werden.“

Steine am Weg

Steine am Weg,
die sich mir quer stellen,
mich stolpern lassen,
vielleicht auch
Wunden zufügen,
sind nicht unbedingt
blockierende Hindernisse.
Manchmal tun sie einfach not,
weil sie mich zwingen
zum Innehalten,
zum Nachdenken,
zum Rasten —
und vielleicht auch
zur Erkenntnis,
daß nur die Umkehr
ans Ziel führt.

Maria Höller, Behindertendorf Altenhof am Hausruck



Maria Höller
**Der Hoffnung
Zeuge sein**



Herr, wie du willst, soll mir geschehn,
und wie du willst, so will ich gehn,
hilf deinen Willen nur verstehn!

Christliches Andenken
an Herrn

Franz Kienbauer

Gemeindebeamter i. P.
wohnhaft in Gaspoltshofen 85
Mitglied des Kriegeropferverbandes und des
Kameradschaftsbundes Gaspoltshofen

der am 4. März 1990 um 19.30 Uhr
unerwartet schnell, jedoch wohlvorberei-
tet, im 70. Lebensjahr von dieser Welt
abberufen wurde.

Der Anfang, das Ende –
o Herr – sie sind dein,
die Spanne dazwischen –
das Leben – war mein.
Und irrte ich im Dunkeln
und fand ich nicht aus –
bei dir, Herr, ist Klarheit
und Licht in dein'm Haus.

Bestattung Tuchecker, Geboltskirchen
Druck: Landesverlag Schwanenstadt

- 8. März 1990

Schärdinger-Obmann bei Altenhofs Bauernbund

ALTENHOF. Nach der Begrü-
bung durch Obmann Johann Raab
und den Berichten der Funktionäre
fand unter Vorsitz des Bürgermei-
sters von Gaspoltshofen, Josef
Voraberger, die Neuwahl der
Ortsgruppe statt. Dabei wurde Jo-
hann Raab einstimmig wieder zum
Obmann und Alois Rothauer von
den Nebenerwerbsbauern ein-
stimmig zu seinem Stellvertreter
gewählt. Ebenso wurden auch alle
anderen Funktionäre ohne Gegen-
stimme gewählt.

Der Obmann des „Schärdinger
OÖ. Molkereiverbandes, Ökono-
mierat Karl Fischer sprach über
das Thema „Mit Zuversicht in die
90er-Jahre – speziell in der
Milchwirtschaft“. Fischer kam
dabei auch auf den parlamentari-
schen Untersuchungsausschuß zu
sprechen, in dem er ja stark bela-
stet wurde. Im Referat selbst
sprach der Obmann des Schärdin-
ger Verbandes vor allem die Krise
und deren Ursachen in der Milch-
wirtschaft an. Weiters gestand er
aber auch gewisse Fehler der
Funktionäre der Milchwirtschaft

ein. Besonders strich er hervor,
daß das derzeitige System in vielen
Bereichen der Landwirtschaft
noch nicht EG-reif sei.

Ein breiter Teil der Diskussion
war auch der Stilllegung der Mol-
kerei Gaspoltshofen gewidmet.
Hier mußte sich Fischer großen
Angriffen gegenübersehen.

„d' Ratsch'n“

*Die Aktiven des Musikvereines
Altenhof fanden sich in den
vergangenen Wochen bei zwei
Gönnern der Blasmusik anlässlich
ihrer Geburtstage als Gratulanten
ein. Am 20. 2. feierte Ehrenkapell-
meister Josef Gruber seinen 60.
Geburtstag. Zu diesem Anlaß
brachten ihm die Musiker ein
Ständchen dar. Obmann Günther
Weitmann übergab Gruber als
Dankeschön und Anerkennung
einen Geschenkkorb. Seinen 70.
Geburtstag feierte am 2. 3. Franz
Ecklmayr. Auch ihm zu Ehren
wurden einige Märsche dargebo-
ten. Weiters wurde bei der Jahres-
hauptversammlung das Amt des
Obmann-Stellvertreters neu be-
kleidet. Franz Sturmayer löste Er-
win Scheibmayr in dieser Funktion
ab.*

22. März 1990

Schüler auf Exkursion

GASPOLTSHOFEN. Die
Schüler der vierten Klassen der
Hauptschule durften jüngst Ein-
blick in das Berufsgeschehen des
größten österreichischen Betrie-
bes, VOEST, nehmen. In einer be-
stens organisierten Werksführung
gewannen sie einen sehr guten
Eindruck vom Geschehen eines
Großbetriebes. Am Nachmittag
wurde das KZ Mauthausen be-
sichtigt. In einer äußerst beein-
druckenden Führung wurde den
Schülern ein sehr trauriges Kapitel
der Geschichte hautnah vermit-
telt.

Gute Qualität des Trinkwassers

GASPOLTSHOFEN. Bei der
kürzlich abgehaltenen Jahres-
hauptversammlung der Wasser-
genossenschaft Hörbach konnte
Obmann Hubert Neuhofer über
die Bohrung eines neuen Brun-
nens berichten. Diese Maßnahme
war notwendig geworden, weil
die Wasserqualität durch den ho-
hen Nitratgehalt schon sehr zu
wünschen übrig ließ. Auf Grund
der Rücklagen der letzten Jahre
war die Finanzierung der Tiefboh-
rung (ca. 65 m) des Brunnens gesi-
chert, ohne daß der Wasserschi-
ling merklich angehoben werden
mußte.

Auf Grund der letzten Wasser-
untersuchungen konnte festge-
stellt werden, daß Hörbach nun
wieder Wasser in Tafelwasser-
qualität besitzt.

Soldaten halfen Waldbesitzern

GASPOLTSHOFEN. Groß-
artige Hilfe leisteten die Soldaten
des Landesstammwehr-Regimen-
tes Kirchdorf bei der Aufarbei-
tung der Waldschäden. In der Vor-
woche verblüfften die Soldaten
durch ihre Einsatzbereitschaft und
großartige Arbeitsmoral so man-
chen Kritiker des österreichischen
Bundesheeres. Viele Waldbesit-
zer hätten, ohne den Einsatz der
technischen Hilfsmittel des Bun-
desheeres, die Schäden kaum auf-
arbeiten können.

Ein Wehrdiener erlitt bei der
Arbeit mit der Motorsäge eine
Verletzung.

28. März 1990

GASPOLTSHOFEN //

Geboren wurde den Ehegatten
Helmut und Michaela Wagner,
Hörmeding 7, eine Irene.

Altersjubilare. Es vollenden
im April Pauline Aumayr, Alten-
heim, das 92.; Alois Jetzinger,
Unterhöftberg 2, das 70.; Maria
Hofmayr, Gaspoltshofen 107, das
70.; Pauline Nair, Gaspoltshofen
85, das 70. und Maria Mairinger,
Fading 7, das 70. Lebensjahr.

**Einen Hausfrauen-Umwelt-
stammtisch** veranstaltet die ÖVP
Gaspoltshofen-Altenhof am Frei-
tag, 30. 3., um 20 Uhr im Gast-
haus Ögger in Unteraffnang.

Amtstag des Notars ist am
Donnerstag, 5. 4., im Gasthaus
Holl-Bürstinger.

Preisschnapsen des ÖAAB
und der JVP Gaspoltshofen am
Freitag, 30. 3., um 19.30 Uhr im
Gasthaus Söllinger.

Zu einer Sauschädelpartie lud
der Sparverein zur Taverne ins
Gasthaus Schamberger nach
Hörbach.

FF-Kameraden bauen Kenntnisse weiter aus

GASPOLTSHOFEN. Kom-
mandant Märzendorfer von der FF
Gaspoltshofen eröffnete die Jah-
reshauptversammlung am 23. 3.
Schriftführer Rebhahn verlas den
Tätigkeitsbericht. So gab es vier
Brand- und 44 technische Ein-
sätze. Kassier Hartmann und Ju-
gendbetreuer Hermann Stritzin-
ger jun. folgten mit Berichten.

Der Mitgliederstand hält sich
derzeit bei 122 Kameraden, Man-
fred Danner wurde neues Mit-
glied. Einige Kameraden absol-
vierten Kurse, darunter einen
technischen Lehrgang, einen Ma-
schinistenlehrgang und einen Ge-
rätewartelehrgang. Zum Ober-
brandmeister befördert wurden
Rudolf Fattinger, Johann Mayr
jun., Christian Mühlleitner, Her-
mann Stritzinger jun. und Franz
Wagner. In den Rang des Haupt-

feuerwehmannes gelangten Wal-
ter Hintringer, Stefan Stritzinger
und Johann Voraberger jun.

Folgende Mitglieder erhielten
das Feuerwehrleistungsabzeichen
in Silber: Josef Fattinger, Her-
mann Friedwagner, Stefan Strit-
zinger und Johann Voraberger
jun. Helmut Märzendorfer wurde
mit der Bezirksmedaille in Gold
ausgezeichnet. Die Bezirksme-
daille in Silber ging an Ludwig
Deisenhammer, Alois Hintringer
und Johann Weissenecker. Die
Bezirksmedaille in Bronze wurde
überreicht an Johann Famler, Her-
bert Feischl, Johann Grausgruber,
Herbert Hattinger, Herbert Küh-
berger, Walter Mittermayr, Her-
bert Rebhan, Hermann Vora-
berger, Johann Voraberger sen.
Abschnittsfeuerwehr-Komman-
dant Rudolf Harra hielt abschlie-
ßend ein interessantes Referat.

GEMEINDEN

GASPOLTSHOFEN //

Gestorben ist der Gemeindebeamte i. P. Franz Kienbauer (69), Gaspoltshofen 85. Er war Mitglied des Kriegsoffiziersverbandes und des Kameradschaftsbundes Gaspoltshofen.



Geboren wurde den Ehegatten Peter und Ingrid Niedl, Jeding 15, eine Karin.

Altersjubilare. Es feiern Karoline Aumayr, Altenheim, den 92.; Alois Jetzinger, Unterhöftberg 2, den 70. und Maria Hofmayr, Gaspoltshofen 107, den 70. Geburtstag.

Altenehrung. Karl Hochrainer, Wagnermeister i. R., wurde 85 Jahre alt. Er hat die Wagnerie, die heute noch besteht, seit 1932 mit Freude betrieben. Der Jubilar meinte anlässlich der Gratulationen seitens der Gemeinde durch Bürgermeister Voraberger, Vizebürgermeister Olzinger und Gemeindevorstand Kagerer, daß ihn die Arbeit so jung und gesund hielt. Auch die Landessäure, die er mäßig, aber regelmäßig genießt, trägt das Seine zu diesem hohen Alter bei, erklärte das Geburtstagskind.



Am 17. 3. wurde Josef Standhartinger, Bergmann i. R., Gröming II, 85 Jahre alt. Der Jubilar war in der WTK beschäftigt und ist Träger der silbernen Verdienstmedaille der Republik Österreich. Bürgermeister Voraberger und Gemeindevorstand Koblauber überreichten zum Jubiläumsgedächtnis einen Geschenkkorb.



Seit der Vorwoche zählt Elisabeth Danner zum Kreise der Achtziger. Auf Grund ihrer Vitalität ist ihr jedoch dieses Alter überhaupt nicht anzumerken. Bürgermeister Voraberger, Vizebürgermeister Olzinger und Gemeinderat Sterrer gratulierten und überreichten einen Geschenkkorb. Elisabeth Danner war die Gattin des Begründers des Autohauses Danner. Ihr Markenzeichen ist ihr Einkaufswagen, mit dem sie täglich in den Ort hineinmarschiert, um einzukaufen.

Jahreshauptversammlung des Verschönerungsvereines am Donnerstag, 22. 3., im Gasthaus Söllinger. Es werden Dias von den am schönsten mit Blumenschmuck versehenen Häusern des vergangenen Jahres gezeigt. Die Liedertafel umrahmt die Veranstaltung musikalisch.

10.000 S für Orff-Instrumente

GASPOLTSHOFEN. Bei der Jahreshauptversammlung des Elternvereines berichtete Obmann Franz Baumberger über das Problem der Schülerfreifahrten. Kassier Josef Voraberger wies auf die Unterstützungen der Schüler bei den verschiedenen Schulveranstaltungen hin. Für die Volksschule konnten Orff-Instrumente im Wert von 10.000 S bezahlt werden. Das Hauptreferat des Abends hielt Direktor Karl Haas von der Volksschule Thomasroith über Fernsehen im Kindesalter.

Bauverhandlungen. Manfred und Ingrid Schrattecker, An- und Umbau des bestehenden Wohnhauses, Gaspoltshofen II; Franz Höfberger, Unterhöftberg 3, Errichtung einer Ölfeuerungsanlage; Roland und Hildegard Huber, Obergrünbach II, Umbau des Wohnhauses in Bachhäuseln 2; Josef Fattinger, Kirchdorf 1, Errichtung einer Ölfeuerungsanlage; Alfred Killy, Kirchdorf 44, Errichtung einer Ölfeuerungsanlage; Helmut und Waltraud Hochreiner, Eggerding 4, Um- und Zubau beim Wirtschaftstrakt seines Bauernhauses; Gertraud Kubinger, Untergmain 4, Neubau einer Gerätehütte.

Einschreibetermin an der Landesmusikschule Grieskirchen, Zweigstelle Gaspoltshofen, für das Schuljahr 1990/91 ist vom 26. bis 30. 3. täglich von 15 bis 17 Uhr.

Promoviert wurde Karin Danner, Tochter von Rudolf und Ingrid Danner, Jeding 17, an der Universität Innsbruck zum Doktor der Medizin.

Preisschnapsen des ÖAAB am Freitag, 30. 3., um 19.30 Uhr im Gasthaus Söllinger. Auf die Gewinner, die erstmals nach einem neuen Punktesystem ermittelt werden, warten wertvolle Preise.

K U R Z u n d b ü n d i g

GASPOLTSHOFEN. Ein Skiwochenende veranstaltete der ÖAAB am vergangenen Wochenende. Die Teilnehmer waren von der guten Organisation und vor allem vom wunderbaren Wetter begeistert.

Einstimmige Beschlüsse

GASPOLTSHOFEN. In der jüngsten Gemeinderatssitzung wurde der Rechnungsabschluß für das Finanzjahr 1989 beschlossen. Beschlüsse über den Ausbau und die Asphaltierung von Hauszufahrten und Abänderungen des Flächenwidmungsplanes rundeten die umfassende Tagesordnung ab. Alle Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt.

Einladung zu Amateurtheater-Tagen als Lohn

Nach Erfolg mit Theater nun ein Filmwochenende

GASPOLTSHOFEN. Der Einsatz hat sich wieder einmal gelohnt. Nahtlos setzte die Theatergruppe der Jungen Kultur Gaspoltshofen ihren vor sieben Jahren begonnenen Weg einer engagierten, kritischen Theatergruppe fort. Mit einer gut besuchten Zusatzvorstellung von „Maria Magdalena Traum — die vier Jahreszeiten einer Frau“ wurde die erste der beiden, für heuer geplanten Theaterproduktionen abgeschlossen.

Neben zufriedenstellenden Besucherzahlen und Publikumsreaktionen gibt es noch einen besonderen Anlaß zur Freude: Die Theatergruppe wurde mit dieser Produktion zu den alle drei Jahre stattfindenden Spielgruppentreffen des Landesverbandes für Amateurtheater nach Attnang-Puchheim eingeladen. Dieses heuer erstmals internationale „Spectaculum“ findet vom 23. bis 27. Mai statt.

Die Theaterspieler können sich also vorerst eine Ruhepa-

se gönnen, in den nächsten Tagen kommt der Bereich Film zu Wort: Intensive Vorbereitungen, angefangen von der gezielten Filmauswahl über die kostenintensive Instandsetzung der Filmmaschinen bis hin zur arbeitsintensiven Werbung, lassen ein interessantes und vielversprechendes Filmwochenende erwarten.

Gestartet wird am Samstag, 7. April, um 20 Uhr mit „Der Bockerer“ mit Karl Merkatz in der Hauptrolle. Für Kinder gibt es am Palmsonntag, 8. April,

um 14.30 Uhr „Die große Käseverschönerung“, einen Zeichentrickfilm. Zum Abschluß wird abends um 20 Uhr ein empfehlenswerter Film, der in Nordirland spielt, gezeigt. „Cal“ dürfte vor allem auf Musikfreunde einen Reiz auswirken: Musik von Mark Knopfler (Dire Straits).

Neben dem vielseitigen Kulturangebot steht für die Junge Kultur derzeit vor allem ihre Veranstaltungsstätte im Vordergrund — der Kinosaal Mader. In den nächsten Wochen wird eine Entscheidung für die weitere Verwendung dieses in mehrerer Hinsicht idealen Raumes fallen müssen. Die Mitglieder der Kulturinitiative versuchen ihr Bestes. Das überraschend gute Publikumsinteresse dürfte auch als Zeichen der Solidarität mit den Zielen der Jungen Kultur zu sehen sein.



Blumengestecke als Dankeschön

GASPOLTSHOFEN. Bei der Jahreshauptversammlung des Verschönerungsvereines berichtete Obmann Kanzleirat Franz Spicker über die Blumenschmuckaktion 1989. In einer Diaschau wurden die schön-

geschmückten Häuser gezeigt. Bürgermeister Voraberger nahm anschließend die Preisverteilung vor. Den Siegern winkten sehr schöne Blumengestecke.

Gewagte Reise im Rollstuhl Startschuß fällt in Altenhof

ALTENHOF. Abenteuerliche Pläne hat der 50jährige Multiple-Sklerose-Kranke Anton Gugler für den Sonntag, 1. April. Es handelt sich auch um alles andere als einen Aprilscherz. Der Mann will vom Behindertendorf Altenhof bis nach Wiener Neustadt rund 360 Kilometer mit einem elektrischen Rollstuhl fahren. Mit dieser ungewöhnlichen Reise will er auf die Situation der Multiple-Sklerose-Kranken (MS-Kranken) in Österreich aufmerksam machen und das Behindertendorf Altenhof vorstellen.

Noch in der Vorwoche lag Anton Gugler mit einer schweren Grippe und einem „Schub“, wie er die ruckartige Verschlechterung seiner Krankheit bezeichnet, im Spital. Doch das kann ihn nicht von seinem Vorhaben abbringen. Mit Einwilligung der Ärzte will der 50jährige in einem Zeitraum von 13 Tagen 13 österreichische Städte mit seinem Rollstuhl besuchen.

Als Weg hat er sich die Bundesstraße gewählt. „Mit dem Rollstuhl ist es sicherer als mit dem Fahrrad“, ist Anton Gugler überzeugt.

Die Idee zur Rollstuhlreise durch Österreich hatte der Mann im Sommer des Vorjahres, als er mit seiner „F-Rolle“, so nennt er seinen Rollstuhl, einige Ausflüge in die umliegenden Ortschaften machte.

Kurz danach schon liefen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Die Bürgermeister der 13 Städte,

in denen der MS-Kranke haltmacht, wurden angeschrieben. „Ich kann mit diesem Vorhaben nicht mehr länger warten, denn der Fortschritt meiner Krankheit ist ein großes Fragezeichen und unberechenbar“, erzählt Anton Gugler. So ist es auch zu erklären, daß er in den ersten Tagen des Frühlings und nicht etwas später zu seiner Reise aufbricht.

„Ich liebe die Herausforderung“

Obwohl der Mann ganz allein auf den Straßen nach Wien unterwegs sein wird, weiß er sich in Sicherheit. Mit einem „Piepserl“ ist er immer mit einem Bus des Behindertendorfes Altenhof verbunden, der sich in einem Umkreis von 20 Kilometern rund um Gugler bewegen wird.

Der elektrische Rollstuhl fährt im Durchschnitt mit sechs Stundenkilometern. Gibt es einen technischen Defekt oder einen

Reifenplatzer, ist der Bus von Altenhof mit Ersatzteilen zur Stelle.

Abends gibt es dann täglich eine Informationsveranstaltung. Anton Gugler zeigt in jeder Stadt ein Video über das Behindertendorf und referiert über die Krankheit multiple Sklerose, die, wie das Lexikon erklärt, eine Erkrankung des Rückenmarkes ist, die zu Störungen der Bewegungen und auch zur Beeinträchtigung der Sinnesorgane führen kann.

Täglich um ungefähr 9 Uhr wird der Mann seine Fahrt, mit frisch geladener Batterie, fortsetzen.

Auf die Frage, ob er nicht ein bißchen Angst vor der doch etwas gewagten Reise hätte, antwortet Anton Gugler selbstbewußt. „Ich liebe die Herausforderung und mir macht es Spaß, meine Kondition auszuloten. Erst wenn man an seine Grenzen stößt, merkt man, wo diese sind.“

Barbara Fürtauer



Das Abenteuer kann beginnen: Anton Gugler von Altenhof nach Wiener Neustadt.



Gemeindebedienstete bestätigten Vertretung

MEGGENHOFEN / GRIESKIRCHEN. Bei der Bezirkskonferenz der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten des Bezirkes in Meggenhofen wurde im wesentlichen die bisherige Führung bestätigt. In der ersten Reihe (von links): 1. Obmann-Stellvertreter Josef Wurmhöringer, Bezirksobmann Alfred Voithofer, Landesobmann Alfred Schatzl und 2. Obmann-Stellvertreter Rudolf Kaltböck; 2. Reihe: Johann Giggleitner, Peter

Neuwirth, Johann Weidinger und Helmut Moser; 3. Reihe: Othmar Johanik, Josef Greinegger, Martin Humer, Alfred Wimmer und Ludwig Rieger; 4. Reihe: Walter Feischl, Johann Dobler, Walter Escher, Alois Augdopler, Manfred Schlager, Günter Lugmair und Walter Gradinger. Der überwiegende Teil der Funktionäre wird von der Fraktion Christlicher Gewerkschafter gestellt.



Vizeleutnant Stübl mit einer Truppe im Katastropheneinsatz beim Sörlinger vulgo Jodl in Hinterholz.

Soldaten räumten in den Wäldern ordentlich auf

GASPOLTSHOFEN. Großartige Hilfe leisteten die Soldaten des Landwehrstammregimentes aus Kirchdorf bei der Aufarbeitung des bei der Windwurfkatastrophe entstandenen Waldschadens. Die Einsatzbereitschaft und die großartige Arbeitsmoral der Soldaten verblüfften so manchen Kritiker des österreichischen Bundesheeres. Der etwa 40 Mann umfassende Zug unter der Leitung von OSTV Karl Geiger trug wesentlich dazu bei, daß die

schwer geschädigten Gaspoltshofener Waldbesitzer einen großen Teil des Schadholzes aufarbeiten konnten. Bei manchen Geschädigten wäre dies ohne den Einsatz der technischen Hilfsmittel (Seilwinden) ein Ding der Unmöglichkeit gewesen. Leider erlitt ein Wehrdiener bei der Arbeit mit der Motorsäge eine Verletzung — eine Schnittwunde am Unterschenkel wird dem Abrüster noch einige Zeit zu schaffen machen.

Hauptschüler auf Exkursion

GASPOLTSHOFEN. Die Schüler der 4. Klassen der Hauptschule durften jüngst Einblick in das Berufsgeschehen des größten österreichischen Betriebs nehmen. In einer bestens organisierten Werksführung gewannen die Schüler einen sehr guten Eindruck vom Geschehen eines Großbetriebes. Am Nachmittag wurde das Konzentrationslager Mauthausen besichtigt. In einer äußerst beeindruckenden Führung wurde den Schülern das sehr traurige Kapitel der Geschichte hautnah vermittelt. Aus den Gesichtern der Schüler war eindeutig Betroffenheit abzulesen. Wie nach der Führung in Gesprächen mit Schülern zu vernehmen war, wollen sie einen solchen Abschnitt der Geschichte nicht miterleben.



Schüler der Hauptschule Gaspoltshofen vor einem Mahnmal im KZ Mauthausen...

ALTENHOF ////////////////

Goldene Hochzeit feierten die Ehegatten Josef (75) und Elisabeth Schrögenauer (76) aus Untergmain 3, Altenhof. Bürgermeister Voraberger, Gemeindevorstand Koblbauer und Gemeinderat Grasl gratulierten dem Jubelpaar, Josef Schrögenauer diente von 1936 bis 1945 zuerst beim österreichischen Bundesheer und anschließend in der deutschen Wehrmacht, wobei er zwei Verwundungen erlitt. Nach dem 2. Weltkrieg war er 26 Jahre als Bergmann tätig. Elisabeth Schrögenauer war eine sehr fleißige und gefragte Dienstinne und diente bei vielen Bauern in Gaspoltshofen und Altenhof.

Altersjubilä- rin. Elisabeth Distlbacher, Schmiedin i. R., wurde 80 Jahre alt. Bürgermeister Voraberger, Gemeindevor-



stand Koblbauer und Gemeinderat Grasl gratulierten seitens der Gemeinde. Frau Distlbacher entstammt einer sehr kinderreichen Familie (18 Kinder). Ihre sehr gute Gesundheit führt sie auf die Arbeit zurück, die ihr nach wie vor sehr gut von der Hand geht. Früher hat sie in der Schmiede beim Beschlagen der Pferde ihrem Gatten geholfen.

Brandstätter weiter Obmann

ALTENHOF. Kürzlich fand die Jahreshauptversammlung des Rinderversicherungsvereines statt. Dem Verein gehören derzeit 34 Mitglieder an, 118 Rinder sind versichert. Die Neuwahl ergab: Obmann Hubert Brandstätter, Hub; Stellvertreter Alois Rothauer; Kassier und Schriftführer Johann Zelzer, Weinberg.

GASPOLTSHOFEN //

Geboren wurde den Ehegatten Franz und Christine Willinger, Gaspoltshofen 99, ein Florian.

Altersjubilä- rin. Marianne Holl, Gaspoltshofen 20, Gastwirtin in Ruhe, feierte den 75. Geburtstag.

Gestorben sind Adolf Humer (83), Bezirksaltenheim, und Oskar Bachinger (66, Foto), Bauer am Roidergut in Unterbergham. Oskar Bachinger war der Sohn des ehemaligen Ministers und Staatssekretärs Franz Bachinger in der 1. Republik. Der Verstorbene galt als Pionier der Landwirtschaft in Gaspoltshofen. Er war immer bei den allerersten im Einsatz moderner Maschinen und Geräte.



Stefanie Aigner neue Chefin der Bäuerinnen

GASPOLTSHOFEN. Nach zwölf Jahren als Ortsbäuerin legte Marianne Höftberger ihre Funktion zurück. Zu ihrer Nachfolgerin wurde Stefanie Aigner gewählt.

Den Berichten der Funktionäre bei der Mitgliederversammlung des Bauernbundes konnte entnommen werden, daß Bauernbund und Ortsbauernschaft sehr gut zusammenarbeiten und eine sehr erfolgreiche Arbeit geleistet wurde. Die scheidende Ortsbäuerin hielt einen Rückblick auf ihre Tätigkeit in den vergangenen zwölf Jahren.

Die Neuwahlen ergaben: Alter und neuer Bauernbundobmann Franz Spitzer, Stellvertreter Alois

Schmalwieser, Schriftführer Ing. Helmut Hochrainer, Kassier Heinrich Grausgruber, Ortsbäuerin Stefanie Aigner, Stellvertreterin Maria Voraberger.

Im Hauptreferat berichtete Bezirksbäuerin Pauline Kraxberger über die soziale Situation der Bauern. Es folgte ein interessanter Diavortrag von Alois Schmalwieser über die Situation in Rumänien. Er hatte im Jänner einen Hilfstransport begleitet.

Zum Schluß gab es Kritik von Obmann Spitzer an der Jungbauernschaft, die aufgrund der häufigen beruflichen Doppelbelastung sich nicht mit der Bauernpolitik identifiziert und daher auch wenig Bereitschaft zeigt, im Bauernbund mitzuarbeiten.



Der gesamte Bauernbund- und Ortsbäuerinnenrat Gaspoltshofen.

Das Busserl gibt es nur ohne Zeugen

Nach der einstimmigen Wahl zur neuen Gaspoltshofener Ortsbäuerin gratulierte unter vielen anderen auch Bürgermeister Josef Voraberger, wobei er versprach, daß die neugewählte Stefanie Aigner das Gratulationsbusserl ein anderes Mal bekommen wird. Vor so vielen Zeugen wäre ihm das als Bürgermeister zu gefährlich.

Senioren: Wieder mehr Mitglieder

GASPOLTSHOFEN. Die 32. Jahreshauptversammlung hielt der Seniorenbund kürzlich ab. Obmann Kanzleirat Franz Spicker konnte an die 60 Mitglieder begrüßen. Der Mitgliederstand konnte wiederum um 30 Personen auf 265 Mitglieder erhöht werden. Neun Veranstaltungen, darunter fünf Ausflüge, eine Weihnachts- sowie eine Faschingsfeier, eine Diaschau über durchgeführte Reisen und Veranstaltungen und Altenheimbesuche wurden durchgeführt. Fachreferent Wolfinger hielt einen aufschlußreichen Vortrag über die soziale Situation der Senioren.

64 schnapsten um die Preise

GASPOLTSHOFEN. Beim Preisschnapsen des ÖAAB spielten 64 Teilnehmer hart, aber fair um 22 Preise. Den Hauptpreis, gespendet von Mittermayr, Rebhan in Aferhagen, ein halbes Schwein, gewann Johann Grabner aus Altenhof. Weitere Preisträger waren Harald Mollhuber, Norbert Lughofer, Josef Höckner, Johann Kampl, Gottfried Berger und viele weitere Preisträger.

Schulköchin in Pension

GASPOLTSHOFEN. Mit Beginn der Osterferien geht die langjährige Köchin der Schülerspeisung der Volks- und Hauptschule in den Ruhestand. Hedwig Gruber hat sich mit ihrer äußerst geschmackvollen Küche in die Herzen vieler Schüler und auch Lehrer gekocht. Nach den Osterferien wird Frau Kurzböck die Kochstelle übernehmen und gemeinsam mit Eva Moser für das leibliche Wohl der Schüler sorgen.

GASPOLTSHOFEN //

Gestorben sind Maria Wildauer (90), Bezirksaltenheim; Johann Mallinger (93), Bezirksaltenheim, und Hermann Kroiß (56, Foto). Hermann Kroiß war Besitzer des Demelgutes in Aspoltberg und ist nach längerem schweren Leiden gestorben. Eine große Trauergemeinde begleitete den durch seine Viehhändlertätigkeit bekannten und geschätzten Verstorbenen zur letzten Ruhestätte.



Altenehrung. Kürzlich wurde Stefanie Singule im Bezirksaltenheim 100 Jahre alt. Zu diesem seltenen Geburtstag stellten sich die Gemeindevertretung mit Bürgermeister Voraberger sowie Vizebürgermeister Olzinger als Gratulanten ein und überreichten einen

Geschenkkorb. Der evang. Pfarrer Gerhard Grosse und Dr. Helmut Heiter wollten ebenfalls unter den Gratulanten nicht fehlen. Stefanie Singule ist in Brünn geboren und wurde aus ihrer Heimat vertrieben. Im 2. Weltkrieg verlor sie ihre beiden Söhne und kam 1947 nach Wien. Seit 1985 bringt sie ihren Lebensabend im Bezirksaltenheim in Gaspoltshofen. Stefanie Singule ist Gaspoltshofens zweitälteste Gemeindebewohnerin.

Amtstag des Notars am Donnerstag, 19. April, von 8 bis 12 Uhr im Gasthaus Söllinger.

Der Union-Ball der Turn- und Sportunion findet am Ostersonntag, 15. April, um 20.30 Uhr im Gasthaus Anton Bürstinger statt. Motto: Eine Nacht in Venedig. Tischreservierungen bei W. Untersteiner erbeten.

ALTENHOF ////////////////

Gestorben ist der Pensionist Johann Mallinger (92), Obergmain 2. Er war zuletzt sechs Monate im Altenheim Gaspoltshofen wohnhaft. Die Musikkapelle der Kameradschaftsbund und eine große Trauergemeinde gaben den allseits beliebten Verstorbenen das letzte Geleit.



FF Altenhof feiert 100er

ALTENHOF. Die 100. Jahreshauptversammlung hielt die FF Altenhof ab. Bei technischen Einsätzen und Brandeinsätzen wurden 326 Arbeitsstunden geleistet. Die Dienstmedaille für 40 Jahre Mitgliedschaft erhielt Franz Altenhofer, die Bezirksverdienstmedaille in Gold Karl Bruckner, in Silber Alois Altenhofer und Karl Oberhumer, in Bronze Gerhard Bauer und Manfred Kubinger. Das Hauptthema war die Fertigstellung des neuen Feuerwehrhauses, bei dem bis heute ca. 3200 freiwillige Arbeitsstunden geleistet wurden. Das 100jährige Bestandsjubiläum, verbunden mit Löschfahrzeugweihe und Segnung des neuen Feuerwehrhauses, findet vom 29. Juni bis 1. Juli 1990 statt.

Feuerwehr Gaspoltshofen war 48mal im Einsatz

GASPOLTSHOFEN. Vier Brandeinsätze und 44 technische Einsätze hatte die Feuerwehr Gaspoltshofen im Vorjahr zu absolvieren. Dabei wurden knapp 680 Stunden geleistet, berichtete Kommandant Helmut Märzendorfer bei der Jahreshauptversammlung.

Der Mitgliederstand betrug zu Jahresbeginn 122 Kameraden, davon 24 Reserve und 12 Jugendliche. Das Feuerwehr-Leistungsabzeichen erlangten die Kameraden Josef Fattinger, Hermann Friedwagner, Stefan Stritzinger und Jo-

hann Voraberger jun. Fünf weitere Wehrmänner besuchten Speziallehrgänge. Neues Mitglied wurde Manfred Danner.

Mit der Bezirksmedaille in Gold wurde Helmut Märzendorfer, mit der Bezirksmedaille in Silber wurden Ludwig Deisenhammer, Alois Hintringer und Johann Weissenecker, in Bronze Johann Famler, Herbert Feischl, Johann Grausgruber, Herbert Hattinger, Herbert Kühberger, Walter Mittermayr, Herbert Rebhahn, Hermann Voraberger und Johann Voraberger sen. ausgezeichnet.

Konzert der Musikkapelle

GASPOLTSHOFEN. Unter dem Motto „The Power of Love“ konzertiert am Sonntag, 29. April, die Musikkapelle um 20 Uhr im Gasthaus Anton Bürstinger. Musikalische Leitung Kapellmeister Josef Söllinger, verbindende Worte Ludwig Müller. Erstmals stellt sich auch ein Streichquartett der Landesmusikschule vor.



Wurden von Landesrat Leopold Hofinger mit dem Feuerwehrverdienstzeichen dritter Stufe ausgezeichnet: Hauptbrandinspektor Rudolf Potzi, Ehrenhauptbrandinspektor Hubert Stritzinger und Ehrenamts-walter Johann Hochroither.

Motorradsturz endete fatal

GASPOLTSHOFEN. Schwere Verletzungen erlitt die 18jährige Angestellte Petra Ertl aus Geboltskirchen bei einem Motorradunfall. Der 19jährige Metallarbeiter Josef Bachinger, ebenfalls aus Geboltskirchen, war am Sonntag mit seinem Zweirad auf der Gaspoltshofener Landesstraße zu schnell in eine Kurve gefahren. Er kam im Auslauf der Kurve zu Sturz. Der Lenker und das auf dem Sozius mitfahrende Mädchen wurden über die Straße geschleudert. Das Motorrad wurde von der Böschung zurückgeschleudert und prallte schließlich gegen den Wagen des Tischlergesellen Wolfgang Six (48) aus Degendorf/BRD. Bachinger wurde unbestimmten Grades, Six wurde leicht verletzt.

1990
ten
am
sen
4.
ach
en.
m-
an-
nen
nie
sia
aria
nd.
uer

ÖVP in Sachen Umwelt aktiv

GASPOLTSHOFEN. Zahlreiche Aktivitäten will die ÖVP heuer auf dem Gebiete des Umweltschutzes, der Mülltrennung und der Müllvermeidung setzen. Wurde im Herbst 1989 an drei Tagen die Umweltausstellung der Landes-ÖVP gezeigt, so war die Abhaltung eines Umweltstammtisches für Hausfrauen wiederum ein großer Erfolg. Diese Stammtische sollen mit Landwirten und Betriebsführern fortgesetzt werden. Weiters ist ein Umweltschutztag im Herbst geplant. Das gute Echo bei diesen Veranstaltungen zeigt, daß die ÖVP hier auf dem richtigen Weg ist. Auch die von Bürgermeister Voraberger bereits eingeleiteten Maßnahmen zur Mülltrennung sollen weiter ausgebaut werden.

GASPOLTSHOFEN //

Geboren wurde den Ehegatten Walter und Herta Ögger, Watzing 9, eine Cornelia.

UNTER UNS

g' s a g t



Auf die richtige Mischung kommt's an

Der ehemalige Gaspoltshofner Vizebürgermeister und Gemeindefriedenstete Franz Moser feierte seinen 65. Geburtstag. Er lud seine engsten Freunde und Verwandten ins Gasthaus Fattinger, wo auch gehörig gefeiert wurde. Auf die Frage: „Wie man denn so gut erhalten bleibt?“, meinte der Jubilar, daß er in sehr viel Arbeit, im Kartenspielen, im Eisstock-Asphaltschießen und bei einem guten Achterl Wein die richtige Mischung für sein Wohlbefinden gefunden hätte.



Altenehrungen. Anna Straub, Bezirksaltenheim, und Franz Schamberger, Bezirksaltenheim, Altbauer vom Wodauergute in Wodau, feierten den 85. Geburtstag. Der Jubilar erfreut sich noch sehr guter Gesundheit. Beiden Geburtstagskindern gratulierten Bürgermeister Voraberger und Vizebürgermeister Olzinger.

Gestorben ist Hubert Aicher (63), Besitzer des Gattermeiergutes in Hörbach. Eine große Trauergemeinde begleitete den Verstorbenen zu seiner letzten Ruhestätte. Die Feuerwehr Hörbach und der Kameradschaftsbund Gaspoltshofen erwiesen dem guten Kameraden und aktiven Mitglied die letzte Ehre. Hubert Aicher war ein äußerst umsichtiger Landwirt, der sehr be-



müht war, auch für viele Bauern schon nebensächliche Dinge noch ernst zu nehmen.

Eine Brass-Connection mit einem Blechbläser-Quintett veranstaltet die Junge Kultur Gaspoltshofen am Mittwoch, 18. 4., um 20 Uhr im Kinosaal Mader.

Mostkost der Feuerwehr Hörbach am Samstag, 21. April, ab 19 Uhr und am Sonntag, 22. April, ab 10 Uhr im neuen Feuerwehrhaus. Eine besondere Attraktion ist die Wahl einer Mostkönigin.

Leistungsschau des Fotoklubs am Samstag, 21. April, um 20 Uhr im Gasthaus Söllinger. Es werden Dias zum Thema „Unsere Gemeinde“ gezeigt.

Ehrungen im Mittelpunkt

ALTENHOF. Der Kameradschaftsbund hielt kürzlich im Gasthaus Höftberger die Jahreshauptversammlung ab. Obmann Hiermann konnte Bürgermeister Voraberger und Bezirksobmann Buchner begrüßen. Anschließend wurden zahlreiche Kameraden ausgezeichnet.

Mädchen stürzte mit Motorrad

GASPOLTSHOFEN. Mit dem Motorrad kam die 21jährige kfm. Angestellte Ulrike Steinmaßl aus Bad Schallerbach am vergangenen Samstag in einer starken, unübersichtlichen Rechtskurve in der Ortschaft Eggerding von der Fahrbahn ab. Die junge Frau stürzte und wurde mit Verletzungen unbestimmten Grades mit dem Rettungshubschrauber Martin 2 in das Krankenhaus Wels gebracht.

Neuwahl bei der SPÖ

GASPOLTSHOFEN. Zahlreiche Mitglieder erschienen zu der kürzlich im Gasthaus Fattinger abgehaltenen Jahreshauptversammlung der SPÖ. Vizebürgermeister Alfred Olzinger gab einen Bericht über die aktuelle Gemeindepolitik. Die anschließende Neuwahl brachte einstimmige Ergebnisse. Obmann Alfred Olzinger, Schriftführer Walter Ögger, Kassier Walter Pointner.



Zur ersten Mostkönigin gewählt: Elfi Pühretmayr. Foto: Trauner

Mostkönigin gewählt

GASPOLTSHOFEN. Großes Interesse herrschte wiederum bei der Mostkost der Feuerwehr Hörbach. 72 Mäste wurden angeliefert. Es wurde erstmals eine Mostkönigin gewählt. Stolze Siegerin wurde Elfi Pühretmayr aus Stroham, Neukirchen bei Lambach. Mostauszeichnungen erhielten: Alois Prötsch, Grub, Josef Fischerleitner, Ohrenschall, Hermann Übleis, Bachmannsberg, Franz Hofwimmer, Hörbach, Ulrich Wiesinger, Untergrünbach, Rudolf Trauner, Obergrünbach, Erich Neudorfer, Kaiting und Rudolf Wiesinger, Niederthalheim.

Auszeichnung für Musiker

GASPOLTSHOFEN. Schöner Erfolg: Die Musikkapelle Gaspoltshofen unter der Leitung von Kapellmeister Ing. Josef Söllinger erreichte beim Bezirksbläserfest in Bad Schallerbach wiederum einen ausgezeichneten Erfolg.

GASPOLTSHOFEN //

Geheiratet haben Christine Mittermayr, Kindergärtnerin, Gaspoltshofen, und Hubert Bichlmann, Elektroinstallateur, Offenhausen; Christine Stritzinger, Konditorgesellin, Salfing, und Kurt Heigl, Bäckermeister, Haag; Maria Englmaier, Schneiderin, und Robert Seyfried, Maurergeselle, beide Gröming; Helga Eichelseder, Stationsgehilfin, und Johann Emrich, Hilfsarbeiter, beide Kirchdorf 39.

Gestorben ist Theresia Berger, Bezirksaltenheim, im 86. Lebensjahr.

Altersjubiläum. Das 80. Lebensjahr vollendete kürzlich Anna Humer aus Gaspoltshofen 84. Sie entstammt dem Bichlwirtshaus und war von 1945 bis 1958 Bäuerin am Kirsnerhof in Hörbach. Seit 1958 lebt sie in Gaspoltshofen. Die Jubilarin erfreut sich bester Gesundheit. Eine Abordnung der Gemeinde mit Bürgermeister Voraberger, Vizebürgermeister Olzinger, Gemeindevorstand Kagerer stellte sich als Gratulanten mit einem Geschenk ein.

Nelkenball der SPÖ Gaspoltshofen verschoben auf Samstag, 5. Mai, 21 Uhr im Gasthaus A. Bürstinger mit der Tanzkapelle „Skybirds“.

ALTENHOF ////////////////

Geheiratet haben der Maurer Robert Seyfried und die Schneiderin Maria Englmaier, beide Gröbbing 27.

GASPOLTSHOFEN //

Geboren wurde den Ehegatten Ferdinand und Margarete Distlbacher, Gaspoltshofen 121, eine Laura.

Geheiratet haben Johann und Monika Kösselsdorfer, Gallsbach, am Ostermontag in der Pfarrkirche Gaspoltshofen.

Altersjubiläum. Das 92. Lebensjahr vollendete Magdalena Palinger im Bezirksaltenheim.

Amtstag des Notars ist am Donnerstag, 3. Mai, von 8 bis 12 Uhr im Gasthaus Anton Bürstinger.



Den 2. Platz belegte Christine Famlar aus Gaspoltshofen beim Landesentscheid des Redewettbewerbs der Landjugend in Linz in der Gruppe II (Jahrgänge 1971 bis 1965). Auf unserem Foto überreicht Landwirtschaftskammerrat Pauline Kraxberger ein Geschenk. Foto: Gaubinger

Bauverhandlung. Johann Schlüsselbauer, Hörbach 4, Errichtung einer Einfriedung; Franz Kroiss, Salfing 2, Erneuerung des Wirtschaftsgebäudes; Herbert und Aloisia Schön, Hueb 18, Wohnhausneubau; Friedrich und Anna Rabengruber, Unteraffnang 8, Zubau Schweinestall; Franz und Pauline Maier, Unteraffnang 3, Gewächshaus — Lagerkeller; Gertraud Wieländer, Niederndorf 17, Weibern, Einbau einer Ölfeuerungsanlage; Josef Mittermair, Mühlberg 5, Neubau Nebengebäude.

Union sorgt für eine venezianische Nacht

Der Unionball der Turn- und Sportunion Gaspoltshofen stand heuer unter dem Motto „Eine Nacht in Venedig“ und wurde zu einem gesellschaftlichen Großereignis. Eröffnet wurde der Ball von einer Turngruppe (Mädchen der 4. Klasse Hauptschule) mit rhythmischer Gymnastik auf venezianisch unter der bewährten Leitung von Fachlehrer Edith Untersteiner. Unter den Klängen der Tanzkapelle „La Capella“ aus dem Innviertel kam äußerst gute Stimmung auf. Auch Gastwirt A. Bürstinger stellte sich mit italienischer Küche auf den Abend kulinarisch bestens ein.



Die Schülerinnen der 4. Klasse der Hauptschule nach der Balleröffnung mit ihrer charmanten Vorturnerin Edith Untersteiner und Union-Obmann-Stellvertreter Dir. Anton Gasselsberger.

**„Vergessen können wir das nie“
Hörbach 45 Jahre nach Kriegsende**

GASPOLTSHOFEN. Freitag, 4. Mai, in der Ortschaft Hörbach. Bei herrlichem Frühlingwetter nimmt das Leben seinen gewohnten Lauf. Genau vor 45 Jahren bot Hörbach alles andere als einen friedlichen Anblick. Damals fanden hier die letzten Kämpfe des Zweiten Weltkrieges auf europäischem Boden statt.

Heute erinnert daran noch eine Kapelle. Alle anderen Spuren wurden im Laufe der Zeit beseitigt. Es gibt keine Einschüsse mehr in Hausmauern oder Türen. Die Bewohner von Hörbach, die den 4. Mai 1945 miterlebt haben, erinnern sich aber noch ganz genau. Verges-

sen werden sie diesen Tag niemals.

„Wir haben gewußt, daß die Amerikaner kommen und daß wir unterlegen sind. Ich hab' ja am Dachboden immer den Fremdsender gehört“, erzählt die 69jährige Theresia Bichl. Den Krieg, so die Hörbacherin, hätten damals schon alle satt gehabt. Und dann kam der vierte Mai und mit ihm der „Krieg“ nach Hörbach, das bis dahin noch größtenteils verschont geblieben war.

„Die Leute haben sich in die Wälder, den Keller oder in Nachbarortschaften geflüchtet. Zwischen zehn und elf Uhr ist dann die Schießerei losgegangen“, erinnert sich die 69jährige Witwe an jedes Detail. Zwei Stadeln sind in Flammen aufgegangen. Im Graben beim Sikinger-Haus wurden 21 bayrische Soldaten erschossen. Insgesamt kamen 27 Soldaten ums Leben.

Überall war Blut

„Gleich wie's mit der Schießerei vorbei war, bin ich mit meiner Nachbarin rausgegangen. Da lagen die Soldaten, blutüberströmt. Oben drauf Kinderrosenkränze, Heiligenbilder, Fotos und Briefe“, erzählt die 76jährige Maria Frauscher. „Als alles vorüber war, haben wir die Ohren vollgehabt mit amerikanischer Musik. Vorher haben sie unsere Häuser durchsucht, dann haben sie in den Jeeps geschlafen. Nur die Füße haben rausgeschaut.“

Hauptschullehrer Dr. Alois Doppelbauer hat sich zehn Jah-



An diesem Weg in Hörbach tobten am 4. Mai 1945 die letzten Kämpfe des zweiten Weltkrieges auf europäischem Boden.

re lang mit den Kämpfen von Hörbach beschäftigt. Mit seinen Schülern hat er das Projekt „Heimkehr“ gestartet und eine Broschüre herausgegeben. „In der Literatur wird die Schlacht bei Hörbach nicht dargestellt oder unrichtig“, so Dr. Doppelbauer.

Dort wo die Amerikaner nach der Schlacht alle Waffen und Panzerfäuste hinwarfen, steht heute eine Kapelle mit der Aufschrift: „Mit Tod und

Brand endete hier der Krieg am 4. Mai 1945.“

Im April 1946 beschlossen die Hörbacher, jährlich am 4. Mai einen Kirchenzug nach Gaspoltshofen zu veranstalten. „Da erinnert man sich dann immer ganz besonders dran. Wenn ich mir was wünschen könnt', dann, daß so etwas nie wieder kommt“, so Theresia Bichl. Ihre Nachbarin Maria Frauscher nickt zustimmend.

Barbara Fürtauer



Theresia Bichl aus Hörbach.



Maria Frauscher.

GASPOLTSHOFEN //

Geboren wurde den Ehegatten Rosa und Benno Hackl, Gröming 4, eine Judith Lisa.



Goldene Hochzeit feierte das Jubelpaar Alois und Sofie Bischof aus Peuerbach in seiner ehemaligen Heimatgemeinde. Neben den Vereinen, dem KOV Gaspoltshofen und Peuerbach, dem Kameradschaftsbund, der Liedertafel und der Musikkapelle Gaspoltshofen kamen auch viele Ehrengäste, um zu gratulieren. KOV-Landesobmann NR a. D. Otto Libal dankte Alois Bischof, dem KOV-Bezirksobmann, für seine geleistete Arbeit und seiner Gattin für das viele Verständnis, das sie der Arbeit ihres Mannes entgegengebracht hat. Als weitere Ehrengäste stellten sich die Bürgermeister von Gaspoltshofen und Peuerbach, Josef Voraberger und Konsulent Rudolf Orthofer, sowie Pfarrer Lehner-Dietenberger ein.

Gestorben sind Stefanie Singule (100), Bezirksaltenheim, und Franz Sickinger (91, Foto), ebenfalls Bezirksaltenheim.



Das Funkleistungsabzeichen in Gold an der Landesfeuerwehrschule in Linz erreichte AW Franz Rebhan von der FF Gaspoltshofen.

Amtstag des Notars ist am Donnerstag, 17. Mai, von 8 bis 12 Uhr im Gasthaus Holl-Bürstinger.

Generalversammlung der Raiffeisenkasse am Freitag, 11. Mai, um 20 Uhr im Gasthaus Anton Büstinger. Die musikalische Umrahmung besorgt der Musikverein.

Drei Viertel gingen wählen

GASPOLTSHOFEN. Bei der Handelskammerwahl waren im Wahllokal Gaspoltshofen 85 Personen wahlberechtigt, die 167 Wahlrechte ausüben durften. 65 Wirtschaftstreibende nahmen vom Wahlrecht Gebrauch. Es entfielen auf die Sektion Gewerbe 46 ausgeübte Wahlrechte, auf die Sektion Handel 73, auf die Sektion Geld und Kredit 1, auf die Sektion Verkehr 8 und auf die Sektion Fremdenverkehr 11 ausgeübte Wahlrechte. Die Auszählung der Wählerstimmen erfolgte in Linz.

UNTER UNS g s a g t



Einen Maibaum zum Fünziger

Manfred Gruber, Besitzer der Gaspoltshofner Firma Gruber Getreidemühlenbau, Landmaschinenhandel und Reparaturwerkstätte, ist ein begeisterter Turner in der Montagrunde. In dieser Runde gilt ein schon alter Brauch, daß ein Turnbruder anläßlich seines 50ers einen Maibaum gesetzt bekommt. Zum Maibaumsetzen kamen nicht nur die Turnerfamilien, sondern auch Nachbarn, Verwandte und Freunde.

ALTENHOF ////////////////

Die **Meisterprüfung** im Bäckerhandwerk hat der in der elterlichen Bäckerei beschäftigte Stefan Heigl (22) in St. Pölten mit Erfolg abgelegt.

Der **Kameradschaftsbund** setzte den Gastwirtshegatten Höftberger (Kirchenwirt) einen Maibaum. Spender war der Altbauer Wilhelm Graf.

Kameradschaftsbund blickt auf aktives 1989

GASPOLTSHOFEN. Ob es sich um kirchliche Feste handelt oder Veranstaltungen der Gemeinde, der Kameradschaftsbund ist zumeist präsent. So konnten die 268 Mitglieder bei ihrer jüngsten Jahreshauptversammlung auf ein aktives Jahr 1989 zurückblicken. Neben den zahlreichen Geburtstagsfeiern wurden auch ein Kameradschaftsabend, ein Ball und ein dreitägiger Ausflug veranstaltet. Obmann Vizeleutnant Josef Mair richtete an die 146 Präsenzdiener, die dem Kameradschaftsbund angehören, den Wunsch, mehr Aktivitäten zu setzen, um den Generationskonflikt zu beseitigen. Bezirksobmann Vizeleutnant Johann Puchner erwähnte in seinem Referat, daß die letzten Jahre für den Kameradschaftsbund nicht leicht waren. Positiv steht Puchner einer möglichen Umstrukturierung des Bundesheeres gegenüber.

Höhepunkt der Jahreshauptversammlung waren die Ehrung und Auszeichnung verdienter sowie langjähriger Mitglieder. Das Landesverdienstkreuz in Silber wurde Obmann Mosef Mair, Obmann-Stellvertreter Anton Barth und Rupert Möslinger überreicht. Die Goldene Verdienstmedaille Kilian Stummer, Wendelin Kammerer und Rudolf Roitingner. Die Silberne Verdienstmedaille wurde Max Ehrengrubner, OAR Georg Ehart und Otto Schein überreicht. Weitere 14 Mitglieder erhielten für zehnjährige Mitgliedschaft eine Medaille. Der Obmann der Ortsstelle des Schwarzen Kreuzes, Josef Geisecker, überreichte an Erwin Kemptner und Rupert Willinger die Ehrennadel in Silber für besondere Verdienste.

Höhepunkt der Jahreshauptversammlung waren die Ehrung und Auszeichnung verdienter sowie langjähriger Mitglieder. Das Landesverdienstkreuz in Silber wurde Obmann Mosef Mair, Obmann-Stellvertreter Anton Barth und Ru-



Die für besondere Verdienste geehrten Mitglieder des Kameradschaftsbundes Gaspoltshofen mit dem neuen Bezirksobmann Johann Puchner (vorne links).

Operettenkonzert für Rumänien

GASPOLTSHOFEN. Die Liedertafel veranstaltet am 19. und 20. 5. jeweils um 20 Uhr im Gasthaus Bürstinger in Gaspoltshofen einen Operettenabend. Es singen die Liedertafel und die bekannten Solisten Christine Schreiner und Manfred Payrhuber. Auf dem Programm stehen Melodien aus den Operetten „Im Weißen Rössl“ und „Maske in Blau“.

Der gesamte Erlös dieses Konzertes kommt dem Ort Marbot in Rumänien in Form von Lebensmittelpaketen zugute. Im Rahmen einer Konzertreise der Liedertafel im Juli, die auch nach Marbot führen wird, werden diese Pakete persönlich an die Bevölkerung verteilt. Auch die Hauptschule Gaspoltshofen beteiligt sich mit dem Jugendrotkreuz und stellt verschiedene Lehrmittel für die dortige Schule zur Verfügung.

GASPOLTSHOFEN //

Geburtstag. 75 Jahre alt wurde Theresia Gruber, Gaspoltshofen.

Geheiratet haben Christine Malzer, Bugram, und Wolfgang Hatzmann, Weibern.

Gestorben ist Alois Weidinger, Altenheim, im 92. Lebensjahr.

Eine Dokumentation „Kriegs-ende und Neubeginn“ von Dr. Alois Doppelbauer und Schülern des Poly Gaspoltshofen wird am Freitag, 18. 5., 20 Uhr, im Kinosaal Mader gezeigt.

Kirtag ist am Sonntag, 20. 5.

Ein Maibaumkraxeln veranstaltet der Handballklub am Sonntag, 20. Mai, ab 10 Uhr beim Gasthof Fattinger. (Ersatztermin: 27. 5.). Der Handballklub bietet ein buntes Rahmenprogramm mit Pferdekutschenfahrt, Bierkrugstemmen, Nageln und Maibaumversteigerung.

Erstkommunionfeiern finden am Donnerstag, 24. Mai, ab 9 Uhr in den Pfarrkirchen Gaspoltshofen und Altenhof statt. Ab 14 Uhr ist die Maiprozession.

Zweites Plattlschießen der FF Hörbach vom 23. bis 27. Mai beim Wirt in Hörbach, Gasthaus Schamberger. Als ersten Preis gibt es ein Sparbuch mit 2500 S.

Hauptschüler bauen im Schulhof Wetterstation

GASPOLTSHOFEN. Die Beobachtung und Aufzeichnung des Wetters hat sich die Hauptschule vorgenommen. Im Rahmen des Großprojektes „Insel“ im Schulgarten sollen die Schüler so zu Natur- und Wetterbeobachtung angeleitet werden.

Vor kurzem besuchten die zweiten Klassen die Flugwetterwarte Hörsching, um einen Einblick in moderne Methoden zu gewinnen. Insbesondere von der Radiosonden-Station waren sie beeindruckt. Ein Ballon mit einer Sonde steigt in Höhen von über 20.000 m und funkt Wetterdaten

zur Bodenstation, wo sie mittels Computer ausgewertet werden.

Als nächstes wollen sich die Schüler an die Hohe Warte in Wien mit der Bitte wenden, ausgediente Geräte zur Verfügung gestellt zu bekommen. Es ist beabsichtigt, das Projekt bei einem vom Unterrichtsministerium ausgeschriebenem Wettbewerb zum Thema „Denken — Organisieren — Gestalten“ einzureichen.

 »Das gehört doch in die Rundschau«
Redaktion: Tel. 0 72 42/4 73 74/226 DW.

Arbeitsgruppe Umwelt sucht noch Mitarbeiter

GASPOLTSHOFEN. Eine Arbeitsgruppe „Umwelt“ wurde von der ÖVP ins Leben gerufen. Ziel dieser Arbeitsgruppe ist es, die Umweltprobleme der Gemeinde verstärkt aufzuzeigen. Es sollen Lösungsvorschläge in den verschiedensten Umweltbereichen erarbeitet werden und an den Bürgermeister und den Gemeinderat als Diskussionsgrundlage weitergegeben werden.

Als erste Aktion der Arbeitsgruppe ist an eine Sichtung und anschließende Räumung der „wild Mülldeponien“ im Gemeindegebiet innerhalb des nächsten Jahres gedacht, wobei die Gemeindebürger zur Mithilfe eingeladen werden.

Weitere Aktivitäten sollen mit Informationsveranstaltungen — hier hat die ÖVP-Ortsgruppe bereits mit ihren Umweltstammischen Akzente gesetzt — mit Bachreinigungsaktionen, der Einführung eines jährlichen Gemeindegewalttages sowie der Erstellung eines Konzeptes zur erfolgreichen Mülltrennung bzw. Abfallvermeidung für die Gemeinde gesetzt werden.

Personen, die in der Arbeitsgruppe „Umwelt“ mitarbeiten wollen, können sich bei Parteibeamten Rudolf Trauner, Obergrünbach 12, oder bei Gemeindebeamtem Manfred Grausgruber, Gaspoltshofen 116, einem Mitarbeiter der Arbeitsgruppe, melden.

Muttertagsfeier im Altenheim

GASPOLTSHOFEN. Wie jedes Jahr gelang es Sr. Heriberta und Heimleiter Doplbauer auch heuer wieder, ein ansprechendes Programm für Mütter, Groß- und Urgroßmütter des Altenheimes auf die Bühne zu stellen. Mitwirkende der einstündigen Feier waren die Flöten- und Klarinettengruppe unter der Leitung von Franz Berger, die Grabnerdrillinge aus Neukirchen, der Schülerchor der HS Gaspoltshofen unter der Leitung von HL Josef Baumgartner, drei Mädchen der VS Gaspoltshofen, die ein kurzes Theaterstück zum besten gaben. Besonderen Applaus bekam Tenor Manfred Payrhuber, der sich mit zwei Liedern in die Herzen der Heimbewohner sang. Altbürgermeister Berger rundete die Feier mit einem besinnlichen Gedicht ab.

Ein halbes Schwein für den Sieger

48 Teilnehmer schnapsten beim Preisschnapsen des Hörbacher Sparvereines in Gaspoltshofen um den Hauptpreis — ein halbes Schwein, das vom Gasthaus Schamberger zur Verfügung gestellt wurde. Auch die weiteren 16 Preise wurden zum Großteil von der Gaspoltshofner Wirtschaft gespendet. Sieger wurde Johann Kampl aus Geboltskirchen vor Josef Schiffecker, Erich Obermair, Alfred Leiner und Johann Grabner.

GASPOLTSHOFEN //

Altersjubiläum. Josefa Kühberger, Holzging, vollendete das 75. Lebensjahr.

Gestorben ist Karl Aspöck (89), Landesproduktenhändler i. R. Karl Aspöck war Bürgermeister von Gaspoltshofen



während des 2. Weltkrieges. Als leidenschaftlicher Jäger gehörte er lange Zeit dem Jagdkonsortium an. Er war Träger des Goldenen Bruches. Eine große Trauergemeinde geleitete ihn zu seiner letzten Ruhestätte.

Erstkommunionfeier ist am Donnerstag, 24. Mai, um 9 Uhr in der Pfarrkirche Gaspoltshofen. Um 14 Uhr findet die Maiprozession statt.

2. Plattlschießen der FF Hörbach beim Wirt in Hörbach, Gasthaus Schamberger, von Mittwoch, 23., bis Sonntag, 27. Mai.

Übersiedelt ist kürzlich Dr. Heiter, Arzt in Gaspoltshofen, in seine neue Praxis (Haus) in Kaiserfeld.

Die Landwirtschaftsmeisterprüfung legten an der Fachschule Lambach Wolfgang Rupert Kloibhofer, Hörbach 20, und Helmut Josef Schamberger, Hörbach 3, mit Erfolg ab.

GASPOLTSHOFEN //

Geboren wurde den Ehegatten Anton und Christine Berger, Hinterleiten 1, eine Lisa; Franz und Romana Berger, Kirchdorf 48, ein Gerald; Martina Hofwimmer, Obeltsham 16, ein Daniel.

Geheiratet haben der Vertreter Herbert Aspöck, Obeltsham 29, und die Büroangestellte Isolde Klinger, Fading 6.

Amtstag des Notars ist am Donnerstag, 7. Juni, von 8 bis 12 Uhr im Gasthaus Söllinger.

Kabarett mit der Lambacher Gruppe O2 mit ihrem Programm „Überall Sonnenschein“ am Sonntag, 3. Juni, um 20 Uhr im Kinosaal Mader. Veranstalter: Junge Kultur Gaspoltshofen.

Feuerwehr führte ihre Geräte vor

GASPOLTSHOFEN. Die freiwillige Feuerwehr veranstaltete im Rahmen der Feuerwehrwoche 1990 am Kirchenplatz eine Vorführung der Fahrzeuge und Geräte in Verbindung mit einer Einsatzübung.

Die technischen Geräte des Rüstlösch- und des Löschfahrzeuges waren in ihrer Zusammengehörigkeit aufgebaut. Eine Gruppe von neun erfahrenen Feuerwehrmännern stand für Auskünfte jeder Art bereit. Das in Eigenregie hergerichtete Kommandofahrzeug veranschaulichte die Feuerwehrtätigkeit im Hintergrund (Funk, Einsatzleitung, etc.).

Die drei Tragkraftspritzen (Baujahr 1925, 1954 und 1989) zeigten die technische Entwicklung bei Geräten auf. Gerätewart Franz Oberndorfer hatte die alten Pumpen wieder auf Hochglanz gebracht. Information gab es auch

über das Zunehmen der gefährlichen Stoffe im Haushalt.

An einem Auto wurde praxisnah das hydraulische Bergegerät mit Spreitzer vorgeführt, das sich bei der steigenden Zahl der Verkehrsunfälle schon oft bewährt hat.

Gewerkschaft für Lehrer diskutierte Probleme

GASPOLTSHOFEN. Die Lehrgewerkschaft des Schulbezirks Grieskirchen hielt kürzlich im Söllingersaal in Gaspoltshofen ihre Jahreshauptversammlung ab. Nach vier Kurzreferaten über die gewerkschaftliche Arbeit der Landessektion in den Teilbereichen der Pflichtschulen, diskutierten die 300 Mitglieder der Pflichtschullehrergewerkschaft über die Probleme ihres Berufsstandes und erarbeiteten Verbesserungsvorschläge, wobei der neue Informatikunterricht besonders kritisch unter die Lupe genommen wurde.

Auch die Gehaltsabkommen der letzten Zeit wurden mehrfach als nicht befriedigend bezeichnet. Für 25- und 40jährige Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet: 25 Jahre: Theresia Amerstorfer, Ingeborg Goldfuhs, Gertrude Schwarzgruber und Waltraud Seuß; 40 Jahre: Maria Ehrentraud.

Besonders beeindruckend war die musikalische Umrahmung der Versammlung durch die Sing- und Spielgruppe der Volksschule Gaspoltshofen unter Musiklehrer Franz Weißmann.

17. Mai 1990



An einem Auto wurde praxisnah das hydraulische Bergegerät mit Spreitzer vorgeführt, das sich bei der steigenden Zahl der Verkehrsunfälle schon oft bewährt hat.

Operettenmelodien für die Landsleute in Siebenbürgen

GASPOLTSHOFEN. Nach 40 Jahren lud die Liedertafel erstmals wieder zu Operettenmelodien. Die beiden Abende waren ausverkauft, wodurch der Zweck der Konzerte, ein hoher Erlös zugunsten der Landsleute von Marbod — einer Gemeinde mit 400 Haushalten in Rumänien —, mehr als erreicht werden konnte.

Die Liedertafel unter der hervorragenden Leitung von Chorleiter Direktor A. Gasselsberger hat für Anfang Juli eine Konzertreise nach Siebenbürgen geplant, wobei die Landlsgemeinde Marbod mit Lebensmitteln, die Schüler mit Schulartikeln bzw. die Bewohner mit medizinischen Hilfsgütern direkt versorgt werden. Geldspenden sind weiterhin erbeten an die Sparkasse Gaspoltshofen (Kto.-Nr. 0200002350) oder Raika Ga-

spoltshofen (Kto.-Nr. 11700). Außerdem können bei den Gaspoltshofener Kaufleuten Lebensmittelpakete im Werte von 150 S angekauft werden.

Die Konzertbesucher waren begeistert

Die beiden Konzertabende waren — so die einhellige Stimmung — eine Wucht. Die 35 Männerstimmen verzauberten die Operettenfreunde mit herrlichen Melodien aus dem „Weißen Röhl am Wolfgangsee“, der „Maske in Blau“, mit dem Jagdlied aus dem Freischütz und der Tritsch-Tratsch-Polka.

Chormeister Gasselsberger hat es verstanden, aus einem einfachen Gesangsverein einen absoluten Spitzenchor zu formen. Im Verlauf der ersten Vorstellung wurde zur Überraschung aller Chorleiter Gasselsberger vom Österreichischen Sängerbund mit der hohen Auszeichnung, der Note in Bronze geehrt. Zum großen Erfolg der Konzerte trugen aber vor allem die beiden Solisten der Liedertafel, Manfred Payrhuber und Oberschulrat Dir. Josef Arthofer, sowie die Klavierbegleitungen durch Andrea Voraberger und Karl Herndler jun. bei. Die absoluten Höhepunkte der Abende waren jedoch die Auftritte der Solisten Christine Schreiner und Manfred Payrhuber.

Christine Schreiner, eine junge Welserin, sang bereits an der Wiener Staatsoper und beflügelte das Publikum mit ihren herzerfrischenden Solovorträgen. Neben der „Christl von der Post“ bot sie

die „Arie von der Adele“ aus der Fledermaus äußerst brilliant und mit sehr viel Witz dar. Das Duett von Papageno-Papagena wurde durch den mitreißenden Gesang beider Solisten zum absoluten Publikumshit. Christine Schreiner bewies in ihren Auftritten auch tänzerische Fähigkeiten.

Der Bariton Manfred Payrhuber, ehemaliger Solosänger bei den Florianer Sängerknaben, überzeugte mit Operettenarien und bewies bei Duetten mit Christine Schreiner sein hohes schauspielerisches Können. Hohe Textdeutlichkeit, reine Intonation und der metallische Klang der Stimme, die auch in höheren Tonlagen nicht an Glanz verliert, rissen das Publikum wahrlich von ihren Stühlen. Die beiden Solisten wurden immer wieder mit frenetischem Applaus bedacht.

Ende Juni wird das Konzert in Unterach am Attersee wiederholt.

Nummer 22 — 31. Mai 1990



Die Welserin Christine Schreiner und Manfred Payrhuber begeisterten als Solisten.

Raika ehrte Mitglieder

GASPOLTSHOFEN. Die 86. ordentliche Generalversammlung hielt kürzlich die Raiffeisenkasse ab. Oberrevisor Traunmüller trug den positiven Revisionsbericht und die Ergebnisse des Jahresabschlusses 1989 vor. Geschäftsleiter Brunmair berichtete, daß die Gesamteinlagen um 8,6 % auf 292 Millionen S und die Kredite um 16 % auf 126 Millionen S angewachsen sind. Die örtlichen Vereine, Schulen und Kindergärten wurden im vergangenen Jahr mit insgesamt 82.000 S unterstützt und gefördert. Die ehemaligen Funktionäre Leopold Vogl, Franz Moser, Rudolf Potzi und Franz Voraberger wurden geehrt. Ebenso erhielten sieben Personen, die bereits seit 50 Jahren Mitglied sind, Ehrenurkunden und die diamantene Raiffeisennadel überreicht.



Nach den Zahlen standen Ehrungen im Mittelpunkt der Generalversammlung der Raiffeisenkasse Gaspoltshofen.

Bauernschaft auf Lehrfahrt

GASPOLTSHOFEN. Kürzlich besichtigte die Ortsbauernschaft anlässlich einer Lehrfahrt die Steppdeckenfabrik Reiter in Linz, die Kräuterpflanzung der Familie Bergmann in Hirschbach bei Freistadt, die Museen im Freiwald in Windhaag bei Freistadt und eine Lebkuchenerzeugung in Bad Leonfelden. Den Abschluß dieses anstrengenden Exkursionstages bildeten einige gemütliche Stunden. Die neue Ortsbäuerin Stefanie Aigner hatte einen sehr gelungenen Einstand bei ihrer ersten Aktivität in ihrer neuen Funktion.

- 7. Juni 1990

Schamberger sen., 3. Rupert Willinger. Im Mannschaftsbewerb siegte der Kameradschaftsbund Gaspoltshofen. Die feuerwehrinterne Wertung entschied Josef Heftberger jun. für sich.

Ortsgestaltung. Vorgestellt wurde kürzlich das Modell für die neue Ortsgestaltung im Bereiche des Friedhofes. Mit großem Interesse wurde das große Vorhaben diskutiert.

GASPOLTSHOFEN ///

Geheiratet haben der Zahnarzt Dr. Robert Breuer, Schwanenstadt, und die Stewardess Hedwig Klinger, Jeding 26, sowie der Bundesbahnangestellte Werner Brandstätter, Gröming 2, und die Buchhalterin Rosemarie Hangweier, Tollet.

Das 2. Plattlschießen der FF Hörbach gewann Wolfgang Puper, Aichkirchen, vor Helmut



Geburtstag. Konsulent Dir. Alfred Radlberger wurde 80 Jahre alt. Der Jubilar war Direktor an der Volksschule Gaspoltshofen. Als Chorleiter der Liedertafel erwarb er sich große Verdienste. Lange Zeit leitete er eine Theatergruppe, die in den Nachkriegsjahren große Erfolge erzielte. Eine Abordnung der Gemeinde gratulierte dem rüstigen 80er und würdigte dessen Verdienste. Bürgermeister Voraberger, Vize Olzinger und Gemeindevorstand Kagerer überreichten einen Geschenkkorb. Die Liedertafel stellte sich mit einem Ständchen ein. Bemerkenswert ist die geistige Frische des Jubilars. — 70 Jahre alt wurde Anna Lichtenberger aus Obergrünbach.

Millionenbrand in Gaspoltshofen Feuerwehrmann schwer verletzt

GASPOLTSHOFEN (Red). Heuselbstentzündung gilt als wahrscheinliche Ursache jenes Brandes, dem am vergangenen Samstag ein landwirtschaftliches Anwesen in Föching, Gemeinde Gaspoltshofen, zum Opfer fiel. Der Schaden wird mit mehreren Millionen Schilling angegeben. Ein Feuerwehrmann aus Altenhof wurde bei den Löscharbeiten schwer verletzt.

An die 300 Feuerwehrmänner eilten zu dem Brand beim Anwesen der vierköpfigen Familie des Wilhelm Graf (38) in Föching. Sie konnten jedoch nicht verhindern, daß das gesamte Anwesen ein Raub der Flammen wurde. Auch 18 Stiere und mehr als 100 Schweine verbrannten. Die obdachlose Familie wurde bei Verwandten und Bekannten aufgenommen. Während der Löscharbeiten stürzte der Feuerwehrmann Gerhard Haas aus Altenhof durch eine Decke. Der 22-jährige erlitt dabei schwere Verletzungen.



Am Tag danach: Das völlig niedergebrannte Anwesen des Landwirtes Wilhelm Graf in Gaspoltshofen.

Trotz mieser Unterbringung: Musikschüler haben viel gelernt

GASPOLTSHOFEN. Mit einem buntgemischtem Programm legte die Musikschule ihre Bilanz des heurigen Schuljahres vor.

„Die 200er-Schallgrenze an Schüleranmeldungen wird heuer im Herbst zum erstenmal überschritten“, meinte der neue Musikschulleiter Peter Schneeberger in seiner Begrüßungsrede. Ausführende des Konzertes waren

Schüler aller Klassen. Erstmals dabei eine Sing- und Spielgruppe des Behindertendorfes Altenhof sowie ein Geigenquartett. „Der Streichernachwuchs soll auch in den nächsten Jahren gefördert werden. Vielleicht spielt in einigen Jahren ein ganzes Streichorchester“, so Schneeberger. Der Bogen spannte sich von Blockflötengruppen über Tenorhörner, Trompeten, Schlagwerk, Klarinetten, Querflöten, Gitarren,

Oboe, Akkordeon bis zu Klavierschülern.

Der zeitliche Rahmen war freilich etwas zu lang. Bei zweieinhalb Stunden werden selbst gutmütigste Zuhörer etwas nervös. Das Schülerblasorchester fehlte diesmal. Es wird aber im Herbst wieder mit dem Ensemblespiel begonnen, einer wichtigen Vorstufe zum Eintritt in ein großes Blasorchester.

Die Räumlichkeiten der Musikschule Gaspoltshofen sind seit 1978 notdürftig in der Volksschule integriert. Diesbezüglich muß dringend im Zusammenhang mit dem Probelokal der Musikpelle etwas geschehen. „Beides zusammen in einem gemeinsamen Gebäude unterzubringen, ist die ideale Lösung“, meint Obmann Franz Berger. Vorgespräche mit Bürgermeister Voraberger haben bereits stattgefunden.

Ford Danner präsentierte Ford Cosworth



Kürzlich wurde bei Ford Danner in Gaspoltshofen der neue Ford Cosworth vorgestellt. Der Höhepunkt der Veranstaltung war jedoch eine Fahrkunst demonstration des bekannten Rallyefahrers Sewi Hopfer. Die zahlreichen Besucher waren von dem tollen Auto und dem bunten Rahmenprogramm begeistert.

Werbung



Die besten Schützen

GASPOLTSHOFEN. Das 2. Plattlschießen der FF Hörbach gewann Wolfgang Pupeter, Aichkirchen, vor Helmut Schamberger sen. und Rupert Willinger. Im Mannschaftsbewerb siegte der Kameradschaftsbund Gaspoltshofen. Die feuerwehrinterne Wertung entschied Josef Heftberger jun. für sich. Unser Foto zeigt die Sieger.

Ins Spital geflogen

GASPOLTSHOFEN. Der zweijährige Peter Niedl stürzte kürzlich so unglücklich in der Küche von einer Bank, daß er sich dabei schwer verletzte. Ein Rettungshubschrauber brachte das Kleinkind in das Welser Krankenhaus.

GASPOLTSHOFEN //

Altersjubilare. 70 Jahre alt wurde Franz Hermanseder, Hörbach, und Maria Nöhammer, Gaspoltshofen 12.

Amtstag des Notars ist am Donnerstag, 28. Juni, von 8 bis 12 Uhr im Gasthaus Anton Bürstinger.

Großes Zeltfest der Feuerwehr

GASPOLTSHOFEN. Ein großes Zeltfest veranstaltet die FF Gaspoltshofen vom Freitag, 22., bis Sonntag, 24. Juni, beim neuen Feuerwehrhaus. Freitag um 19.30 Uhr Heldengedenkfeier, 20.30 Uhr Tanz mit den „Magic Mirror“. Samstag um 20.30 Uhr Tanz mit dem Henry-Vill-Orchester und Sonntag Frühschoppen mit den Freudentaler Spatzen.

ALTENHOF ////////////////

Heiraten werden Herbert Ecklmayr, Holzling 10, und Gabi Mayr, Ottwang. Die Trauung findet in der Pfarrkirche Atzbach statt.

Das 25jährige Priesterjubiläum feiert am Sonntag, 24. Juni, um 10 Uhr im Raiffeisensaal des Behindertendorfes Geistlicher Rat Alois Eislmeir. Da er ein Sohn der Pfarre ist, wurden die Pfarrbevölkerung, die Musikkapelle und die örtlichen Vereine eingeladen. Eislmeir mußte vor einigen Jahren nach einem Schlaganfall seine Pfarre Steyr-Tabor aufgeben und kam nach längerem Krankenhaus- und Kur-aufenthalt als Seelsorger ins Behindertendorf, wo er mit Unterstützung von Diakon Wimmer noch sehr segensreich wirken kann.



Geehrt wurden die ÖVP-Altbürgermeister (von links, vorne) Josef Rathwallner, Ernst Ottensamer, Franz Eibelhuber und Josef Berger. Es gratulierten (dahinter) Bundesrat Hermann Pramendorfer, Nationalrat Hans Hofer, Präsident Rudolf Stumpfl und Bezirksobmann Landesrat Leopold Hofinger.

Ehrung für die „jungen“ ÖVP-Altbürgermeister

GRIESKIRCHEN / GEBOLTSKIRCHEN. Die Ehrung der im abgelaufenen Jahr ausgeschiedenen Bürgermeister stand bei der letzten Bezirksparteileitungssitzung vor dem Sommer in Geboltskirchen im Mittelpunkt. Geehrt wurden Josef Berger (Gaspoltshofen), Franz Eibelhuber (Hofkirchen), Ernst Ottensamer (Wallern) und Josef Rathwallner (Neukirchen).

Abgeordneter zum Nationalrat Hans Hofer berichtete über die Vorbereitungen auf die am 7. Oktober stattfindende Nationalratswahl. In einer bundesweiten Mundpropagandaaktion sollen in Einzelgesprächen der Mitarbeiter mit den Wählern die Erfolge der ÖVP hervorgehoben werden. Nur unter der ÖVP könne der wirtschaftliche Aufschwung unter Einbeziehung des ökosozialen Weges garantiert werden, so Hofer.

ÖAAB-Bezirksobmann Wolf-

gang Großruck berichtete über eine Umfrageaktion zur zweiten Etappe der Steuerreform und Bezirksoberrförster Karl Ulbrich konnte mitteilen, daß bereits 80 Prozent der Waldschäden nach dem Sturm aufgearbeitet sind. Das sei vor allem dem unentgeltlichen Einsatz des Bundesheeres zu verdanken.

Orff-Instrumente für die Volksschüler

GASPOLTSHOFEN. Musikalische Erziehung, rhythmische Bildung, Gehörschulung und ganz einfach Freude an Musik kann nur dann gefördert werden, wenn praktisch mit den Kindern gearbeitet werden kann.

Seit einiger Zeit kann in jeder Klasse der Volksschule ein kleines Orchester mit Orff-Instrumenten, ergänzt durch das Können eines bereits erlernten Instrumentes, zusammengestellt wer-

den. Es wurden Instrumente und das kleine Schlagwerk im Wert von 27.500 S angekauft. Direktorin Jutta Seiringer dankt auch im Namen der Kollegen und Schüler besonders herzlich den Förderern und Geldgebern, die es ermöglichen, eine umfangreiche Grundausstattung anzuschaffen: Ein Dankeschön für die Spenden gilt dem Elternverein, dem Musikverein, der Raiffeisenkasse und der Sparkasse.



Über die Instrumente freuen sich Direktor Jutta Seiringer, Raika-Geschäftsleiter Dir. Franz Brunmair, Sparkassen-Geschäftsführer Dr. Josef Wiesinger, Elternvereins-Obmann Franz Baumberger und Musikvereinsobmann Franz Berger mit den Schülern.

13. Juni 1990

Nummer 26 — 28. Juni 1990

GRIESKIRCHEN

Festfolge zum Gründungsfest

Die FF Altenhof feierte das Gründungsfest am kommenden Wochenende mit einer Reihe von Veranstaltungen: Am Freitag, 29. Juni, steht um 20 Uhr der große Zapfenstreich mit Heldenehrung auf dem Programm. Es spielen Musikkapelle Altenhof und Bürgergarde Regau, anschließend Tanz im Festzelt mit Magic Mirror. Am Samstag, 30. Juni, beginnt um 9 Uhr der Bezirksbewerb. Ab 15 Uhr Musik im Festzelt mit den Blue Birds, um 16 Uhr Siegerehrung. Am Abend spielen die Torpedos. Am Sonntag, 1. Juli, ab 9.30 Uhr Jubiläumsfeier mit Feuerwehrhausweihe und Fahrzeugsegnung. Anschließend Frührschoppen mit der Musikkapelle.



In dieser Besetzung feiert die FF Altenhof ihr 100jähriges Bestandsjubiläum.

Vor 100 Jahren gegründet: die Feuerwehr Altenhof

ALTENHOF. Immer wieder sprachen Vertreter aus Altenhof in den Jahren 1889 und 1890 bei der Gemeinde Gaspoltshofen vor, weil sie sich eine neue Feuerwehrspritze wünschten. Das wurde aber abgelehnt, weil die Gaspoltshofener ihre alte Spritze loswerden wollten. Da gründeten die Altenhofener kurzerhand eine eigene Feuerwehr.

Die Gründungsversammlung fand am 2. November 1890 statt. Folgende Ausschußmitglieder wurden gewählt: Obmann Franz Voraberger, Kemptner in Altenhof; Stellvertreter Josef Stockinger, Bäcker in Altenhof; Kassier Johann Bruner, Tierarzt in Affnang; Schriftführer Michael Matsche, Lehrer in Altenhof.

Eine neue Spritze wurde zum Preis von 800 Gulden inklusive 130 m Schläuche angekauft und bald einer Feuerprobe unterzogen. Am 15. Mai 1891 brannten in Entern sieben Objekte nieder. 1903 wurde das erste Zeughaus hinter der Volksschule errichtet. Das zweite Feuerwehrhaus wurde 1950 erbaut und 1951 unter Kom-

mandant Adolf Berger seiner Bestimmung übergeben. Diese Zeugstätte diente bis 1990 als Unterbringung der Geräte. 1936 wurde der Ankauf der ersten Motorspritze beschlossen. Bis zum Ankauf des ersten Rüstfahrzeuges mußten die umliegenden Landwirte mit ihren Pferden und Traktoren die Geräte zum Einsatzort befördern. Das erste Fahrzeug, ein Steyr 1500, wurde 1952 vom Johann Wolfsgruber, Metzger in Altenhof, angekauft. 1966 folgte ein Ford Transit, der bis 1989 im Einsatz war. Im Juli 1983 konnte mit dem Ankauf eines TLF 1000 der Fuhrpark erweitert werden.

GASPOLTSHOFEN //

Geheiratet haben der Kfz-Mechaniker Josef Stumpfl und die Hausfrau Claudia Müller, beide Höft 10.

Altenehrung. 80 Jahre alt wurde Anton Schürer, Oberwiesfleck 11.

Der Jubilar stand neun Jahre im Dienste der Landwirtschaft und war anschließend 29 Jahre Bergmann bei der WTK. Bürgermeister Voraberger, Gemeindevorstand Kagerer und Gemeinderat Bruckner stellten sich als Gratulanten ein und überreichten seitens der Gemeinde einen Geschenkkorb. Der rüstige 80er ist geistig noch äußerst rege.

Gestorben ist Johanna Hofmayr Track (74), Bugram 6.

Zur Fronleichnamspzession am Donnerstag, 14. Juni, sind alle Pfarrbewohner und Vereine freundlich eingeladen.

Der Fotoclub veranstaltet am Donnerstag, 14. Juni, um 20.30 Uhr im Gasthaus Söllinger eine Diaschau über das Ausseer Land, präsentiert vom bekannten Fotografen H. Pirker.



ALTENHOF ////////////////

Altersjubiläum. Am 4. Juni vollendete der Bergmann i. R. Anton Schürer, Oberwiesfleck 11, das 80. Lebensjahr. Die Musikkapelle spielte ein Ständchen, die Gemeinde und der Kameradschaftsbund stellten sich als Gratulanten ein.

Gestorben ist der Pensionist Rudolf Rösslhuber (60), Altenhof 11. Er wurde unter Teilnahme der Musikkapelle und Feuerwehr im Familiengrab am Ortsfriedhof beigesetzt.

Der Vortrag des Kath. Bildungswerkes „Wider die Resignation“ von Dr. Georg Datterl findet am Donnerstag, 21. Juni, um 20 Uhr im Tagungsraum des Behindertendorfes statt.

Bei der Caritas-Haussammlung wurden 7000 S gespendet.

Schlimmes Ende einer Spritztour

GASPOLTSHOFEN. Ohne Einwilligung seines Vaters nahm der 14jährige Hauptschüler Walter S. aus Gaspoltshofen ein Moped in Betrieb. Auf dem Ortsweg vor seinem Elternhaus in Untergmain bog der junge Bursch, ohne auf den Vorrang zu achten, in die Bezirksstraße ein und stieß dabei gegen den Pkw des 19jährigen HTL-Schülers Manfred Schimpf aus Wölfsegg. Der 14jährige Mopedlenker wurde bei dem Zusammenstoß schwer verletzt.

Schlagwurm traut sich an Schwieriges

GASPOLTSHOFEN. Der Schlagwurm — junge Kultur Gaspoltshofen — schlägt zu, und zwar gegen das Patriachat der Männer und die Unfähigkeit der Frauen, diesem Privileg die Stirn zu bieten.

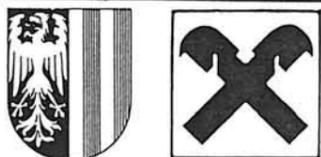
Die junge Theatergruppe in Gaspoltshofen hat sich mit dem Stück „Maria Magdalena Traum“ von Lothar Greger am edlen Wettkampf um den Amateurtheater-Oscar des Hausrückviertels beteiligt. Lothar Greger erzählt uns die Geschichte einer Frau bzw. der Mehrzahl der oberösterreichischen Frauen, deren Lebenslauf mit der Hochzeit endet. Wohl gemerkt: „der Lebenslauf“, nicht das Leben (Zitat des Autors).

Vier Darstellerinnen „spielen“ mit teilweise starkem Einfühlungsvermögen das Schicksal dieser Frau in den verschiedensten Lebensabschnitten, von der Schulzeit bis in das hohe Alter. (Martina Mittermayr, Monika Zizler, Brigitt Kloibhofer und Christine Grabenberger). Die weiteren Darsteller waren: Lisi Famlar, Joe Berger, Bernhard Brunmair und Renate Schiller. Licht und Ton: Franz Spitzer.

Die Spielleitung von Lois

Berger beeindruckte durch schlichte Einfachheit. Er führte die Darsteller ohne vordergründiger Verwendung theatralischer Mittel und erreichte damit starke Betroffenheit. Schwachstellen der Aufführung sind nur dort zu erkennen, wo Spielleiter und Spieler — dank ihrer Jugend — noch zu weit vom Alter der handelnden Personen entfernt sind.

Es wird interessant sein, die weitere Entwicklung dieser Spielgruppe zu beobachten.



Landesverband für Schulschauspiel und Amateurtheater (OÖVBW)

WELSER RUNDschau



Für seine Fachpublikationen wurde Dr. Rebhan ausgezeichnet.

Physiker wurde ausgezeichnet

GASPOLTSHOFEN. Eine hohe Auszeichnung wurde dem Physiker Dipl.-Ing. Dr. Anton Rebhan (30) zuteil! Der gebürtige Gaspoltshofner erhielt den Erich-Schmid-Preis 1990 der österreichischen Akademie der Wissenschaft. Auf dem Gebiet der Quantenfeldtheorie hat Rebhan bisher 30 Arbeiten in renommierten internationalen Fachzeitschriften veröffentlicht. Der Bundespräsident überreichte ihm den Preis.

GASPOLTSHOFEN //

Geheiratet haben der techn. Angestellte Ing. Franz Hofmanning, Unteraffnang 13, und die Diplomkrankenschwester Waltraud Berger, Zell an der Pram; der Finanzbeamte Alfred Olzinger jun. und die Büroangestellte Andrea Olzinger, beide Jeding 21.

Altersjubiläum. 70 Jahre alt wurde Josef Roithinger, Watzing 13.

Ein Filmwochenende veranstaltet die Junge Kultur. Am Freitag, 29. Juni, wird um 20 Uhr im Kino Mader Richard Attenbourghs „Schrei nach Freiheit“ gezeigt. Am Sonntag, 1. Juli, folgt um 14.30 Uhr der Zeichentrickfilm „Mrs. Brisby und das Geheimnis von Nimh“ und um 20 Uhr Monty Pythons „Der Sinn des Lebens“.

UNTER UNS



Weißgefleckter Rehbock erlegt

Das Hainbachholz in Gaspoltshofen hat es in sich. Bereits im heurigen Winter wurde hier ein Wildschwein erlegt. Nun konnte als besondere weidmännische Rarität ein weißgefleckter Rehbock (Halbalbino) zur Strecke gebracht werden. Der stolze Schütze Ing. Maximilian Leiner, Prokurist der Firma Bramac, hatte voriges Wochenende das sehr seltene weidmännische Glück, diesen Rehbock zu erlegen.



Jäger Ing. Maximilian Leiner mit dem erlegten Halbalbino.

Feuerwehr Gaspoltshofen Neues Kommandofahrzeug

GASPOLTSHOFEN. Im Anschluß an eine Heldengedenkfeier wurde das Kommandofahrzeug von Feuerwehrkurat Anton Lehner-Dittenberger gesegnet. Neben der FF Gaspoltshofen waren die Feuerwehren Affnang, Altenhof, Höft und Hörbach sowie der Kameradschaftsbund Gaspoltshofen anwesend. Die Musikkapelle Gaspoltshofen umrahmte diese Feierlichkeiten musikalisch.

Der VW-Bus wurde von Eigenmitteln der FF Gaspoltshofen angekauft und in vielen Stunden umgebaut und lackiert. Ein Wechselsystem ermöglicht den Einschub eines Schreibtisches (bei Einsätzen) oder einer Sitzbank (bei Mannschaftstransport). Dadurch kann das Fahrzeug den jeweiligen Verhältnissen angepaßt werden. Seine Bewährungsprobe und Notwendigkeit zeigte sich im Frühjahr bei der Sturmkatastrophe und beim Brand in Föching.

Eine besondere Attraktion stellte der Festbesuch von Doppelweltmeister Rudi Nierlich dar. Die Autogrammträger kamen auf ihre Rechnung.

Gaspoltshofener setzen Zeichen der Hoffnung

GASPOLTSHOFEN. Die Liedertafel macht sich am 10. Juli auf den Weg nach Rumänien. Zweck der Reise ist eine Konzerttour bis 15. Juli mit caritativem Hintergrund.

Einerseits soll den Menschen von Marbod der triste Alltag verschönert werden, andererseits werden von den Mitgliedern der Liedertafel an Familien 400 Lebensmittelpakete übergeben. Die Volksschule in Marbod wird mit Schulartikeln ausgestattet. Auch medizinische Behandlungsmittel können dank der großen Hilfsbereitschaft von Krankenschwestern und Ärzten nach Mar-

bod mitgenommen werden. Den Ehrenschatz dieser Reise übernimmt Landeshauptmann Dr. Josef Ratzenböck, der dafür sorgte, daß die Transportkosten vom Land getragen werden. Großes Lob gebührt den Sängern der Liedertafel, die für diese nachahmenswerte Aktion viel Idealismus aufbringen.

Es wird ersucht, noch weitere Lebensmittelpakete zu spenden. Diese können bei den örtlichen Kaufhäusern erworben werden. Kennenlernen kann man die Liedertafel am Donnerstag, 5. Juli, bei einem Gastkonzert in Unterach am Attersee. Beginn ist um 20 Uhr in der Pfarrkirche.

GASPOLTSHOFEN //

Altersjubilare. Christine Höftberger, Fading 4, vollendete das 70.; Anna Stritzinger, Gaspoltshofen 107, das 75. und Frieda Moser, Kirchdorf 13, ebenfalls das 75. Lebensjahr.

Eine Fahrt zu den Laienspielen nach Mettmach veranstaltet das

Kath. Bildungswerk am Samstag, 7. Juli. Abfahrt ist um 13 Uhr. Anmeldungen bei Altbürgermeister Josef Berger, Hinterleiten.

Ministrantenflug ist am Montag, 9. Juli, zu den Dachsteineishöhlen. Reiseleitung: Pfarrer Lehner-Dietenberger.

Ein Jungscharlager der Kath. Jungschar findet vom 5. bis 11. August in Oberschlierbach statt. Anmeldung bei der Jungscharleitung.

Altenehrung.

Hilde Görtschel, Gaspoltshofen 85, vollendete das 85. Lebensjahr. Sie stammt aus Marburg und kam nach dem Krieg nach Gaspoltshofen, weil ihr ehemaliger Gatte in der alten Molkerei als Monteur beschäftigt war. Ihr hohes Alter und ihre geistige Vitalität verdankt die Jubilarin — so beteuerte sie — der unermüdlichen Arbeit und dem bescheidenen Lebenswandel. Besonders freute sich die Jubilarin aber über den Besuch ihrer Verwandten aus Ostberlin, die ihr als Andenken an die so lange Gefangenschaft im Osten ein Stück von der Berliner Mauer mitbrachten.



ALTENHOF ////////////////

Gestorben ist plötzlich Leopoldine Waldenberger (60), Unteraffang 21. Die Beerdigung findet am Mittwoch, 4. Juli, am Ortsfriedhof Altenhof statt.

Pfarrer Fialkowski ist vom 1. Juli bis 15. August auf Urlaub, als Vertretung kommt Pfarrer Spehan Pieszcuch aus Posen (Polen).

Mit Pkw gegen Baum

GASPOLTSHOFEN. Nach dem Besuch einer Disco geriet der 27jährige Malergeselle Heimo Wallner aus Stadl-Paura am vergangenen Samstag auf dem Heimweg kurz vor dem Ortsende Affnang in einer starken Linkskurve ins Schleudern. Der Pkw kam von der Fahrbahn ab und stieß gegen einen Baum. Dabei wurden die im Fahrzeug mitfahrende Roswitha Oberleitner und Robert Hödl aus Zipf aus Taiskirchen unbestimmten Grades verletzt und ins Krankenhaus Grieskirchen eingeliefert. Am Pkw entstand Totalschaden.

Mißtöne beim Feuerwehrfest

GASPOLTSHOFEN. Fuchsteufelwild war LAbg. Otto Weinberger aus Schlößberg, weil er sich bei der 100-Jahr-Feier der Feuerwehr Altenhof „ausgebremst“ fühlte. Er war in Vertretung von Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Grüner gekommen. Dies wurde dem Veranstalter auch mitgeteilt. Dennoch durfte LAbg. Weinberger seine Glückwünsche nicht vom Rednerpult aus überbringen. Er vermutet parteipolitische Hintergründe. Einen Leserbrief finden Sie dazu unter dem Titel „Beschämend“ auf Seite 11.

Beschämend

Die Feuerwehr Altenhof beging ein beeindruckendes Fest. Sie feierte ihr 100jähriges Jubiläum, verbunden mit der Segnung des Feuerwehrhauses und des neuen Kleinlöschfahrzeuges. An diesem großangelegten Fest nahmen zahlreiche Ehrengäste teil.

Bis zum Punkt „Ansprachen der Ehrengäste“ war alles glatt gegangen. Doch dann kam es zu einem beschämenden Vorfall. Der Bürgermeister von Schlößberg, Landtagsabgeordneter Otto Weinberger, war in Vertretung des Gemeindefereferenten der oö. Landesregierung, LHStv. Dr. Karl Grüner, zum Fest gekommen. Er war den Veranstaltern ausdrücklich als persönlicher Vertreter mit der Entschuldigung angekündigt worden, daß Dr. Grüner nicht am Fest teilnehmen könne, weil er gleichzeitig eine andere Verpflichtung habe.

In einem solchen Fall ist es üblich, daß der Vertreter die Grüße und Wünsche des Verhinderten in einer Kurzansprache vorbringt. Dies war Weinberger dadurch verwehrt, daß er vom Feuerwehrkommandanten nicht zum Reden angekündigt wurde. Anscheinend hatte VP-Vizebürgermeister Berger bei der Erstellung der Rednerliste absichtlich auf Weinberger vergessen.

Auf der anderen Seite hielten Ortschef Voraberger, Altbürgermeister Berger, ein Gastbürgermeister, der Bezirksfeuerwehrkommandant und Landesrat Hofinger Reden. Dasselbe Schicksal wie Weinberger widerfuhr dem SP-Vize Olzinger, der weder die Glückwünsche zum 100-Jahr-Jubiläum der Feuerwehr noch zur Ehrung von Altbürgermeister Berger vorbringen durfte.

Es ist schade, daß die gute Gepflogenheit, die Feuerwehr aus der Parteipolitik herauszuhalten, aufgegeben wurde.

Dr. Alois Traxler, Pressereferent der SPÖ-Bezirksorganisation Grieskirchen

Berger wurde Ehrenbürger

GASPOLTSHOFEN. Im Rahmen des Feuerwehrfestes in Altenhof wurde Altbürgermeister Josef Berger zum Ehrenbürger ernannt. Ortschef Voraberger würdigte vor allem die beispielhafte Öffentlichkeitsarbeit Bergers für Gaspoltshofen. Umrahmt wurde die Feier von der Musikkapelle Altenhof.

GASPOLTSHOFEN //

Geboren wurde den Ehegatten Gertraud und Ing. Manfred Woitsche, Schrottmühlenbaumeister, Niederbauern, als zweites Kind eine Maria.

Geheiratet haben der Gendarmeriebeamte Christian Danner und die Hauptschullehrerin Siegelinde Krenner, beide Gaspoltshofen 77.

Gestorben ist Leopoldine Waldenberger (60), Unteraffang 21.

Todesfall. Josef Herndl (78), Gendarmerie-Postenkommandant i. R., nach langer Krankheit. Der Verstorbene



war Ehrenringträger der Gemeinde. Eine große Trauergemeinde begleitete den allseits sehr beliebten Mann auf seinem letzten Weg.

Beim Lehrlingswettbewerb der Herrenkleidermacher in Linz belegte die Obeltshamerin Marianne Rebban den 2. Platz.

Ein Kamilluskirtag findet am Sonntag, 15. Juli, im Behindertendorf Altenhof statt.

Amtstag des Notars ist am Donnerstag, 12. Juli, von 8 bis 12 Uhr im Gasthaus Holl-Bürstinger.

Eine Schulentlassfeier gestalteten die Abgangsschüler der 4. Klassen und des polytechnischen Lehrganges.

Baggerfahrer stieß auf 800 Jahre alten Erdstall

GASPOLTSHOFEN. Als in der Vorwoche der Keller der Gärtnerei Maier in Affenhofen, Gemeinde Gaspoltschhofen, erweitert werden sollte, stützte der Baggerfahrer Er war auf einen sogenannten „Erdstall“, der im Mittelalter als Versteck und Fluchtstollen benützt wurde, gestoßen.

Zwar ist er nur sechs Meter lang, doch ausgesprochen gut erhalten. Sein Alter schätzen Höhlenforscher auf 800 Jahre.

Josef Weichenberger und Franz Wimmer vom Verein für Höhlenkunde sind vom Erdstall begeistert, weil die Schrämmspuren (Spuren vom Behauen) deutlich erkennbar sind. Wie sie erklärten, seien in Oberösterreich

an die 400 Erdställe bekannt, doch nur 14 begehbar.

Der Affmanger Erdstall soll der Nachwelt als Kulturdenkmal erhalten bleiben; das ist auch der Wunsch von Gärtnereimeister Franz Maier, der schon Vorkehrungen getroffen hat, daß der Stollen – vielleicht als Weinlager – betretbar bleibt.

Sehr gut erkennbar sind im 1,30 Meter hohen Erdstall, dessen Firsthöhe drei Meter unter der Erdoberfläche liegt, die elf Lampennischen, in denen Öllampen standen. Verkohlte Kienspäne und Ruß in einer Lampennische weisen darauf hin, daß der Erdstall mit seinen nur 90 Zentimeter breiten Gängen tatsächlich verwendet wurde.



Ein Ferienabenteurer für die Kinder war die Entdeckung des Erdstalls. Foto: Doppelbauer
O.Ö. Nachrichten 16.7.1990

- 2. Aug. 1990



Behindertengerecht wurde das neue Altenhofer Postamt eingerichtet.

Neues Postamt ist behindertengerecht

ALTENHOF (Red). Nur vier Wochen nach der Eröffnung des Feuerwehrzeughauses hat Altenhof seit vergangem Freitag nun auch ein neues Postamt.

Schon im Jahre 1913 wurde in Altenhof ein Postamt errichtet. 1924 wurde der Rundfunkdienst und 1926 der Telegramm- und Fernsprehdienst eingerichtet.

Die Räumlichkeiten und die Einrichtung waren nach jahrzehntelanger Benützung abgewohnt und veraltet. Ein besonderes Problem stellten auch die dezentrale Lage und der für Behinderte ungeeignete Postamtseingang dar.

Die Gemeinde Gaspoltschhofen baute das Gebäude des Feuerwehrzeughauses Altenhof so um, daß es den Plänen der Post voll und ganz entsprach. Das neue Postamt verfügt über zwei Schalterplätze, zwei Fernsprechzinnenzellen, einer Schließfachanlage, einem kleinen Sozialraum und eigenen Sanitäreinrichtungen auf einer Gesamtfläche von rund 90 Quadratmeter.

Beim Bau und bei den Einrichtungen wurde besondere Rücksicht auf die Bewohner des Behindertendorfes Altenhof genommen. Das neue Postamt präsentiert sich behindertengerecht und mit automatischen Schiebetüren.

Die Post investierte in das Gebäude rund 1,3 Mill. S. Eine kleine Statistik zeigt, daß die Altenhofer die Dienste der Post „ganz schön“ beanspruchen. So wurden 1989 im Postamt 4674 Altenhofer 1042 eingeschriebene Briefsendungen aufgegeben und 929 an die Postkunden abgegeben. Weiters wurden 1.590 Pakete aufgegeben und 5.027 den Kunden zugestellt.

GASPOLTSHOFEN ///

Geboren wurde den Ehegatten Franz und Roswitha Söllinger, Kirchdorf 2, ein Patrik Daniel.

Geheiratet haben der Tischlermeister Karl Grabenberger, Grub 3, und die Kindergärtnerin Petra Baumgartner, Neukirchen bei Lambach.

Geburtstage. 85 Jahre alt wurde Berta Gausriegler, Bezirksaltenheim. Die Gemeindevertretung mit Bürgermeister Voraberger überreichte der Jubilarin einen Geschenkkorb. — 75 Jahre alt wurde Johanna Wagner, Gaspoltschhofen 107.

Amtstag des Notares ist am 9. 8. von 8—12 Uhr im Gasthaus Anton Bürstinger.

Mann verstarb nach tragischem Unfall!

Nicht überlebt hat der 63jährige Sägewerksarbeiter Johann Huber aus Engelhartzell einen Unfall bei einer Schottergrube: Er war durch ein Traktorradd so schwer verletzt worden, daß er nun im Krankenhaus Schärding verstarb. – Dem 24jährigen Fleischergehilfen Roland Speigner aus Atzbach wurde ein Inneerhaken zum Verhängnis: An seiner Arbeitsstätte in Gaspoltshofen rutschte er von einer Stehleiter, blieb am Haken hängen und verletzte sich an der Handschlagader.

Kleidermacherin hatte Erfolg

GASPOLTSHOFEN. Einen schönen Erfolg konnte Marianne Rebhan verzeichnen: Beim Landeslehrlingswettbewerb der Damen- und Herrenkleidermacher errang sie den zweiten Platz bei den Herrenkleidermachern. Die bei Ernst Endl in Wels Lernende war eine von 21 jungen Damen im dritten Lehrjahr, die an diesem Wettbewerb teilnahmen.

Neues Postamt wird eröffnet

ALTENHOF. Der Präsident der Post- und Telegrafendirektion für Oberösterreich und Salzburg, Mag. Siegfried Lackinger, wird am Freitag, 27. Juli, um 11 Uhr das neue Postamt eröffnen. Pfarrer Josef Fialkowski wird die neuen Amtsräume segnen. Die musikalische Umrahmung besorgt das Bläserquintett der Postmusik Linz. Der Postbetrieb wurde bereits aufgenommen.

19. Juli 1990

GASPOLTSHOFEN ////

Geboren wurde den Konditorehegatten Robert und Christine Mayer eine Tochter Christine; Alois und Erna Mairhofer ein Jakob.



Altenheim. Das 80. Lebensjahr vollendete bei guter Gesundheit im Altenheim Margarete Gebeshuber. Sie war Besitzerin eines Frisiersalons in Grieskirchen. Bürgermeister Voraberger und der Seniorenbund gratulierten und überreichten Ehrengeschenke.

Altersjubiläar. Das 70. Lebensjahr vollendete Anna Kienbauer, Gaspoltshofen 85.

Der Ankauf einer EDV-Anlage für das Gemeindeamt wurde bei der letzten Gemeinderatssitzung einstimmig beschlossen.

26. Juli 1990

Landjugend aus der BRD besuchte Gaspoltshofen

GASPOLTSHOFEN. Besuch von ihrer Partnergruppe aus Steinweiler in der BRD empfing die Landjugend. Nach einem Besuch bei den Rheinland-Pfälzern im Vorjahr erfolgte nun die Gegeneinladung. Neben Ausflügen ins Salzkammergut und nach Salzburg gab es auch fachliche Exkursionen. In Musterbetrieben wurde den bundesdeutschen Gästen die heimische Situation der Landwirtschaft vor Augen geführt. Geselligkeit kam bei einem Hallenfest der Feuerwehr Altenhof auf, und auch das abschließende Fußballspiel wurde zu einem freundschaftlichen Ereignis. Man trennte sich unentschieden. Nach Treffen mit schweizerischen und holländischen Interessensfreunden war dies nun schon der dritte Austausch.

GASPOLTSHOFEN ////

Geboren wurde den Konditormeistersehegatten Robert und Christine Mayer, eine Christine; den Ehegatten Alois und Erna Mayrhofer, ein Jakob.

Altersjubiläar. 70 Jahre alt wurde Anna Kienbauer, Gaspoltshofen 85.

Gestorben ist Paula Koller (80), Altenheim.

Amtstag des Notars ist am Donnerstag, 26. Juli von 8 bis 12 Uhr im Gasthaus Söllinger.



Die Mitglieder der Liedertafel übergaben persönlich die Hilfspakete in Marpod. Große Freude hatten die Landler auch mit den musikalischen Darbietungen des Chores.

Chor brachte Hilfe und Musik nach Siebenbürgen

GASPOLTSHOFEN. Ein voller Erfolg wurde die Konzert- und Hilfsreise der Liedertafel nach Siebenbürgen. Mitte Juli machte sich der Männergesangsverein auf den Weg zur Konzerttournee. Ein ganz wichtiger Punkt der Reise war die Übergabe von Hilfsgütern an die deutschsprachige Volksgruppe der Landler.

Große Freude bereiteten neben den Hilfsgütern aber natürlich auch die gesanglichen Darbietungen des Chores und der Solisten. In drei Konzerten in den Landlergemeinden und einer musikalischen Messgestaltung im Dom von Hermannstadt stellten sie ihr Können unter Beweis. Besonders

die Solisten Christine Schreiner, Manfred Payrhuber und Josef Arthofer sowie die Pianisten Andreas Voraberger und Karl Herndler konnten großes Lob einheimen. Die Liedertafel mit ihrem Chorleiter Anton Gasselsberger wurde von einem namhaften Musikfachmann bei der Präsentation eines Operettenmelodienprogrammes sogar als internationaler ausgezeichneter Chor bezeichnet.

Die Reise wurde für alle zu einem unvergeßlichen Erlebnis, und zwischen den Freunden aus Siebenbürgen und der Chorgemeinschaft wurden feste Bande der Freundschaft geknüpft.



Abfallvermeidung: Familie Stöger mit den besten Ideen

GASPOLTSHOFEN. Den Gesamtsieg bei dem von der ÖVP initiierten Ideenwettbewerb zum Jahr der Abfallvermeidung holte sich eine Familie aus Gaspoltschhofen. Friedrich und Christine Stöger und ihre Kinder zeigten eine Fülle von Vermeidungsmöglichkeiten auf, die im Alltag leicht realisierbar sind.

- Preiswürdig war vor allem der Ideenreichtum, mit dem sich Abfallvermeidung alltäglich in beinahe allen Lebensbereichen praktizieren läßt. Die meisten Stöger-Vorschläge sind marktwirtschaftliche Maßnahmen und nicht etwa Verbote:
- Verwendung von Umweltschutzpapier in Schulen, Ämtern und Behörden.
- Einsatz von geschulten Umwelt- und Abfallberatern in den Gemeinden.
- Verschönerungsvereine geben Tipps für natürliche Gartengestaltung.
- Keine Kunststoffverpackungen für nichtverderbliche Waren.
- Tägliche Werbespots mit Vermeidungstips in Radio und Fernsehen.
- Verbilligung von umweltfreundlichen Produkten.
- Beim Kauf von Problemstoffen Beratung durch Verkaufspersonal.
- Gebührenbefreiung bei umweltgerechten Entsorgungsmöglichkeiten (Altreifen).

- Förderung von Pflanzenkläranlagen.
- Im Jahr der Abfallvermeidung hat die ÖVP Oberösterreich eine Broschüre aufgelegt, die Tipps zum Müllsparen im Haushalt gibt. Die selbe "Abfall-ABC" ist ein praktischer Umwelttratgeber, der konkrete Möglichkeiten aufzeigt, was mit Produkten des täglichen Lebens nach deren Gebrauch gemacht werden soll. Behandelt werden 100 Produkte, die alphabetisch gereiht beschrieben werden. Neben Mülltrennung und Kompostierung finden sich in einer Übersicht auch Informationen über die Altstoffsammelzentren des Landes.

Die Nachfrage nach dem Abfall-ABC war so groß, daß dieses in einer zweiten Auflage nachgedruckt werden mußte. Auch einzelne Reaktionen sind interessant. Etwa jene von Stefan Burgstaller aus Schildorn: "Ich nehme Bezug auf Ihre ausgezeichnete Broschüre Abfall-Müllvermeidung und Müllverwertung im Haushalt.

Ich führe genau nach Ihrem Ratgeber in meinem Haushalt die Mülltrennung durch und könnte mir vorstellen, daß dies auch gemein-deweit geschehen könnte... Johann Schmidbauer, Kopping: "Ihr Abfall-ABC ist Ihnen sehr gut gelungen. Das ist die erste Werbung der Parteien, die nicht im Müll landet." Franziska Frauscher, Weilbach: "Ich bin Landwirtin und Hausfrau, ich habe Ihr Abfall-ABC gelesen und sehr interessant gefunden..."



Die Familie Stöger aus Gaspoltschhofen schaffte den Gesamtsieg beim Ideenwettbewerb der ÖÖVP zum Jahr der Abfallvermeidung. Die Familie Stöger im Bild mit Landesrat Dr. Josef Pühringer (l.) und Landespartei-sekretär Labg. Franz Hiesl.

GASPOLTSHOFEN ///



Gestorben ist Anton Rebhan, Elektromeister i. R., Gaspoltschhofen 83, nach langer Krankheit im 57. Lebensjahr. Er war Ehrenmitglied der Musikkapelle. Rebhan galt als Pionier der Fernsehtechnik. Die außergewöhnlich große Beliebtheit des verstorbenen Familienvaters zeigte sich an der großen Anteilnahme an den abendlichen Gebetsstunden und am Begräbnis. Anton Rebhan hinterläßt zwei erwachsene Söhne und eine tiefbetroffene Ehegattin.

Mit Auszeichnung absolvierte Heidi Schamberger, Wirtstochter von Hörbach, die Lehrabschlussprüfung im Koch- und Kellnergeberbe.



Altersjubilä-rin. 85 Jahre alt wurde Berta Gansriegler, Bezirksaltenheim. Die Jubilarin ist geistig noch sehr rege und erfreut sich guter Gesundheit. Ihr hohes Alter verdankt sie dem soliden Lebenswandel, so die 85jährige. Bürgermeister Voraberger überreichte der Jubilarin einen Geschenkskorb.

Geheiratet haben der Wasserleitungs- und Heizungsinstallateur Kurt Panhofer, Fading, und die Landwirtstochter Ernestine Neudorfer, Aistersheim.

Einen Biergarten veranstaltet die FPÖ am Freitag, 10. 8., ab 19 Uhr im Gasthaus Holl-Bürstinger.

Laurentius-Kirtag ist am Sonntag, 12. 8.

Das Buffet im Schwimmbad übernahm Frau Kaiserlehner, Wirtin in Gröming.

Acht neue Computer für EDV-Versuchsschule

GASPOLTSHOFEN. Bei der letzten Gemeinderatssitzung wurde der Ankauf einer acht Computer umfassenden Anlage für die Hauptschule einstimmig beschlossen. Kosten: ca. 250.000 S.

Die HS Gaspoltschhofen ist eine Versuchsschule im EDV-Bereich und besitzt bereits acht Geräte. Die Informatikausbildung für Lehrer erfolgt ebenfalls in dieser

Schule. Österreichweit einzigartig ist auch der hohe Ausbildungsstand des Lehrkörpers der Schule, wobei acht Lehrkräfte die Lehramtsprüfung für den Informatikunterricht bereits abgelegt haben.

Aus diesem Grund, so Bürgermeister Voraberger, fiel den Gemeinderäten die Entscheidung für den Ankauf dieser teuren Geräte leicht.

23. Aug. 1990



Erfolgreicher Schwimmkurs

ALTENHOF. Die Volksschule mit den Lehrerinnen Renate Weibold und Judith Schildberger hat auch heuer eine Schwimmwoche in Spital organisiert. Schüler und Lehrer fühlten sich im Jugendheim Lindenhof sehr wohl. Von 14 Nichtschwimmern erlernten zwölf Schüler das Schwimmen. Eine Schülerin konnte sogar die Prüfung für den Allroundschwimmer erfolgreich ablegen.

GASPOLTSHOFEN ////

Beerdigt wurde Franz Berger (54), Hofing 3. Der Verstorbene ist wie berichtet durch einen Traktorunfall ums Leben gekommen. Franz Berger war

Mitglied der FF Affnang. Ungefähr ein Vierteljahrhundert war er ein äußerst fleißiger Mitarbeiter der Firma Gea Happel KH; sein Leben war überhaupt geprägt von der Arbeit. Eine überaus große Trauergemeinde begleitete den Verstorbenen auf seinem letzten Weg. Ehrende Nachrufe würdigten sein Leben. Der so tragisch Verunglückte hinterläßt drei erwachsene Kinder und eine tiefbetroffene Ehegattin.

Beerdigt wurde auch Alfred Aigner jun. (21), Molkereiarbeiter aus Kronleiten 3. Eine überwältigende Menschenmenge geleitete den bei einem Motorradunfall ums Leben gekommenen jungen Mann auf seinem letzten Erdengang. Zu spüren war vor allem die Betroffenheit und Anteilnahme seiner jungen Freunde. In ehrenden Nachrufen sprachen mehrere Personen über die außer-

gewöhnliche Beliebtheit dieses netten Burschen. Es wurden aber auch mahnende Worte an die jüngeren Verkehrsteilnehmer gerichtet, um nicht allzubald wieder vor einem offenen Grabe eines so jungen Menschenlebens stehen zu müssen.

Altenfeier. Andreas Auner feierte den 80. Geburtstag. Der Jubilar stammt aus der Umgebung von Hermannstadt.

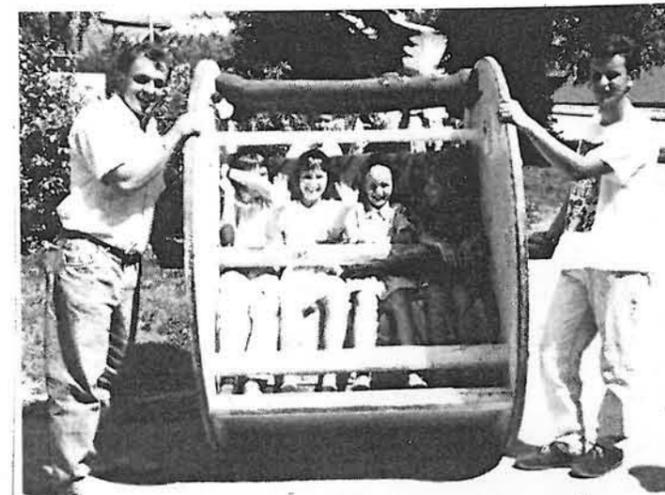
Nach dem 2. Weltkrieg kam er nach Gaspoltshofen. Als Dienstbote war er in verschiedenen landwirtschaftlichen Betrieben im Gemeindegebiet in Arbeit. Später arbeitete er auch bei der Wildbachverbauung. Bürgermeister Voraberger, Vizebürgermeister Olzinger und Gemeindevorstand Kagerer gratulierten seitens der Gemeinde. Als Gratulanten stellten sich weiters der Kameradschaftsbund mit Obmann Josef Maier und Josef Geisecker, der Seniorenbund mit Obmann Kanzleirat Spicker und Anna Meisinger ein. Auch der Kriegssopferverband mit Obmann Huemer, Ehrenobmann Johann Mader und Kassier Josef Vormair gratulierten dem geistig noch sehr regen 80er.

Altersjubilare. 70 Jahre alt wurde Friedrich Riedl, Hofing 2; 75 Jahre alt wurde Maria Famler, Aspölsberg 4.



Neuer Schulwart der Hauptschule

GASPOLTSHOFEN. Mitte August übernahm Herbert Rebhan den Posten des Schulwartes der Hauptschule, zu dem er auf einstimmigen Beschluß des Gemeinderates bestellt wurde. Otto Berghammer trat in den wohlverdienten Ruhestand.



Mit Spaß bei der Sache

GASPOLTSHOFEN. Eine tolle und ausgelassene Stimmung herrschte beim Kultur-Kirtag der Jungen Kultur. Einen Bericht finden Sie auf Seite 27.

„Junge Kultur“ begeisterte mit tollem Kultur-Kirtag

GASPOLTSHOFEN. Zu einem Erlebnis für die zahlreichen kleineren und größeren Besucher wurde der mit Spannung erwartete Kultur-Kirtag der Jungen Kultur Gaspoltshofen. Es wurde eine zehnstündige Monsterveranstaltung.

Ein Kompliment gebührt neben den Verantwortlichen vor allem den zahlreichen aktiven Mitgliedern dieses jungen, engagierten Kulturvereins, die durch ihren Einsatz für einen reibungslosen Ablauf des Spektakels sorgten. Hervorgehoben werden muß vor allem die bestens abgestimmte Programmauswahl, die keinerlei Langeweile zuließ.

Daß südamerikanische Folklore mehr Begeisterung auslösen kann als manche einheimische Musikgruppe, bewies die aus München angereiste peruanische Gruppe „Machu Picchu“ beim Frühschoppen im dafür ideal geeigneten Schulhof. Das Nachmittagsprogramm eröffneten die bereits vormittags als Stelzengänger, Einradfahrer und Clowns aktiven Straßenkünstler rund um Hannes Angerer.

Die Attraktion des Nachmittags war jedoch sicherlich die „Jazz-

Family Hanushevsky“ aus Gallneukirchen, die eine neue Form von Hausmusik auf der Bühne vorstellte. Ebenfalls nicht zuviel versprochen wurde den kleinen Besuchern schließlich mit der Clownvorstellung von Hubertus Zorell. Einen ungezwungenen Übergang zu dem am Abend stattfindenden Konzert schuf noch das Duo „Blue Moon“, zwei echte Straßenmusikanten aus Wien.

Für einen niveaureichen Abschluß dieses ereignisreichen Tages sorgte schließlich die Gruppe „Gortahork“, die das Fest mit irischer Volksmusik ausklingen ließ.

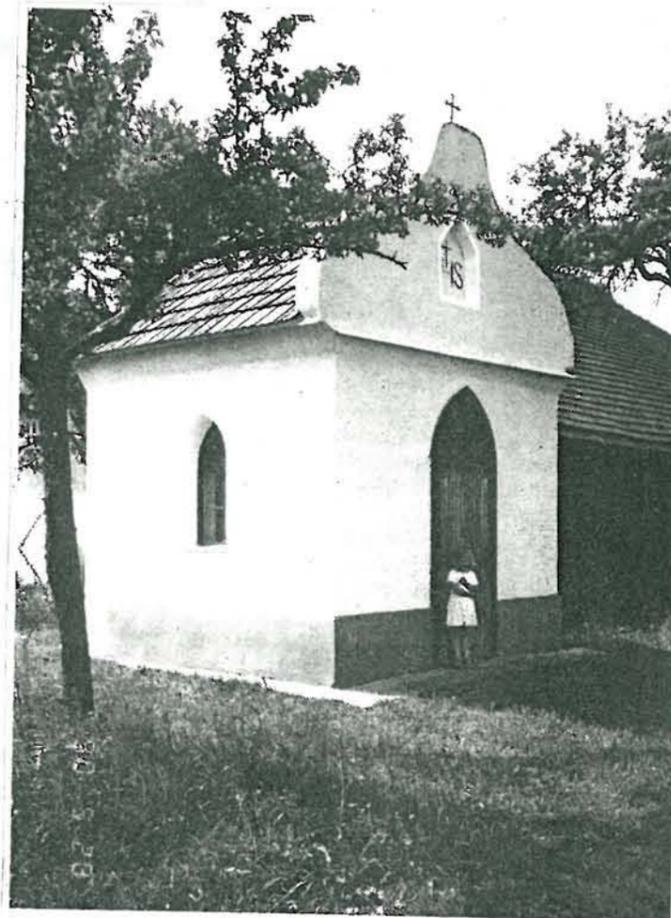
Die Veranstalter können mit dem Erfolg dieser Veranstaltung sicherlich zufrieden sein. Im Falle einer Wiederholung eines ähnlichen Spektakels müßte jedoch überlegt werden, wie die Finanzierung einer Veranstaltung dieser Art gewährleistet werden



könnte, ohne daß der Verein einen erheblichen Teil der entstehenden Kosten aus Eigenmitteln aufbringen muß.



Hervorragende Stimmung herrschte beim Kultur-Kirtag in Gaspoltshofen bei der Kutschenfahrt (Foto oben), bei den Jongleuren (Foto links), aber auch bei der Vorführung rund um Hannes Angerer und seine Straßenkünstler (Foto unten). Die Kleinen machten bei den zahlreichen Aktivitäten begeistert mit (Foto ganz rechts).



Simmerkapelle wie neu

GASPOLTSHOFEN. Die Simmerkapelle in Unterhöftberg wird von der Familie Simmer in liebevoller Weise gepflegt und in Stand gehalten. Erst im heurigen Frühjahr wurde die Kapelle innen und außen völlig durchrestauriert, wobei vor allem auch die Söhne sehr eifrig mitarbeiteten und dabei besonderes handwerkliches Geschick bei der Innenrenovierung bewiesen!

60 Jahre verheiratet



Das Jubelpaar Maria und Hermann Heiden mit den Gratulanten.

GASPOLTSHOFEN. Diamantene Hochzeit feierten die Ehegatten Hermann (88) und Maria Heiden (84). Sie stammen aus Buchenheim in der Bukowina und kamen über die Steiermark 1945 nach Gaspoltshofen, wo sie sich in Ohrenschall ein Haus bauten. 1968 errichtete sich das äußerst fleißige Jubelpaar in Kirchdorf ein Haus, das sie bis heute bewohnen. Sie werden von ihrer einzigen Tochter sehr liebevoll umsorgt. Das Jubelfest feierte das Ehepaar im Kreise der Verwandten und Nachbarn. Bürgermeister Voraberger, Vizebürgermeister Olzinger, Gemeinderat Danner und eine Abordnung des Seniorenbundes und Pfarrer Anton Lehner Dillenberger stellten sich als Gratulanten ein.

Foto: Koller



Getötet: Franz Berger (54)

Traktor kippte auf steilem Feld um und begrub Bauer unter sich

Tödlicher Unfall in der Landwirtschaft: Der 54-jährige Kleinbauer und Hilfsarbeiter Franz Berger aus Gaspoltshofen fuhr Freitag mit seinem Traktor ohne Schutzdach auf einem abgeernteten Weizenfeld. Der Anhänger war mit einer größeren Menge gepresster Strohballen beladen. Um 18.30 Uhr wollte der Landwirt mit dem schweren Gefährt auf einem steilen Feldstück umkehren: Plötzlich geriet der Traktor ins Rutschen, kollerte samt Strohladung die Böschung hinunter und überschlug sich mehrmals. Der Bauer konnte nicht mehr abspringen und dürfte vom Fahrzeugespann mehrmals getroffen worden sein. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß er während des Transports zum Spital starb.

GASPOLTSHOFEN. Unter der bewährten Reiseleitung von Hermann Hartmann führte die Fahrt die Feuerwehrkameraden nach Postojna (Besuch der Adelsberger Grotte) und Triest (Schloß Miramare und der Gedenkstätte Monfalcone). Zum Abschluß kehrten die 42 Teilnehmer noch in Steyrling ein.

ALTENHOF

Gestorben ist die Pensionistin Maria Zlamal 88, Gallspach. Sie wurde unter Beteiligung von Verwandten Bekannten und der Musikkapelle zum Ortsfriedhof begleitet und im Familiengrab beigesetzt.

In der Volksschule gibt es heuer elf Schulanfänger, zehn Buben und ein Mädchen.

GASPOLTSHOFEN

Geheiratet haben der Journalist Frank Butschbacher, München, und die PR-Beraterin Elisabeth Klinger, Jeding 29; der Magazineur Josef Falzberger, Höft, und Renate Falzberger, geb. Zauner, Geiersberg.

Altenehrung. Maria Bachmayer, Bezirksaltenheim, wurde 90 Jahre alt. Die Jubilarin ist mit sechs Geschwistern in Rotfeld bei Aichkirchen aufgewachsen. 13-jährig begann sie die Arbeit als Dienstmagd bei Bauern. 1943 heiratete die heute noch rüstige 90erin und kam nach Wolfsegg. Sie hatte zwei Söhne, einer fiel im 2. Weltkrieg, der zweite lebt heute in Kanada. Die Jubilarin erfreut sich guter Gesundheit und fühlt sich sehr geborgen im

Altenheim, das sie seit ca. einem Jahr bewohnt. Seitens der Gemeinde gratulierte Vizebürgermeister Adolf Berger. Unser Foto zeigt die Jubilarin mit Vizebürgermeister Berger und Heimleiter Dopplbauer.

Altersjubilare. Es vollenden im September Rupert Möslinger, Gaspoltshofen 88, das 70.; Franz Holzinger, Eggerding 13, das 88. und Maria Meindl, Bezirksaltenheim, das 93. Lebensjahr.

Amtstag des Notares ist am Donnerstag, 20. September, von 8 bis 12 Uhr im Gasthaus Bürstinger.

Die Junge Kultur Gaspoltshofen überträgt die Klangwolke am Sonntag, 16. September, um 20 Uhr auf dem Schulplatz in Gaspoltshofen.

ÖVP-Wirtschaftsminister Dr. Wolfgang Schüssel kommt am Dienstag, 18. September, nach Gaspoltshofen. Nach einem Besuch der Firma Gea Happel KG steht um 15.30 Uhr im Schulungsraum der Firma eine Diskussion und um 16.45 Uhr im Ort eine Kundgebung auf dem Programm.

Eine Oldie-Disco veranstalten die Jungfeuerwehrmänner der FF Hörbach am Freitag, 14. September, um 20.30 Uhr.



Seite 22

In Kurve gegen Sattelschlepper geprallt

Frontalunfall: Junger Motorradfahrer starb

Bei Verkehrsunfällen in Oberösterreich sind innerhalb weniger Stunden zwei Menschen ums Leben gekommen. In Wels stieß Dienstag nachmittag ein junger Motorradfahrer frontal gegen einen Sattelschlepper und war sofort tot. In der Nacht auf Mittwoch wurde in St. Florian am Inn ein Fußgänger von einem Auto getötet.

Mit seiner neu bereiften Maschine fuhr der Molkereiarbeiter Alfred Aigner (21) aus Gaspoltshofen Dienstag gegen 16.30 Uhr auf der Innbach-

tal-Landesstraße in Wels stadtauswärts. In einer langgezogenen Kurve kam er über die Fahrbahnmitte und prallte gegen einen entgegenkommenden Sattelschlepper. Aigner erlitt Schädel- und Genickbrüche, denen er an der Unfallstelle erlag.

In seinem Heimatort St. Florian am Inn fiel Mittwoch gegen zwei Uhr früh der 70-jährige Franz Reinhardt einem Verkehrsunfall zum Opfer. Der 20-jährige Harald Sturm wollte mit seinem Wagen nach links zu seinem Elternhaus abbiegen. Dabei wurde er vom Gegenverkehr geblendet und stieß den etwa einen Meter vom rechten Fahrbahnrand entfernt gehenden Pensionisten nieder.

Foto: Egger



Getötet: Alfred Aigner (21)

ST. FLORIAN/INN. Hohen Blutzoll forderten Unfälle in den vergangenen Tagen auf Oberösterreichs Straßen: Keine Überlebenschance hatte in der Nacht zum Feiertag der 70-jährige Pensionist Franz Reinhardt aus St. Florian am Inn bei Schärding. Der Mann war um zwei Uhr zu Fuß auf der Oberberger Bundesstraße unterwegs, als er vom Auto des 20-jährigen Spediteurs Harald Sturm aus St. Florian erfaßt und zur Seite geschleudert wurde. Franz Reinhardt war sofort tot.

Sturm hatte sich kurz zuvor zum Linksabbiegen eingereiht und dürfte dabei von einem Scheinwerfer geblendet worden sein. Als der Lenker den Fußgänger sah, war es schon zu spät.

Ein Zusammenstoß mit einem Sattelschlepper in Wels kostete einen jungen Motorradfahrer aus Gaspoltshofen am Dienstagabend das Leben: Der 20-jährige Molkerei-

arbeiter Alfred Aigner war vermutlich zu schnell unterwegs gewesen. Bei einer Kreuzung kam er auf die Gegenfahrbahn und stieß mit seiner Maschine frontal gegen den Lastwagen. Der Lenker des schweren Brummers hatte noch versucht, auszuweichen. Aigner starb noch an der Unfallstelle.

Eine Radfahrerin wurde Dienstag früh in Marchtrenk



Obeltshamer Riesenkartoffel

GASPOLTSHOFEN. Bei der Kartoffelernte wurden in Obeltsham Erdäpfel mit einem Gewicht von über 1,10 Kilo ausgegraben. Die stolze Besitzerin Maria Doblinger zeigt einige ihrer Riesenkartoffel.

GASPOLTSHOFEN ////

ALTENHOF //////////////

Gestorben ist nach schwerer Krankheit jedoch unerwartet der Altbauer Josef Berger (68) vom Demelgut in Liedau, Pfarre Altenhof. Der Verstorbene war Ehrenmitglied der Musikkapelle. Er wurde von der Musikkapelle, dem Kriegssopferverband, dem Bauernbund, dem Seniorenbund zur letzten Ruhestätte in den Ortsfriedhof geleitet und im Familiengrab beigesetzt. - Gestorben ist nach schwerem Leiden die Pensionistin Theresia Pramendorfer (82), Buchleiten 3.



Gestorben ist die Geschäftsfrau i.R. Theresia Reichl (75), Gaspoltshofen 90. Die Verstorbene war gelernte Friseurmeisterin und heiratete den Elektromeister Franz Reichl. Sie galt als ausgezeichnete Geschäftsfrau. Tragisch war der Verlust des einzigen Sohnes durch einen Elektrounfall. Mit großer Aufopferung pflegten Gatte und Tochter die schwerkranke Gattin und Mutter. Eine große Trauergemeinde erwies Theresia Reichl die letzte Ehre. Musikalisch wurde das Begräbnis von der Musikkapelle, dem Kirchenchor und der Liedertafel umrahmt.



Hoangarten für neue Feuerwehrgaräte

Die FF Höft veranstaltete heuer wieder den bereits zur Tradition gewordenen Hoangarten bei Feuerwehrkommandant HBI Hermann Wiesner in Mairhof. Das herrliche Sommerwetter lockte an beiden Tagen eine Menge Besucher an, die voll auf ihre Rechnung kamen. Beim Frühschoppen, zu dem die Gaspoltshofner Musikkapelle aufspielte, hatten die Mundschenke alle Hände voll zu tun. Besonders bemerkenswert war einmal mehr das hervorragende Zusammenstehen von Feuerwehrkameraden und deren Gattinnen. Mit dem Reinerlös werden Feuerwehrgaräte zur besseren Einsatzbereitschaft angeschafft. Außerdem wird die Höfner Filialkirche generalrestauriert.

- 6. Sep. 1990

GASPOLTSHOFEN ////

Geheiratet haben die Lehrerin Christine Deisenhammer, Bernhardsdorf, und der Metallfaharbeiter Robert Christenberger aus Ruhringsdorf bei Hofkirchen.

Gestorben ist Maria Widerstein (95), Bezirksaltenheim.

Altenehrung. Maria Trappmaier, Altenhof 5, wurde 80 Jahre alt. Die Jubilarin war mit drei Jahren bereits Waisenkind und wuchs in Geboltskirchen auf. Später arbeitete sie in der Landwirtschaft als Dienstbotin. Sie war zweimal verheiratet und lebt seit 26 Jahren in Altenhof. Ihr hohes Alter verdankt sie dem vielen arbeiten, so die rüstige 80erin, die ihren Haushalt bis heute selbst besorgt. Bürgermeister Voraberger und Vizebürgermeister Olzinger gratulierten.

Gelungener Ausflug

GASPOLTSHOFEN. Der Ausflug des Kameradschaftsbundes führte heuer in den Schwarzwald. 42 Personen nahmen an der von Obmann Josef Mair organisierten Reise teil. Die Hinfahrt ging über Salzburg entlang des Chiemsees nach Ulm, wo der höchste Kirchturm der Welt besichtigt wurde. In Freudenstadt im Schwarzwald wurde zweimal übernachtet. Am zweiten Tag wurden die Triberger Wasserfälle besichtigt. Triberg ist auch die Heimat der berühmten Schwarzwalduhren. Am Abend wurde ein gemütlicher Kameradschaftsabend organisiert. Die Heimfahrt führte über Stuttgart nach Altötting, wo die Wallfahrtskirche besucht wurde.

Ständchen zum Jubiläum

GASPOLTSHOFEN. Anlässlich des Probenbeginnes stellte sich die Liedertafel beim silbernen Pfarrherrn Anton Lehner-Dittenberger mit einem Ständchen ein. Anschließend wurden einige nette Stunden bei Speis und Trank verbracht. Im Verlauf der ersten Probe wurde auch das Programm für das kommende Jahr vorgestellt: Bereits Anfang Oktober findet ein Gegenbesuch des Kammerchores aus Schäßburg in Rumänien mit einem Konzert am 4. Oktober statt. Am 16. Dezember gibt es das Adventsingen in der Pfarrkirche. Für 1. und 2. Juni ist das Frühjahrskonzert unter dem Motto „Schlager der 60er Jahre“ angesetzt, außerdem ist für Anfang Juli eine Konzerttournee in die CSFR geplant.



Zum Jubiläum gratulierte eine Abordnung der Liedertafel.

27. Sep. 1990

Neue Raika wird eröffnet

ALTENHOF. Die Eröffnung des neuen Raiffeisen-Bankgebäudes findet am Sonntag, 30. September, statt. Um 8 Uhr Platzkonzert der Musikkapelle Altenhof vor dem Bankgebäude und Empfang der Festgäste. 8.30 Uhr Festgottesdienst, anschließend Festakt vor der Raiffeisenkasse mit Ansprachen und Segnung des Bankgebäudes, bis 15 Uhr Besichtigung.

K U R Z
u' n d b ü n d i g

ALTENHOF. In der Nacht auf Sonntag wurde beim Kirchenwirt Höftberger eingebrochen und ein Geldbetrag von 20.000 S gestohlen.

Junge Kultur bringt das Ensemble Cache-Cache

GASPOLTSHOFEN. Zwei Tage ist das Wiener Ensemble Cache-Cache mit seinen skurril-clownesken Theaterstücken in Gaspoltshofen zu Gast.

Am Freitag, 21. September, gibt es eine geschlossene Vorstellung für die Volksschule, am Samstag, 22. September, um 14 Uhr die Kinderproduktion „Vorsicht Grenze“. In diesem Stück für Kinder von 5 bis 12 Jahren kommen sowohl Realität als auch Phantasie nicht zu kurz. Es ist eine Mischung der verschiedensten Ausdrucksformen wie Pantomime, Tanz und Clownerie.

Höhepunkt des Gastspiels dürfte jedoch die Abendvorstellung mit dem unmöglichen Titel „Zimpfinger lebt hier nicht mehr“ sein. Spannung von Anfang bis zum Ende, sowie irrwitzige Dialoge dürften denjenigen entgegenen, die sich nicht rechtzeitig um Karten für dieses Stück bemühen. Kartenbestellungen unter Telefon (07735) 6294.

Cache-Cache sind Tini Czermak und Andreas Moldaschl, die nach einer mehrjährigen internationalen Ausbildung bereits seit 1988 den gesamten deutschsprachigen Raum mit ihren skurrilen Theaterstücken bereisen.

27. Sep. 1990

GASPOLTSHOFEN ////

Geboren wurde den Ehegatten Gerhard und Gertraud Doppler, Jeding 4, ein Philipp; Robert und Ernestine Weich, Bachhäuseln 4, eine Sonja Maria.

Geheiratet haben der Installateurmeister Manfred Hartmann und die Verkäuferin Claudia Hartmann, geb. Grausgruber, beide Gaspoltshofen 114.

Altersjubilär. Den 70. Geburtstag feierte Max Hofmanninger, Oberaffnang 11; den 91. Geburtstag Paula Oberpeilsteiner, Bezirksaltenheim.

Amtstag des Notars ist am Donnerstag, 4. Oktober, von 8 bis 12 Uhr im Gasthaus Holl-Bürstinger.

Mit **Auszeichnung** legte Adelheid Aichinger, Tochter der Unternehmershegatten Franz und Herlinde Aiching, Gaspoltshofen 44, die Abschlußprüfung für eine „Diplomierte Krankenschwester“ ab. Sie ist im Krankenhaus Wels beschäftigt.

Pilotversuch mit Schilf-Kläranlagen

LINZ. Das Land Oberösterreich hat sich entschlossen, fünf Pflanzkläranlagen im Rahmen eines Pilotversuches zu fördern. Drei dieser Projekte sind Kleinanlagen für einen oder zwei Haushalte, die größeren Anlagen werden in Steyregg (Hackl-Lehner-Siedlung) und Gaspoltshofen (Hörbach) gebaut. Die Universität für Bodenkultur wird die Projekte wissenschaftlich begleiten. Sollten die Schilfanlagen zufriedenstellend funktionieren, will das Land später noch weitere Anlagen fördern.

20. Sep. 1990

GASPOLTSHOFEN ////

Altersjubiläum. 75 Jahre alt wurde Johanna Hofmayr-Track, Bugram 6.

Gestorben ist Alfred Guggenberger (97), Bezirksaltenheim.

Amtstag des Notares ist am Donnerstag, 20. September, von 8 bis 12 Uhr im Gasthaus Bürstinger.

Erntedank- und Pfarrfest ist am Sonntag, 23. September. Pfarrer Lehner-Dittenberger feiert dabei sein silbernes Priesterjubiläum. Außerdem werden die goldenen und silbernen Hochzeitspaare geehrt. Nach dem feierlichen Gottesdienst wird für das leibliche Wohl der Pfarrbevölkerung ausreichend gesorgt sein.

Einen Vortrag zum Thema „Akupunktur für Zuhause“ hält Ing. Anton Racher am Montag, 24. September, um 20 Uhr im Gasthaus Söllinger in Gaspoltshofen.

WELSER MESSE 1990

Altenhofer Alois,
Altenhof a.H.



Auch heuer gibt es wieder viele durstige Kehlen.

Rosige Bier-Aussichten

Bierfreunde kommen auf der Welser Messe wahrlich auf ihre Rechnung. Allein auf der Festwiese können mehr als 30 verschiedene Biersorten verkostet werden. Gewaltig ist auch der Bierkonsum auf der Welser Messe. Bei der vergangenen Herbstmesse wurden 2000 Hektoliter Bier ausgeschenkt.

20. Sep. 1990

Wer die Wahl hat...

GASPOLTSHOFEN. Unter diesem Motto wendet sich die kath. Jugend Land mit einer Veranstaltung am Mittwoch, 26. September, um 19.30 Uhr im Gasthaus Söllinger speziell an die Erstwähler. Politiker jeder der bei der Nationalratswahl am 7. Oktober kandidierenden Partei werden in einem Kurzreferat die Ziele der jeweiligen Partei präsentieren. Anschließend besteht die Möglichkeit, offene Fragen an die Politiker zu richten.

REHA-Messe zeigt neue Hilfen für Behinderte

ALTENHOF. Der große Erfolg der ersten REHA-Messe vor zwei Jahren veranlaßte die Veranstalter, auch heuer wieder eine Behindertenfachmesse zu organisieren. Es werden wieder mehr als 30 Aussteller erwartet, außerdem werden Vorträge gehalten. Auch die kulturelle Verarbeitung des Themas kommt nicht zu kurz.

Die Messe, die in Österreich einzigartig ist, hat ihre Pforten am Donnerstag, 27. September, von 10 bis 18 Uhr, am Freitag, 28. September, und Samstag, 29. September, von 9 bis 18 Uhr durchgehend geöffnet. Der Besuch der Ausstellung und der wissenschaftlichen Vorträge ist kostenlos.

Das wissenschaftliche Programm beginnt am Donnerstag um 10.30 Uhr mit einem Festvortrag von Pater Dr. Anton Gots zum Thema „Behinderung! - Wie und wozu weiterleben? Ein Plädoyer für sinnvolles Leben mit Behinderung“.

Offiziell wird die Messe um 14 Uhr von Landesrat Ing. Hermann Reichl, LIM Werner Heindl und Direktor Dr. Dietmar Fiedler eröffnet. Um 15 Uhr werden Landesrat Ing. Hermann Reichl, Emilie Schwarz, Direktor Dr. Alfred Radner, Universitätsprofessor Dr. Josef Weidenholzer und Direktor Dr. Fiedler in einer Podiumsdiskussion ihre Meinung über „O.Ö. Behindertengesetz - Chancen und Grenzen“ kundtun. Diskussionsleiter ist Walter Wit-

zany. Bei der Telefonfragestunde des Rundfunks werden Dr. Manfred Hummer, Gerhard Berger und Johann Schörkhuber den Anrufern zum Thema „Ansuchen und Finanzierung von Kranken- und Behindertenhilfsmittel“ Rede und Antwort stehen. Um 19 Uhr kommt dann die Kultur zum Zug: Waltraud Anna Mitgutsch wird eine Lesung zum Thema Autismus aus dem Roman „Ausgrenzung“ halten.

Universitätsprofessor Dr. Gerhart Harrer wird am Freitag um 9 Uhr über die Therapiemöglichkeiten der Multiplen Sklerose informieren und Chefarzt Dr. Nicolaus König wird um 10.45 Uhr Fakten und Probleme dieser Krankheit erläutern. Der Leiter des Snoezelen-Centers in Holland Ad Verheul wird um 13 Uhr über die „Möglichkeiten des Snoezelen-Ansatzes im Bereich der Wahrnehmung von schwer- und mehrfachbehinderten Menschen“ referieren. Johann Schörkhuber wird um 14 Uhr unterschiedliche Hebehilfen praktisch vorführen. Zum Thema

„Sinnhafte Wohnfeldgestaltung mit und für Menschen mit mehrfachen Behinderungen“ spricht Prof. Wolfgang Mahlke um 15 Uhr. Gabi Zehetner und Regina Nening, zwei Ergotherapeutinnen aus Salzburg, werden in ihrem Vortrag „Leben nach einem Schlaganfall - die ambulante Ergotherapie als Wegbegleiter“ von ihren Erfahrungen berichten.

Am Freitag Vormittag gibt es außerdem um 10 Uhr Produktpräsentationen der Firma Sacon und der Firma Busse. Um 11 Uhr stellt die Firma Schäfer GmbH ihre Erzeugnisse vor.

Der Abend gehört wieder den kulturell Interessierten: Im Kino Gaspoltshofen wird um 20 Uhr der Film „Mein linker Fuß“ mit Daniel Day Lewis gezeigt. Im Mittelpunkt der Handlung steht ein gelähmter junger Mann.

Den Anfang im wissenschaftlichen Programm am Samstag macht der Vortrag über „Schmerztherapie bei schwerbehinderten Menschen“ von Primarius Dr. Berthold Kepplinger um 9 Uhr. Maria Dunzinger wird ebenfalls um 9 Uhr die „Physiotherapeutischen Möglichkeiten in der Rehabilitation des erwachsenen Hemiplegikers unter besonderer Berücksichtigung des Einsatzes von Hilfsmitteln“ erläutern. Vorschläge für rückenschon-

nendes Arbeiten der Pfleger und Betreuer hat Johann Schörkhuber um 10.30 Uhr parat. Welf Blidon referiert um 10.45 Uhr zum Thema „Sexualität und Behinderung“. Der Vortrag von Universitätsprofessor Dr. Franz Schönberger über „Pflege als Bildung - Zur ethischen Begründung der Pflege schwerbehinderter Menschen“ beginnt um 14 Uhr. Zur gleichen Zeit spricht Michaela Schwott über Arten und Therapie der zentralen Sprachstörungen. Alfred Höller, ein Diplomkrankenschwiger, berichtet in seinem Vortrag „Krankenpflege - Brücken in den Alltag“ über seine Erfahrungen mit der Übergangspflege. Außerdem wird am Samstag um 11 Uhr ein Workshop der Diplomlogopäden zum Thema „Selbsthilfegruppen und Gruppentherapie bei Menschen mit zentraler Sprachstörung“ eingerichtet.

Mehr als 30 Firmen präsentieren auf der Behindertenfachmesse reha-technische Hilfsmittel. Im Vordergrund stehen dabei Alltagshilfen, Hauskrankenpflegeartikel, Hebehilfen, Pflegebetten, Hilfe für inkontinente Personen und Vorschläge für behindertes Bauen. Während der Messe besteht auch die Möglichkeit, das Behindertendorf Altenhof kennenzulernen.

27. Sep. 1990



Mit einem Farbfernsehgerät als Anerkennung für das segensreiche Wirken des Pfarrherrn stellte sich der Pfarrgemeinderat bei Pfarrer Anton Lehner-Dittenberger ein.

dem Erntedankfest, 14 silbernen und einem diamantenen Hochzeitspaar — leider konnten die Ehegatten Heiden aus Krankheitsgründen nicht an der Feier teilnehmen — galt es vor allem das silberne Priesterjubiläum von Pfarrer Anton Lehner-Dittenberger zu feiern. Dem äußerst beliebten Seelsorger wurden nette Worte und Gedichte gewidmet, Heimatdichterin Juliane Düringer schilderte das Wirken und Wesen des Pfarrers überaus treffend in einem Gedicht.

Der Pfarrkirchenrat stellte sich mit einem Farbfernseher als Anerkennung für die umsichtige und herzliche Arbeit des Pfarrers ein. Die Pfarrbevölkerung erlebte im Dom vom Landl unter der hervorragenden musikalischen Gestaltung des Kirchenchores unter Chorleiter Jakob, unterstützt von einem Streichorchester ein feierliches Hochamt. Anschließend klangen Erntedank und Jubelfest bei Speis und Trank im Pfarrheim aus.

Gaspoltshofner feierten ihren silbernen Pfarrer

Gleich mehrere Gründe zu feiern hatten die Gaspoltshofner am vergangenen Sonntag. Neben

330 Schüler besuchen Volks- und Hauptschule

GASPOLTSHOFEN. 77 Buben und 73 Mädchen besuchen im heurigen Schuljahr die Volksschule. Die Klassenlehrer sind: 1. Klassen Inge Katterbauer und Paula Seiringer, 2. Klassen Christa Schey und Gertrude Moser, 3. Klassen Susanne Reitinger und Johann Lidauer, 4. Klassen Josef Auinger und Franz Weismann. Werkerziehung unterrichtet Brigitte Schein, Religion Silvia Ober und Pfarrer Anton Lehner-Dittenberger. Eine Vorschulgruppe wird an drei Tagen von Christine Grausgruber geleitet, ein vierter Tag wird unentgeltlich

von Direktorin Jutta Seiringer gehalten. In der Hauptschule drücken heuer in neun Klassen 182 Schüler die Schulbank. Im abgeschlossenen einklassigen Polytechnischen Lehrgang werden 16 Schüler unterrichtet. Unter den 23 Lehrkräften gab es keine Veränderung. Als Freigegegenstände können die Schüler der 2. und 4. Klassen Maschinschreiben wählen, davon nehmen alle Schüler Gebrauch. An unverbindlichen Übungen können Chorgesang, Verkehrserziehung, Informatik und Tennis besucht werden.

GASPOLTSHOFEN ////

Geboren wurde den Ehegatten Franz und Adelheid Hofwimmer, Obeltsham 36, ein Gerald; Josef und Hermine Falkner, Gaspoltshofen 112, ein Johannes.

Altersjubiläum. 82 Jahre alt wurde der Schustermeister i.R. Max Polzinger, Untergrünbach 6.

Die Stellung des Geburtenjahrganges 1972 für die Stellungspflichtigen der Gemeinde findet am Mittwoch, 10. Oktober, um 7.30 Uhr in Linz, Garnisonsstraße 36, statt.

Erntetanz der Fachgruppe ist am Samstag, 13. Oktober, um 20.30 Uhr im Gasthaus Anton Bürstinger.

Erste Geburt im Altenheim

Eine ausgesprochene Rarität wurde kürzlich im Bezirksaltenheim zur Wahrheit. Seit nicht allzulanger Zeit wohnt das junge Ehepaar Falkner in der Heimleiterwohnung des Altenheimes. In der Vorwoche gebar Hermine Falkner als erstes Kind bei einer Hausgeburt einen Johannes. Die Altenheimbewohner und selbstverständlich die stolzen Eltern freuen sich ganz besonders über ihren jüngsten Heimbewohner, der sich über sehr viele Omas und Opas freuen kann.

ALTENHOF ////////////////

Das Erntedankfest der Pfarre findet am Sonntag, 14. Oktober, statt. Um 7.45 Uhr Segnung der Erntekrone und Erntegaben beim Kaufhaus Berger, anschließend führt der Festzug mit Begleitung der Musikkapelle und der Goldhaubengruppe zur Kirche, wo der Dankgottesdienst gefeiert wird. Die Erntekrone wurde diesmal von der Ortschaft Holzling gebunden.

2000 Meisterdias werden erwartet

GASPOLTSHOFEN. Mit der Durchführung der Verbandsmeisterschaft der Dachorganisation der Mitgliedervereine der Arbeitsgemeinschaft österreichischer Lichtbildner (AÖL) wurde der Fotoclub Gaspoltshofen beauftragt.

Die Meisterschaft für die 25 Mitgliedervereine wird heuer in FarbDia ausgetragen. Beschiedt werden können die Sparten „Freies Thema“, „Dokumentarfotografie“ und „Serie“. Das Thema für die „Dokumentarfotografie“ dürfte diesmal besonders interessant werden, es heißt: „Uhren — sie messen unsere Zeit“.

Bereits jetzt werden organisatorische Vorbereitungen getroffen, um die erwarteten 2.000

Dias jurieren und auswerten zu können. Auch das Fotografieren soll intensiv betrieben werden, denn die Gaspoltshofner Fotografen haben sich fest vorgenommen, an der Spitze mitzumischen.

Auf die Präsentation der Dias der Verbandsmeisterschaft kann man jedenfalls jetzt schon gespannt sein. Diese Festveranstaltung wird im Februar stattfinden.

Kammerchor aus Schäßburg

GASPOLTSHOFEN. Während eines Aufenthaltes der Liedertafel in Rumänien wurde der Kammerchor Schäßburg zu einem Gegenbesuch eingeladen. Die rumänischen Gäste kommen nun am 3. und 4. Oktober auf der Durchreise nach Frankfurt zu Besuch. Am Donnerstag, 4. Oktober, gibt der Kammerchor um 20 Uhr im Gasthaus Bürstinger ein Konzert, hauptsächlich mit Liedern aus seiner Heimat. Eine Bläsergruppe spielt nach Oberkrainer-Art und eine Blockflötengruppe Weisen aus früheren Jahrhunderten.

11. Okt. 1990

GASPOLTSHOFEN ////

Geboren wurde den Ehegatten Johann und Helga Emrich, Kirchdorf 30, ein Christoph.

Altersjubiläum. Es feierten den 75. Geburtstag Anton Prie-wasser, Gaspoltshofen 10, den 70. Geburtstag Franz Wiesner, Mairhof 9.

Erntetanz der Fachgruppe ist am Samstag, 13. Oktober, 20 Uhr mit der Show- und Tanzkapelle „The Sounders“ im Gasthaus A. Bürstinger.

27. Sep. 1990

Ausdauer und Geduld gefragt: Soziale Dienste in Altenhof

ALTENHOF. Zur „Tagwache“ werden die Zivildienstler im Behindertendorf Altenhof durch ihren Wecker gerufen. Um sieben Uhr geht es zum Einsatz in den Wohn- und Pflegebereich. In den letzten zehn Jahren haben 200 junge Männer ihren Zivildienst im Behindertendorf absolviert. Ihre Einsätze sind heute aus dem Dorfleben nicht mehr wegzudenken.

Im Herbst dieses Jahres feiert man in Altenhof ein Jubiläum: Seit zehn Jahren werden Praktikanten des „Freiwilligen Sozialen Jahres“ (FSJ) sowie Zivildienstler eingesetzt. Die jungen Männer und Frauen arbeiten im Wohn- und Pflegebereich, in der Beschäftigungs- und Physiotherapie, im Aktivzentrum und im Reisedienst.

Diese Arbeit ist alles andere als leicht. Für die tägliche Konfrontation mit Menschen, die durch eine Behinderung an den Rollstuhl gefesselt sind und für Kleinigkeiten und die „normalen“ Dinge des Alltags Hilfe brauchen, benötigt man vor allem Ausdauer und Geduld.

„Am Anfang geht diese Arbeit sehr an die Psyche, das

normalisiert sich dann aber rasch“, weiß ein Zivildienstler zu erzählen. Die kleinen Handgriffe werden zur Routine. In die Kaffeetasse des gelähmten Alfred Prantl wird Zucker gegeben, umgerührt. Der Strohhalm wird nachgereicht. Wo Außenstehende sich unbeholfen fühlen, machen die jungen Frauen und Männer diese kleinen Hilfeleistungen, als wären sie die normalsten Sachen der Welt.

Der 25jährige Toni Ottinger ist gelernter Physiotherapeut und arbeitet als Zivildienstler auch in dieser Funktion. „Auf ein Erfolgserlebnis darf man hier nicht warten. Wichtig ist der persönliche Kontakt mit den Leuten“, erzählte er. Die

Arbeit in Altenhof erfordert psychische Stärke.

„Mit den Zivildienstlern sind wir im großen und ganzen immer sehr zufrieden. Sicherlich gab es in den zehn Jahren auch schon mal Ausnahmen. Aber das ist ja überall so“, zieht Direktionsassistent Christian Aichmayr Bilanz über zehn Jahre Zivildienst im Behindertendorf.

Von den 18 Einsatzplätzen für Zivildienstler sind momentan elf besetzt. Im Oktober kommt wieder „Nachschub“. Die meisten gehen nach den acht Monaten wieder zurück in ihren Beruf oder beginnen ein Studium.

Einige Male ist es schon passiert, daß aus dem Zivildienst eine Anstellung wurde, eine Lebensaufgabe.

Ganz anders ist die Situation der FSJ-Praktikanten. Diese können ein Jahr „freiwillig“ in die Sozialarbeit hineinschnuppern. Hier sind größtenteils junge Frauen im Einsatz wie

die 23jährige Theresia Ritzinger aus Rutzenmoos. „Man hat hier die Möglichkeit, ein Jahr die Arbeit mit Behinderten hautnah zu erleben. Dann kann man sich entscheiden, ob man so einen Beruf ergreifen will.“ Die Praktikanten bekommen ein Taschengeld von 1900 S im Monat zuzüglich Nachdienstzulagen.

„Die ersten Wochen sind hart, weil viel auf einen zukommt, mit dem man vorher nicht gerechnet hätte“, erzählt die 23jährige. Die Heimbewohner sind mit den FSJ-Praktikanten und den Zivildienstlern äußerst zufrieden.

Freiwillige Helfer werden weniger

„Die jungen Leute bringen frischen Wind hierher. Für einige Bewohner ist es allerdings schwierig, sich ständig an neue Gesichter zu gewöhnen“, erzählt Alfred Prantl (30), Vorsitzender der Bewohnervertretung in Altenhof.

Die Leistung der ordentlichen Zivildienstler erfolgt zwar nicht auf freiwilliger Basis, steht den Erfolgen der freiwilligen Einsätze aber keinesfalls nach. Während man in Altenhof mit der Zuweisung der Zivildienstler immer sehr zufrieden ist, merkt man deutlich, daß es mit dem freiwilligen sozialen Dienst in letzter Zeit schlechter bestellt ist. „Wir können höchstwahrscheinlich die 13 Stellen nicht mehr besetzen. Zu wenige Anmeldungen“, so Christian Aichmayr. Mußten noch vor wenigen Jahren viele Bewerber abgewiesen werden, so scheint der soziale Boom jetzt nachzulassen. Direktionsassistent Aichmayr ist über diesen Trend alles andere als erfreut: „Traurig in einer Zeit, wo Pfleger in allen Bereichen gefragt sind wie nie zuvor.“



Viel Spaß bei ihrer Arbeit hatten die Jahrespraktikanten 1989/90 im Behindertendorf.

Siebenbürger Chor bot ein beeindruckendes Konzert

GASPOLTSHOFEN. Ein beeindruckendes Konzert gab der Kammerchor Schäßburg im ausverkauften Saal des Gasthauses Bürstinger. Der Chor folgte damit einer Gegeneinladung der Liedertafel Gaspoltshofen, die im Juli auf Konzertreise in Siebenbürgen war.

Lieder aus der Heimat, Weisen einer Blockflötengruppe und eines Oberkrainer-Septettes sowie ein sächsischer Tanz stellten ein abwechslungsreiches Programm dar. Chorleiter Baier — er ist Direktor des deutschsprachigen Gymnasiums in Schäßburg — und zwei weitere Sprecher führten durch das Programm und brachten dem begeisterten Publikum einiges über ihre Siebenbürger Heimat näher.

Während des zweitägigen Aufenthaltes lernten die Siebenbürger den Ort kennen. Ein Be-

der Firma Stern & Haffner gesponsert wurde. Die Unterbringung erfolgte bei den Mitgliedern der Liedertafel.

Der ausgezeichnete Chor setzte anschließend seine Konzerttournee nach Deutschland fort und will auf der Rückreise am Freitag nochmals bei den Gaspoltshofener Freunden nächtigen.

Beinahe wäre der Aufenthalt der Siebenbürger in Gaspoltshofen geplatzt, hätte sich nicht Landeshauptmann Dr. Josef Ratzböck persönlich um die Erteilung der Visa für die Einreise bemüht.



In Landestracht gab der Chor aus Schäßburg sein Konzert.

Die Reha-Messe zog 2500 Besucher nach Altenhof

ALTENHOF. Die Reha-Messe im Behindertendorf zog in der Vorwoche rund 2500 Besucher an. Auf 580 Quadratmeter präsentierten 41 Aussteller aus Österreich, der BRD und der Schweiz die neueste Hilfsmitteltechnik.

Kranken, alten und behinderten Menschen soll das Leben durch bessere Dinge erleichtert werden, so lautete das Motto der diesjährigen Reha-Messe. Die Besucher der in Österreich einzigartigen Veranstaltung hatten auch die Möglichkeit, eine „Musterwohnung“ im Behindertendorf zu besichtigen.

Der Geschäftsführer des Dorfes, Direktor Dr. Dietmar Fiedler,

sieht in der Reha-Messe auch eine gelungene Image-Werbung für das Behindertendorf. Der Standort Altenhof sei, so Fiedler, deshalb sehr günstig, da neben den verschiedenen Ausstellungsstücken auch das Behindertendorf selbst als Demonstrationsobjekt diene.

Die Bewohner des Dorfes, die an der Organisation der Messe

mithelfen und an einem Stand das Behindertendorf vorstellten, waren mit dem Erfolg der Messe durchaus zufrieden. „Der Trubel ist uns willkommen. So kommt Leben von außen in unser Dorf, unsere Welt“, erzählt ein Dorfbewohner. Dr. Fiedler bezeichnete die Reha-Messe auch als einen Akt der Öffnung des Dorfes.

Schon 1992 ist in Altenhof die nächste Reha-Messe geplant. In zwei Jahren will man einen weiteren Aspekt einbringen: Behindertengerechtes Planen, Bauen und Wohnen.

Landjugend-Gruppe erneuert Spielplatz

Bereits vor einigen Jahren hat die Landjugend bei der Volksschule Spielgeräte für Kinder aufgestellt. Inzwischen alt und morsch geworden, mußten diese wieder abgetragen werden. Jetzt will die Landjugend dafür sorgen, daß der verwaiste Spielplatz — voraussichtlich noch im Herbst — wieder mit Rutsche, Schaukel und Klettergerüst ausgestattet wird. Wegen der geplanten Vergrößerung des Parkplatzes bei der

Volksschule sind vorher allerdings noch Absprachen mit der Gemeinde notwendig.

Die aktive Landjugend-Gruppe Gaspoltshofen kann heuer auf zwei großartige Erfolge verweisen: Im Landjugend-Vierercup erreichten die Gaspoltshofener beim Bundesbewerb den hervorragenden zweiten Platz. Ebenso ging beim Redewettbewerb der zweite Rang an Gaspoltshofen. Der traditionelle Erntetanz der

Landjugend findet heuer am Samstag, 13. 10., ab 20 Uhr im Gasthaus Pürstinger statt.

Acht neue PCs angekauft

Seit ungefähr drei Jahren stehen in der Hauptschule Gaspoltshofen Computer für den Unterricht zur Verfügung. Zu den bestehenden acht EDV-Geräten beschloß der Gemeinderat, heuer noch zusätzlich acht Personalcomputer (verbunden mit einem Netzwerk für den EDV-Unterricht und einem Personalcomputer für die Schulverwaltung) anzukaufen. Die Kosten dafür betragen 279.000 Schilling. Die EDV-Geräte dienen in Gaspoltshofen nicht nur als Unterrichtsgeräte für die Schüler. Die Schule ist auch Ausbildungsstätte für EDV-Lehrer, die von dieser zusätzlichen Ausstattung ebenso profitieren.

4,4 Mio. Schilling für den Straßenbau

Jährlich Aufwendungen in Millionenhöhe verschlingt der Straßenbau in der Gemeinde. Heuer sind für Bau- und Sanierungsmaßnahmen am Straßennetz 4,4 Millionen Schilling im Budget eingeplant. Bereits generalsaniert wurden in diesem Jahr die Güterwege Mühlbach und Aspoltberg. Noch in Angriff genommen werden soll in den nächsten Wochen die Sanierung des Güterweges Strömerberg.



2. Behindertenfachmesse

Unter dem Motto „Besseres Leben mit besseren Dingen“ stand die zweite Reha-Messe und Hilfsmittelausstellung von 27. bis 29. September im Behindertendorf Altenhof. Ziel der Messe ist es, behinderte, kranke und alte Menschen sowie deren Pfleger und Betreuer über Hilfsmittel zu informieren, die bei den Betroffenen zu mehr Sicherheit, Selbständigkeit und Mobilität führen können. Reges Interesse herrschte an beiden Tagen sowohl an den präsentierten Produkten sowie auch am Rahmenprogramm, das durch qualifizierte Vortragende beeindruckte.

Modernisierte Raika Altenhof bietet



Vergrößert und modernisiert wurde das Raika-Gebäude in Altenhof. Der gelungene Bau bietet jetzt auch sämtlichen Komfort für die Kunden.

Ein verbessertes Service für den Kunden stand im Vordergrund aller Überlegungen bei Ausbau und Erneuerung des Raika-Gebäudes in Altenhof. Besonderes Augenmerk wurde dabei auch auf eine in allen Belangen behindertengerechte Gestaltung der Bankräume gelegt.

Seit dem Neubau im Jahr 1973 nahm die Raika Altenhof einen rapiden Aufschwung. Betrug

die Spareinlagen 1974 noch 15,3 Millionen Schilling, stiegen sie in den folgenden 15 Jahren auf ins-

gesamt 77,4 Millionen Schilling an. Die Ausleihungen kletterten im selben Zeitraum von 9,6 auf 41,2 Millionen Schilling. Die Zahl der Mitarbeiter verdoppelte sich von zwei auf vier, so daß mit den vorhandenen Räumen nicht mehr das Auslangen gefunden werden konnte.

Mit der Erweiterung (um rund 65 m²) und Modernisierung des Bankgebäudes wurde im März dieses Jahres begonnen. Die Ausstattung mit neuen Fenstern sowie die Erneuerung der Fassade hatten auch energiepolitische Gründe. Laut einer Energiekostenanalyse kann diese Modernisierung eine Kostenersparnis von 60 % und darüber einbringen.

Auf Sparsamkeit wurde auch bei der Gestaltung der Innenräume Bedacht genommen. Das Innenleben der bisherigen Pulte hat

allen Komfort — auch für Behinderte

man in der Raika wiederverwendet.

Die größten Vorteile bringt die Umgestaltung vor allem aber den Kunden. Bei der Planung und Durchführung der Arbeiten stand immer die bestmögliche Bedienung im Vordergrund. Insbesondere wurde auf eine rasche und unkomplizierte Abwicklung, höchste Diskretion und optimale Sicherheit Wert gelegt.

Im neuen Gebäude stehen den Raika-Kunden nun drei Sofortkassenplätze für eine prompte Bedienung zur Verfügung. Zwei Beratungsräume (bisher nur einer) bieten ausreichend Möglichkeit für angenehme und diskrete Beratung. Die Raika stellt weiters Kundensafes (zur Aufbewahrung von Wertsachen) sowie einen Sparbuch-Depotschrank zur Verfügung.

Wesentlich zum Aufschwung der Raika beigetragen hat in Altenhof auch die Ansiedlung des Behindertendorfes vor 11 Jahren. Mit dem Umbau wollte man daher auch den behinderten Kunden besonders entgegenkommen. Bereits im Vorjahr wurde eine Auffahrtsrampe für Rollstuhlfahrer gebaut. Jetzt verfügt das Haus auch über behindertengerechte Schalter, eine automatische Außentür, verbreiterte Innentüren und ein behindertengerechtes WC.

Offiziell eröffnet wurde das modernisierte Bankhaus unter Mitwirkung zahlreicher Ehrengäste am 30. 9. Die Bevölkerung nutzte an diesem Tag gerne die Gelegenheit zur Besichtigung der neuen Räume.



Die Mitarbeiter und Funktionäre der Raiffeisenkasse: 1. Reihe von links nach rechts: Otto Rößlhuber, Obmann Herbert Mittermayr, Obmann-Stellvertreter Adolf Berger, Helmut Leibetseder; dahinter: Franz Stockinger, Aufsichtsratsvorsitzender Johann Zelzer, Stellvertreter Johann Koller, Herbert Scheibmayr; letzte Reihe: GL Friedrich Mayr, GL Klaus Weitmann, Johannes Fuchs und Wolfgang Holl.

Wurzel- kläranlage für Hörbach

Abgeschlossen ist in der Gemeinde Gaspoltshofen bereits seit etwa zwei Jahren der Kanalbau. Nun müsse man sehen, so Bürgermeister Voraberger, wie man auch die Abwässer in den Dörfern draußen in den Griff kriegt. Irgendwelche Vorstellungen, wie dieses Problem zu bewältigen sein könnte, nannte der Bürgermeister nicht. Als Pilotprojekt des Landes allerdings soll in Hörbach

eine Wurzelkläranlage entstehen, verriet Voraberger. Insgesamt sind in Oberösterreich seitens des

Landes fünf solche Kläranlagen geplant. Als ein Standort wurde Hörbach ausgewählt.



Bürgermeister Josef Voraberger

Seit 17. November 1989 steht der Landwirt Josef Voraberger an der Spitze der Gemeinde Gaspoltshofen. Vorgänger Josef Berger legte die Funktion im Vorjahr aus Altersgründen zurück.

Bürgermeister Voraberger absolvierte nach der Pflichtschule die Landwirtschaftliche Fachschule in Lambach und eignete sich in mehreren Kursen weitere berufsspezifische Fachkenntnisse an. Seine politische Laufbahn begann Voraberger im Bauernbund, wo er von 1968 bis 1975 die Funktion des Obmannes ausübte. Ab 1975 (bis 1989) war Voraberger ÖVP-Obmann.

Als Bürgermeister ist Josef Voraberger der gute Kontakt zur Bevölkerung ein besonderes Anliegen. Mit den Bürgermeister-Sprechtagen — jeden Freitag in Gaspoltshofen und jeden ersten Sonntag im Monat in Althenhof — hat Voraberger für die Gemeindeglieder eine Gelegenheit geschaffen, mit ihren Anliegen an kompetenter Stelle vorzusprechen.

Bürgermeister Voraberger freut sich über das derzeit herrschende gute Klima in der Gemeindestube. Seine spärliche Freizeit widmet der Landwirt, er ist verheiratet und Vater von fünf Kindern, in erster Linie der Familie und genießt es weiters, viel draußen in der Natur zu sein.

Zeitgemäße Unterkünfte für Post und Feuerwehr

Zum 100jährigen Gründungsfest, das die Feuerwehr Altenhof heuer von 29. Juni bis 1. Juli be-



Zum heurigen 100jährigen Gründungsjubiläum bezog die Feuerwehr Altenhof ein neues Zeughaus. Auch die Post übersiedelte in diesem Jahr in eine zeitgemäße Unterkunft.

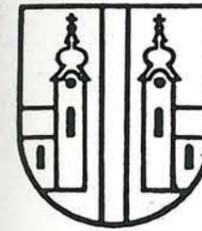
ging, machte sie sich selber ein besonderes Geburtstagsgeschenk: das neue Zeughaus wurde zum

Jubiläum eröffnet und eingeweiht. Die Florianijünger hatten das neue Haus in Eigenregie errichtet und dafür 3500 Arbeitsstunden aufgewendet. Die Gemeinde unterstützte die Wehr mit finanziellen Zuwendungen in Höhe von 1,1 Millionen Schilling.

Gleich neben der Feuerwehr hat am 27. Juli die Post Einzug gehalten. Das Postamt Altenhof, in dem auch eine Wohnung untergebracht ist, wurde mit einem Kostenaufwand von 3,1 Millionen Schilling errichtet. Die Post leistete dazu eine Mietvorauszahlung für 20 Jahre in Höhe von 1,1 Millionen Schilling.

Feuerwehr und Postamt erhielten durch diesen Neubau zeitgemäße Unterkünfte. Weiters bedeutet der Bau auch einen Beitrag

zur Verschönerung des Ortsbildes.



Gemeinde Gaspoltshofen

Beliebt als Wohngebiet, aber Unterkünfte sind rar

Während überall die Supermärkte wie Schwammerl aus dem Boden schießen und Großkaufhäuser den kleinen Gewerbetreibenden im Ort keine Chance mehr lassen, konkurrenzfähig zu sein, scheint die Gemeinde Gaspoltshofen von dieser bedenklichen Entwicklung noch verschont geblieben zu sein. Hier funktioniert die Nahversorgung noch in allen Bereichen. Eine beträchtliche Anzahl florierender Betriebe sorgt für ein reichhaltiges Arbeitsplatzangebot „direkt vor der Haustür“.

In Gaspoltshofen findet man tatsächlich noch Vertreter der verschiedensten Gewerbe in einer Gemeinde vereint. Sämtliche Waren und Serviceleistungen des täglichen Bedarfs werden in der unmittelbaren Umgebung angeboten. Anfallende Reparaturen werden von jeder Branche rasch erledigt.

Die Vielzahl an florierenden Betrieben in der Gemeinde sorgen für ein gutes Arbeitsplatz-Angebot. Dadurch und natürlich auch auf Grund des ruhigen dörflichen Charakters ist Gaspoltshofen zu einer beliebten Wohnsitzgemeinde geworden. Eine entsprechende Zahl an Zuwanderern bestätigt dies.

Freilich bereitet diese an und für sich positive Entwicklung der Gemeinde inzwischen auch be-

reits Sorgen: Es mangelt an Wohnungen. Im Jänner dieses Jahres waren am Gemeindeamt insgesamt elf Familien mit Kindern, vier Paare ohne Kinder, 14 Alleinstehende mit Kindern und vier alleinstehende Personen ohne Kinder als Wohnungssuchende registriert. Diese Zahlen steigen ständig weiter. In seinen Sprechstunden ist Bürgermeister Voraberger immer wieder mit Anfragen bezüglich einer Wohnmöglichkeit in seiner Gemeinde konfrontiert.

Allerdings ist Linderung bereits in Aussicht: Die Lawog errichtet derzeit in Altenhof einen dreigeschossigen Wohnblock mit insgesamt zwölf Mietwohnungen. In Gaspoltshofen plant weiters die ISG den Bau von ebenfalls zwölf Wohnungen in einem dreigeschossigen Haus. Baubeginn ist

möglicherweise noch in diesem Jahr.

Das Problem der Wohnungsnot ist mit diesen Bauaktivitäten für die Gemeinde zwar noch nicht aus der Welt geschafft, zeigt jedoch, daß die Entwicklung in die richtige Richtung geht.

Friedhof wird größer und erhält Aussegnungshalle

Rund 7,2 Millionen Schilling wird laut Bürgermeister Voraberger die geplante Friedhofserweiterung mit Bau der Aussegnungshalle kosten. Die Bauverhandlung für dieses gemeinsame Projekt von Gemeinde und Pfarre fand am 26. 9. statt.

Das Friedhofsgelände wird laut Plan um etwa 500 bis 600 m² erweitert, das Areal dafür konnte durch den Abriß des alten Klostergebäudes gewonnen werden. Westlich und nördlich des Geländes ist die Errichtung einer entsprechenden Einfriedung geplant.

Durch ein Zurückversetzen der Friedhofsmauer Richtung Altenheim kann die bestehende Gemeindefriedhofstraße verbreitert werden. Im Zuge dieser Arbeiten ist auch der Bau eines Zwischenlagers für Friedhofsabfälle geplant.

Kernstück des neugestalteten Friedhofes wird die neue Aussegnungshalle sein, auch der Vorplatz dieser Halle soll entsprechend gestaltet werden. Um der Bevölkerung Einblick in die zukünftige Gestaltung des Friedhofsbereiches zu ermöglichen, hat die Gemeinde ein Modell anfertigen lassen. Dieses wurde den Bürgern bereits vorgestellt und konnte allgemein besichtigt werden.

Feierliche Eröffnung für Schule und Musikprobenraum am 28. 10.

Festlich eröffnet wird am Sonntag, 28. Oktober, die in dreijähriger Bauzeit generalsanierte Volksschule in Altenhof. Auch die Musikkapelle hat in dem Gebäude eine neue Unterkunft erhalten, die bei diesem Anlaß ebenfalls der Bevölkerung vorgestellt wird. Ihr Kommen zu dieser Feierlichkeit bereits zugesagt haben u. a. Landeshauptmann Dr. Ratzenböck und Stellvertreter Dr. Grüner.

Die Vorarbeiten zur Generalsanierung der Volksschule Altenhof reichen bis ins Jahr 1982 zurück. Damals wurde erstmals mit Vertretern des Landes ein Lokalaugenschein durchgeführt. 1987 hatte der Gemeinderat dann beschlossen, zum Schulgebäude auch einen kleinen Zubau zu errichten, um dort einen Probenraum für die Musikkapelle unterzubringen. Die Kosten für die Sanierung (ohne Musikprobenraum) wurden mit 7,6 Millionen Schilling veranschlagt. Das Land unterstützte mit Bedarfszuweisungen und Zuschüssen von 4 Millionen Schilling. Erneuert wurden u. a. das Dach des Schulgebäudes, die Fenster, Heizanlage etc. und vor allem auch die sanitären Anlagen. Sämtliche Klassenräume erhielten außerdem neue Einrichtungen.

Weitere 1,6 Millionen Schilling kostete die Gemeinde der Probenraum, wobei allerdings die Musiker mit über 1000 Robotstunden beim Bau fleißig mitgeholfen haben. Auch mit finanziellen Mitteln hat die Kapelle zum Bau beigetragen. Kapellmeister Mayr würdigte in diesem Zusammenhang die Spendenfreudigkeit der Altenhofener, die sich beim Faschingsblasen und auch beim traditionellen Wunschkonzert recht gebefreudigt zeigen. Neben dem Probenraum hat die Musikkapelle im Schulgebäude auch Raum für ein Notenarchiv und ein Kleiderarchiv gefunden. Auch ein Sozialraum steht den Musikern für Geselligkeiten zur Verfügung.

Für die musikalische Gestaltung der Eröffnungsfeierlichkeiten am 28. 10. zeichnet freilich die Musikkapelle verantwortlich, aber auch die Schüler wirken mit und werden zu diesem Anlaß ein „Umwelttheater“ zur Aufführung bringen. Ab dem heurigen Schuljahr hat die Volksschule Altenhof auch einen neuen Leiter: Direktor Peter Pohn, bisher an der Schule in Wolfsegg, wird im Zuge der Eröffnung der Bevölkerung vorgestellt.

Eröffnungsprogramm: 9.30 Uhr Empfang der Ehrengäste, Konzert der Musikkapelle; 10 Uhr Begrüßung durch den Bürgermeister, Vorstellung des neuen Schulleiters; anschließend Segnung der Schule, untermalt von Männerchor und Bläsergruppe;

Umwelttheater der Schüler; Ansprachen; Abschluß der Feierlichkeiten mit gemütlichem Beisammensein und Konzert der Musikkapelle.



Im Zuge der Generalsanierung der Volksschule Altenhof erhielt die Musikkapelle auch einen neuen Probenraum, der gemeinsam mit dem Schulgebäude am 28. 10. der Öffentlichkeit vorgestellt wird.

11. Okt. 1990

GASPOLTSHOFEN ////

Geboren wurde den Ehegatten Peter und Aloisia Gamperl, Unteraffnang 11, eine Petra Aloisia.

Altersjubilare. 75 Jahre alt wurde Elisabeth Wagner, Jeding 3.

Gestorben sind Elisabeth Weber (52), Hueb 12, und Aloisia Hubaschek (84), Bezirksaltenheim.

- 8. Nov. 1990



GASPOLTSHOFEN ////

Altersjubilare. Es feiern Theresia Gaubinger, Oberepfenhofen, den 96.; Maria Feischl, Mösenedl 1, den 88. Geburtstag.

Altenehrung. Franz Kritzing, Bezirksaltenheim, feiert den 85. Geburtstag. Bürgermeister Voraberger gratulierte seitens der Gemeinde. Der Jubilar erfreut sich noch guter Gesundheit.

Kathreintanz der kath. Jugend ist am Samstag, 10. November, um 20 Uhr im Gasthaus Söllinger.

Amtstag des Notars ist am Donnerstag, 8. November, von 8 bis 12 Uhr im Gasthaus Anton Bürstinger.

Ein Preiskegeln veranstaltet die Sportunion — Sektion Fußball im Gasthaus Fattinger bis ein-

schließlich Sonntag, 11. November; Siegerehrung um 20 Uhr.

Betriebsratswahlen in der Firma GEA-Happel KG, SPÖ 111 Stimmen — 4 Mandate (vorher ebenfalls 4), ÖAAB 67 Stimmen — 2 Mandate (vorher 1). Die Mandatszahl wurde von 5 auf 6 aufgestockt.



Altenhof feierte die renovierte Volksschule

ALTENHOF. Feierlich eröffnet wurde die sanierte Volksschule mit dem neuen Musikprobenraum. Bürgermeister Josef Voraberger konnte zur Schulsegnung Landeshauptmann Dr. Josef Ratzenböck und seine Stellvertreter Dr. Karl Grüner und Dr. Karl-Albert Eckmayr begrüßen.

Bei Musik, Speis und Trankklang die Feier aus. Dabei kam die Hoffnung zum Ausdruck, daß die renovierte Schule auch in Zukunft ein Ort der Begegnung seien drei Lehrkräften mit einem beeindruckenden Umweltschauspiel vor, das die Lehrer mit den Schülern einstudierten. Mülltrennung und Müllvermeidung wurden den Festgästen in einfacher aber äußerst überzeugender Weise vorgeführt.

7,5 Millionen S hat die Sanierung des Gebäudes und der Einbau eines Musikprobenraumes gekostet. Bürgermeister Voraberger betonte, daß die Schule nach der modernsten und zukunftsorientierten Bauweise saniert wurde. Dr. Mayr-Kern, der Präsident des ÖÖ. Blasmusikverbandes, betonte, daß das Probenlokal eines der modernsten im Lande ist.

Der neue Volksschuldirektor Peter Pohn, er ist erst seit Schulbeginn Leiter, stellte sich mit sei-

nen drei Lehrkräften mit einem beeindruckenden Umweltschauspiel vor, das die Lehrer mit den Schülern einstudierten. Mülltrennung und Müllvermeidung wurden den Festgästen in einfacher aber äußerst überzeugender Weise vorgeführt.

Bei Musik, Speis und Trankklang die Feier aus. Dabei kam die Hoffnung zum Ausdruck, daß die renovierte Schule auch in Zukunft ein Ort der Begegnung seien



Landeshauptmann Dr. Ratzenböck bei der Führung durch das Gebäude im neuen Musikprobenraum.

Junge Kultur macht Theater

GASPOLTSHOFEN. 25 theaterbegeisterte Gaspoltshofener bieten den Zuschauern in ihrer brandneuen Produktion 30 verschiedene Stücke zur Auswahl an, wobei sich das Publikum durch Eigeninitiative die Stücke selbst aussuchen kann. Die Junge Kultur Gaspoltshofen konnte bereits vor einigen Jahren mit dem Stück „Pfarrhof-Romanzen“ einen Lachschräger verbuchen. Die Premiere der neuesten Produktion ist am Sonntag, 11. November, um 20 Uhr, im Kinosaal Mader. Weitere Spieltermine: 16., 18., und 21. November, jeweils um 20 Uhr. Am 18. November, um 14 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf bei den Geldinstituten in Gaspoltshofen sowie unter der Nummer (07733) 6294, Lois Berger, um 60 S.

GASPOLTSHOFEN ////

Geboren wurde den Ehegatten Andrea und Harald Gruber ein Michael.



Gestorben ist Josef Heftberger (73), Pensionist und Altbauer vom Asengut in Hörbach 6. Der Verstorbene war seit 1936

bei der Feuerwehr aktiv tätig; 1948, nachdem er nach Hörbach übersiedelte, trat er der FF Hörbach bei. Bis vor ganz kurzer Zeit galt Heftberger als ein sehr aktives Mitglied im Dienste des Nächsten. So half er noch sehr eifrig beim Neubau des Feuerwehrhauses mit. Für seine kameradschaftliche Einstellung wurde er mit der Feuerwehrverdienstmedaille des Landes ausgezeichnet. Der Verstorbene war überdies auch Mitglied des Kameradschaftsbundes und des Seniorenbundes. In den Nachrufen von Altbürgermeister Berger und Feuerwehrkommandant Potzi wurde vor allem die kameradschaftliche Pflichterfüllung, die Josef Heftberger in den Vereinen und auch in der Dorfgemeinschaft hoch in Ehren hielt, besonders gewürdigt. Mit seinem Tod ist ein besonderer Teil von Alt-Hörbach verloren gegangen.

Kirtage werden abgehalten: am Samstag, 20. Oktober, in Altenhof und am Sonntag, 21. Oktober, in Gaspoltshofen.

30 Welser Rundschau

Altentag mit viel Musik

GASPOLTSHOFEN. Zum Altentag konnte Bürgermeister Josef Voraberger viele Senioren begrüßen. In seiner Ansprache wies er vor allem auf den Fleiß und die mühsame und aufopfernde Aufbauarbeit der älteren Generation hin. Nach einem gemeinsamen Gottesdienstbesuch lud die Gemeinde zu einem Mittagessen. Die Heimdichterrinnen Düringer und Widder lockerten den Altentag auf. Die Liedertafel erfreute die Senioren durch ihren Gesang und erntete regen Applaus. Auch die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes gestaltete die Liedertafel.

Einbruch in Kirche

GASPOLTSHOFEN. Unbekannte Täter drangen im Zeitraum von 8. bis 13. Oktober in die Pfarrkirche ein. Sie brachen den im Mittelgang angebrachten Opferstock auf und stahlen 5.000 S. Außerdem richteten die Einbrecher einen Sachschaden an, der sich auf rund 1.300 S beläuft.

Flammen vernichteten Wirtschaftsgebäude

GASPOLTSHOFEN. Ein Fremdkörper in der Mäismühle löste am 11. Oktober am landwirtschaftlichen Anwesen der Ehegatten Johann und Pauline Mittermayr, Aferhagen 4, einen Brand aus. Die Flammen vernichteten die Wirtschaftsgebäude bis auf die Grundmauern. Einige Tiere konnten vor dem Feuer nicht mehr gerettet werden. Stroh- und Futtermittel wurden vollständig vernichtet. Landwirtschaftliche Maschinen wurden durch das Feuer beschädigt. Der Besitzer des landwirtschaftlichen Anwesens, Johann Mittermayr, mußte mit dem Verdacht auf Rauchgasvergiftung in das Krankenhaus Grieskirchen eingeliefert werden. Der Schaden geht in die Millionenhöhe.

25. Okt. 1990

GASPOLTSHOFEN ////

Altenjubilare. 94 Jahre alt wurde Maria Tockner, 93 Jahre alt wurde Zäzilia Zellinger, beide Bezirksaltenheim; 88 Jahre alt wurde Hermann Haiden, Kirchdorf 33. Das Jubilar feierte wie berichtet kürzlich mit seiner Gattin das diamantene Hochzeitsjubiläum.

Amtstag des Notares ist am Donnerstag, 25. Oktober, von 8 bis 12 Uhr im Gasthaus Söllinger.

Einstimmige Beschlüsse

GASPOLTSHOFEN. Bei der jüngsten Gemeinderatssitzung wurden bis auf einen alle 20 Beschlüsse einstimmig gefaßt. Wichtigster Beschluß war die Genehmigung des Nachtragsvoranschlages, der im ordentlichen Haushalt mit Einnahmen und Ausgaben von je 32.431.000 S und im außerordentlichen Haushalt mit 12.891.000 S ausgeglichen erstellt werden konnte.

- 8. Nov. 1990

Ernst-Koref-Preis für die Lithografin Maria Gruber

GASPOLTSHOFEN. Seit sechs Jahren beschäftigt sich Maria Gruber in ihrer Freizeit neben der Malerei auch mit dem Steindruck (Lithografie). Für ihre Arbeit wurde der Hobbykünstlerin heuer neben drei weiteren Künstlern der Dr. Ernst Koref-Preis 1990 zuerkannt.

Diese Auszeichnung ist für die Gaspoltshofnerin heuer bereits die zweite Anerkennung durch die öffentliche Hand: Das Bundesministerium für Unterricht und Kunst tätigte heuer schon einen Förderungsankauf eines Lithografie-Zyklus.

Bis Dezember werden die Ergebnisse aus einem von der Koref-Stiftung geförderten zweiwöchigen Seminar, das im

Sommer auf Schloß Sigharting abgehalten wurde, in einer Gruppenausstellung in den Direktionsräumen der Wiener Städtischen Versicherung in Linz, Untere Donaulände 40, präsentiert.

Maria Gruber, die Gattin des Mühlen- und Anlagenbauers Manfred Gruber, betreibt ihre künstlerische Tätigkeit rein als Hobby. Umso beeindruckender deshalb die An-

erkennung, die sie als Künstlerin bei den Experten findet.

Den Start in ihre künstlerische Laufbahn machte die vierfache Mutter, die halbtägig im Betrieb ihres Gatten arbeitet, vor zwölf Jahren mit Aquarellmalerei. Nachdem sie sich jahrelang mit Malerei in vielen Stilrichtungen beschäftigte, absolvierte sie eine Lithografieausbildung in Linz. Derzeit arbeitet sie hauptsächlich im Offenen Kulturhaus Linz, will aber spätestens im Frühjahr in ihrem Atelier in Gaspoltshofen eine eigene Presse aufstellen, um dann auch hier mit Steindruck arbeiten zu können.



Maria Gruber bei der Arbeit an der Litho-Pressen im Offenen Kulturhaus Linz.

Aus wilder Deponie soll bald ein Biotop werden

GASPOLTSHOFEN. Taten setzt die Arbeitsgruppe Umwelt der ÖVP. Im Sommer wurden die wilden Mülldeponien im Gemeindegebiet gesichtet. Nach der Deponie in Hofing soll noch heuer eine zweite Deponie in Gramberg geräumt und in der Folge daraus ein Biotop werden. Mit zahlreichen weiteren Aktionen soll das Umweltbewußtsein der Gaspoltshofener und Altenhofer erhöht werden.

Von den Mitgliedern der Umweltgruppe wurde unter Mithilfe der Feuerwehr Affnang die wilde Deponie in Hofing geräumt. Nun will man der Deponie in Gramberg auf den Pelz rücken. Mit dem Grundeigentümer wurden bereits erste Gespräche geführt, aus diesem Areal anschließend ein Biotop zu machen.

Noch im November soll ein Vortrag über Pflanzenkläranlagen organisiert werden. Das ist ein brandaktuelles Thema, soll doch in Hörbach eine derartige Kläranlage als Pilotprojekt errichtet werden.

Auch bei einer Nistkasten-Aktion hat man sich potente Partner gesucht — die Hauptschule

und die Jägerschaft werden die Umweltgruppe unterstützen. Für das Frühjahr 1991 ist bereits eine weitere Aktion geplant: Im Rahmen eines Umweltwochenendes wird es Vorträge, eine Bachsäuberung und andere Umwelt-Taten geben.

Zur Zeit läuft gerade eine Unterschriftenaktion, in der die Landesleitung der ÖVP aufgefordert wird, bei der kommenden Landtags- und Gemeinderatswahl die Wahlwerbung auf das Notwendigste zu beschränken und vor allem Werbeschriften nur noch auf Umweltschutzpapier drucken zu lassen.

Hohe Besuche bei den Wehren

GASPOLTSHOFEN. Kürzlich hatten die örtlichen Feuerwehren Besuch der obersten Feuerwehrbeamten des Landes. Landesrat Leopold Hofinger, Landesfeuerwehrkommandant LBD Karl Salcher sowie OBR Rudolf Kapsamer, BR Harra und BR Schwarzmanseder waren auf Inspektions- bzw. Besichtigungstour bei den fünf Feuerwehren der Gemeinde. Bürgermeister Josef Voraberger konnte mit Stolz die überwiegend neu erbauten Feuerwehrhäuser zeigen. Auch der Ausrüstungsstand im Bereiche der Fahrzeuge sowie im technischen Bereich kann sich sehen lassen.

OKA-Preise für Energiesparer

GASPOLTSHOFEN/BAD SCHALLERBACH. Beim OKA-Energiesparwettbewerb 1990 beteiligten sich mehr als 100 Oberösterreicher. Ein Expertengremium vergab nun die Preise. Nach den drei Hauptpreisen erhielten auch zwei Teilnehmer aus dem Zeitungsbezirk, Dr. Alois Doppelbauer aus Gaspoltshofen und Alois Eisterer aus Bad Schallerbach, Anerkennungspreise im Wert von je 1000 S.

UNTER UNS g s a g t

Turnerriege auf „Kulturfahrt“

Seit über 20 Jahren turnt die Gaspoltshofner Montagturnerriege. Der Turnerausflug findet alljährlich im Spätherbst statt. Traditionell organisieren die drei Welser (ehemalige Gemeindeglieder), Primarius Dr. Gerold Aspöckl, Molkereidirektor Ferdinand Oberhumer und Raiffeisen-Direktor Franz Weberberger diesen herrlichen Ausflug. Das Reiseziel wird immer erst während der Fahrt bekanntgegeben, was diesen Halbtagesausflug noch interessanter macht. Heuer wurde das Geheimnis in Micheldorf gelüftet, wo das Sensenschmiedemuseum besichtigt wurde. Zweiter Programmpunkt war ein Besuch im Stift Schlierbach, wobei im besonderen die Glasmalerei besichtigt wurde. Der Abschluß galt dem leiblichen Wohl. In Silbersberg bei Pichl wurden die Turner und Frauen bestens bewirtet und einige gesellige Stunden verbracht. Die zusammengeschmiedete Turnfamilie frönt also nicht nur dem Sport, sondern ist auch kulturbegeistert, was alle Jahre wieder dieser Ausflug beweist.

Gaspoltshofen feierte mit seinen Pensionisten

GASPOLTSHOFEN. Im Gasthaus Söllinger fand am vergangenen Sonntag der Altentag statt. Bürgermeister Josef Voraberger konnte neben zahlreichen Ehrengästen viele Senioren über 65 Jahre begrüßen. In seiner Ansprache wies er vor allem auf den Fleiß und die mühsame und aufopfernde Aufbauarbeit der älteren Generation hin. Die Senioren hätten zum überwiegenden Teil eine sehr harte Jugendzeit durchzustehen, so Voraberger. Im Alter sollten sie wenigstens jetzt einen Teil des Wohlstandes genießen können, den sie mit mühevoller Arbeit

der jungen Generation und auch sich selbst erarbeitet haben, betonte der Bürgermeister.

Nach einem gemeinsamen Gottesdienstbesuch lud die Gemeinde die Senioren zu einem gemeinsamen Mittagessen ein. Die Heimatdichterinnen Düringer und Widder lockerten durch passende Vorträge den Altentag auf. Die Liedertafel erfreute die älteren Leute durch ihren Gesang und erntete für ihre Vorträge regen Applaus. Auch die musikalische Umrahmung des feierlichen Gottesdienstes hat die Liedertafel gestaltet.

22. Nov. 1990

GASPOLTSHOFEN ////

Geheiratet haben die Bankangestellte Gudrun Klinger, Fading, und der Student Gerold Mai, Gaspoltshofen.

Alterjubilare. 92 Jahre alt wurde Barbara Liedl, Bezirksaltenheim, und 70 Jahre alt wurde Anna Hackl, Untergmain 9.

Altenehrung. Johann Plainer, Gaspoltshofen 111, wurde 85 Jahre alt. Bürgermeister Voraberger, Vizebürgermeister Olzinger und Gemeindevorstand Kagerer gratulierten dem noch rüstigen Jubilar. Den Gratulationen schlossen sich eine Reihe von Vereinen an. Der Jubilar ist in Vöcklabruck geboren und kam bald nach seiner Schulzeit als Diensthilfe nach Gaspoltshofen. In der Zwischenkriegszeit heiratete er seine erst kürzlich verstor-

bene Frau. Der Ehe entstammten sechs Kinder.

Jahreshauptversammlung der FF Hörbach mit Neuwahl des Kommandanten ist am Samstag, 24. November, 19.30 Uhr im Gasthaus Schamberger in Hörbach.

Amtstag des Notars ist am Donnerstag, 22. November, von 8 bis 12 Uhr im Gasthaus Hollbürstinger.

140 Jahre Musikverein

GASPOLTSHOFEN. Aus Anlaß des 140jährigen Bestandsjubiläums des Musikvereines wird das traditionelle Herbstkonzert heuer in zweifacher Ausfertigung als Wunschkonzert gestaltet. Das Konzert unter Kapellmeister Josef Söllinger findet am Samstag, 24. November, und Sonntag, 25. November, jeweils um 20 Uhr im Gasthaus Bürstinger statt. Durch das Programm führt Ludwig Müller.

Pflanzenanlage soll klären

GASPOLTSHOFEN. „Pflanzenkläranlagen — umweltfreundliche Abwasserentsorgung?“, mit dieser Frage beschäftigt sich ein Informationsabend mit Diavortrag der Umweltgruppe der ÖVP am Freitag, 23. November, um 19.30 Uhr im Gasthaus Söllinger. Referent wird Dipl.-Ing. Perfler von der Universität für Bodenkultur in Wien sein.



Die erfolgreichen Keger (vorne, von links): Herbert Duftschmid, Herbert Borstnar, Adolf Strasser und Walter Mayr; dahinter: Organisationsleiter Gerhard Doppler, Gastwirt Josef Fattinger, Sabine Fischerleitner und Union-Obmann Walter Untersteiner.

Kegel fielen reihenweise

GASPOLTSHOFEN. Ein großer Erfolg war wieder das Preiskegeln des Fußballvereines. Den Hauptpreis, einen Vierfach-Golddukaten, holte sich in der Einzelwertung Adolf Strasser aus Natternbach mit 72 Holz vor Herbert Grabenberger, Gaspolts-hofen, und Walter Mayr, Weibern (beide 71 Holz). In der Gruppenwertung siegte die Kegelrunde Fattinger I mit Eduard Pfeiffer, Herbert Duftschmid, Josef Fattinger und Herbert Borstnar vor dem Stammtisch Hörbach I und dem Stammtisch Hörbach II. Im Er-und-Sie-Bewerb waren Sabine Fischerleitner und Josef Fattinger vor Hermine Niesner und Josef Fattinger sowie Hermine Niesner und Walter Untersteiner jun. erfolgreich.

Vorrang mißachtet: Pkw-Lenker gestorben

GASPOLTSHOFEN. Ohne auf den Vorrang zu achten, überquerte der 24jährige jugoslawische Gastarbeiter Radomir Grbac aus Leonding am vergangenen Donnerstag in den Abendstunden die Bundesstraße 135 in Jeding. Dabei prallte er gegen den von rechts kommenden Pkw des 65jährigen Pensionisten Johann Gugerbauer aus Gaspolts-hofen. Durch den Anprall wurde

das Fahrzeug Gugerbauers gegen den Pkw der 45jährigen Landwirtin Marianne Mader aus Gaspolts-hofen geschleudert, die ihren Wagen in Richtung Obelsham lenkte. Gugerbauer wurde durch die Wucht des Anpralles in seinem Wagen eingeklemmt und tödlich verletzt.

Zur Unfallzeit war die Fahrbahn trocken und es gab keinerlei Sichtbehinderungen.

GASPOLTSHOFEN ////

Geboren wurde Bettina Jordan, Fading 10, eine Katharina; den Ehegatten Felix und Bernadette Hager, Watzing 7, als drittes Kind eine Maria.

Altersjubilare. Es feierten Maria Eichmayr, Oberhöftberg 6, und Josef Schrögenauer, Untergmain 3, den 75.; Leopoldine Reiter, Kirchkorf 17, den 92. und Katharina Steiner, Bezirksamtsaltenheim, den 94. Geburtstag.

140 Jahre Musikverein. Aus diesem Anlaß gibt es am Samstag, 24., und Sonntag, 25. November, jeweils um 20 Uhr ein Wunschkonzert im Gasthaus A. Bürstinger.

ALTENHOF ////////////////

Geboren wurde den Postbediensteten Ehepaar Alfred und Anneliese Voraberger, Altenhof 35, als drittes Kind ein Mathias.

Beerdigt wurde am Ortsfriedhof die Pensionistin Eleonora Schürer (79), aus Kohlgrube, zuletzt wohnhaft im Altersheim Gaspolts-hofen.

Gestorben ist der Bergmann i.R. August Mair (77), Hueb 2.

Wechsel an der Spitze der Feuerwehr Hörbach

GASPOLTSHOFEN. Gute Arbeit leisten die Kameraden der FF Hörbach. Bei der Jahreshauptversammlung wurde festgestellt, daß das neue Feuerwehrhaus bis auf einen bescheidenen Rest von 40.000 S bereits finanziert werden konnte. Eine Dreiviertelmillion Schilling und mehr als 4000 Arbeitsstunden wurden von den Feuerwehrkameraden aufgebracht. Bürgermeister Voraberger betonte, daß die Gemeinde ebenfalls einen Betrag in dieser Größenordnung bereitgestellt hat.

Abschnittskommandant BR Rudolf Harra gratulierte der Feuerwehr zu ihrer vorbildlichen Ausbildung und zu den großen Erfolgen im Wettbewerbsbereich. Höhepunkt der Versammlung war aber die Neuwahl eines Teiles des Kommandos. Kommandant Malermeister Rudolf Potzi und sein Stellvertreter

Gastwirt Helmut Schamberger legten nach 13jähriger vorbildlicher Arbeit ihre Funktionen zurück. Einstimmig gewählt wurden zum Kommandant Josef Heftberger, Landwirt vom Asegut in Hörbach, und zu seinem Stellvertreter Ing. Maximilian Leiner, Humer in Eggerding und Chef der Fa. Bramac; Kassier Willi Potzi, Malermeister in Hörbach — Sohn des bisherigen Kommandanten.

Der scheidende Kommandant wurde für seine Verdienste vom Bezirksfeuerwehrkommando mit der Bezirksmedaille in Gold 1. Stufe ausgezeichnet. Pfarrer Anton Lehner-Dietenberger wurde die Ehrenmitgliedschaft der Feuerwehr Hörbach verliehen.

Das neugewählte Kommando will sich an den Leistungen des bisherigen Kommandos orientieren und auch die Pflege der Dorfgemeinschaft soll in keiner Weise zu kurz kommen.



Das neue Kommando der FF Hörbach mit den ausgeschiedenen Kommandomitgliedern, den ausgezeichneten Kameraden, sowie Bürgermeister Voraberger und Amtsleiter Ehart.

Den Konzertsaal akustisch in ein U-Boot verwandelt

GASPOLTSHOFEN. Anlässlich des 140jährigen Bestandsjubiläums lud der Musikverein an zwei Abenden zu einem Wunschkonzert. Obmann Berger freute sich zweimal über einen restlos überfüllten Saal.

Unter der bewährten Leitung mit stürmischem Applaus bedacht. Unter der bewährten Leitung von Kapellmeister Ing. Josef Söllinger wurde ein anspruchsvolles, in der Tat „modernes“ und von hohem Niveau geprägtes Programm geboten.

Das Hauptwerk des Festabends war in der Folge die bislang von einem Blesorchester überaus seltene Aufführung der Filmmusik von Klaus Doldinger zum Film „Das Boot“. Perfekte Synthesizerklänge gespielt von Thomas Müller (Weibern), dominante Bass- und Schlagzeugpassagen riefen bei den Zuhörern eine Stimmung hervor, als würden sie sich selbst bei einem Angriff im Innenraum des U-Bootes und nicht im Konzertsaal befinden. Diese einmalige musikalische Darbietung verlangte von Dirigent und Orchester höchste Leistung und Konzentration und wurde dementsprechend lange

mit stürmischem Applaus bedacht.

Vor der Pause wurden von Bezirkskapellmeister Friedrich Mayr verschiedene Ehrungen vorgenommen: Den Jungmusikerbrief erhielten Martin Mayer, Stefan Rebhan, Sandra Oberndorfer, Hannes Mittermayr und Christian Deisenhammer. Das Leistungsabzeichen in Bronze ging an Christoph Kurzböck, Sandra Oberndorfer, Martin Mayer, Stefan Rebhan, Markus Rager; in Silber an Renate Hofwimmer, Elmar Putz, Fritz Prechtl und Hannes Höftberger.

Kapellmeister Josef Söllinger wurde vom Blasmusikverband mit der Ehrennadel in Silber ausgezeichnet und erteilte dafür auch von den Musikern sehr sehr viel Beifall.

Der Opener „Cute“ von Neal Hefti, getragen von zahlreichen Schlagzeug- und Trompetensoli,

leitete die zweite Konzerthälfte ein. Beim „Trumpet Blues and Cantabile“ stellten die Solisten Wolfgang Hofwimmer, Fritz Söllinger, Wolfgang Polly, Renate Hofwimmer, Elmar Putz, Alois Voraberger, Martin Mayer, Karin Herndler und Hannes Höftberger ihr Können in beeindruckender Art unter Beweis.

Mit dem Musical „A Chorus Line“, einer Selection von Marvin Hamlisch und einem „Symphonic Portrait“ von Andrew Lloyd Webber endete der offizielle Programmteil dieses Wunschkonzertes. Die Zuhörer dankten mit tobendem Applaus und bekamen mit dem „Rainer Marsch“, dem Marsch „Gruß an Böhmen“ und Filmmusik zu „Krieg der Sterne“ gleich drei Draufgaben präsentiert.

Schulrat Ludwig Müller, der in bekannt bewährter Weise durch das Programm führte, lenkte zum Jubiläum mit etlichen Episoden aus vergangenen Zeiten die Aufmerksamkeit der Konzertbesucher auf sich.

Sanierte Volksschule feierlich eröffnet

ALTENHOF. (Red). Viele Ehrengäste waren anwesend, als am vergangenen Sonntag die sanierte Volksschule mit dem neuen Musikerheim feierlich eröffnet wurde, konnte Bürgermeister Vorarberger Landeshauptmann Dr. Josef Ratzenböck, dessen Stellvertreter Dr. Karl Eckmayr, und Landeshauptmannstellvertreter und Gemeindefeherent Dr. Karl Gröner begrüßen.

Die Schüler die im sanierten Gebäude die Schulbank drücken, stellten bei der feierlichen Eröffnung ihre schauspielerischen Fähigkeiten unter Beweis und führten ein „Umweltschauspiel“ auf.

Die Schule und der neuzugebaute Musikprobenraum wurden in modernster und vor allem zukunftsorientierter Bauweise errichtet. So wurde bei der Volksschule Altenhof das Flachdach durch ein Satteldach ersetzt. Die Kosten für die „runderneuerte“ Volksschule und das Musikprobenheim beliefen sich auf rund 7,5 Mill. S.



Viele Ehrengäste waren anwesend, als die sanierte Volksschule ihrer Bestimmung übergeben wurde.



Die ausgezeichneten Mitglieder des jubilierenden Musikvereines Gaspoltshofen.

Die noch äußerst rüstige 80igerin stammt vom Stömer in Inn, Meggenhofen, ab und kam nach ihrer Verheiratung 1938 nach Höft, wo sie die Krämerei führte. Seit 1970 lebt sie in Affnang und verbringt dort ihren wohlverdienten Lebensabend. Der Jubilarin ist sowohl in körperlicher als auch in geistiger Hinsicht ihr Alter in keiner Weise anzumerken. Die viele Arbeit, so die rüstige Frau, hat sie jung erhalten. Bürgermeister Voraberger, Vizebürgermeister Olzinger und Gemeinderat Sterrer gratulierten. Auch der Seniorenbund mit Obmann Kanzleirat Franz Spicker und Franz Roithinger stellte sich bei der besonders beliebten Jubilarin ein.

GASPOLTSHOFEN //

Geboren wurde den Elektromeistersehegatten Maria und Karl Baumgartner, Gaspoltshofen 48, als viertes Kind eine Anna.



Altenehrung. Elisabeth Wiesinger, die ehemalige Krämerin von Höft, jetzt wohnhaft in Unteraffnang 3, wurde 80 Jahre alt.

Blutspendeaktion des Roten Kreuzes am Dienstag, 4. Dezember, von 16 bis 20 Uhr im Gemeindeamt.

Weihnachtsbuchausstellung des Landesverlages am Samstag, 1. Dezember von 14 bis 17 Uhr und am Sonntag, 2. Dezember von 8 bis 16 Uhr, jeweils im Pfarrheim.

Amtstag des Notars ist am Donnerstag, 6. Dezember, von 8 bis 12 Uhr im Gasthaus Söllinger.

Die **Liedertafel** veranstaltet am Sonntag, 2. Dezember, um 20 Uhr im Gasthaus Bürstinger einen Video- und Diavortrag über ihre Konzertreise nach Rumänien im vergangenen Sommer. Durch das Programm führt Schulrat Ludwig Müller.

- 7. Dez. 1990

GASPOLTSHOFEN //

Geboren wurde Karin Kriechbaum, Hub 4, ein Michael.

Gestorben ist Maria Oberndorfer (88), Bezirksaltenheim.

Altersjubilare. 96 Jahre alt wurde Maria Pichler, Bezirksaltenheim; 70 Jahre alt wurde Gisela Farnbauer, Bezirksaltenheim; 75 Jahre alt wurde Maria Mittermayr, Gaspoltshofen 105/1. Maria Mittermayr — von Beruf war sie Lehrerin in der Volksschule — genießt nach wie vor hohes Ansehen in der Gemeinde. Die Jubilarin erfreut sich ausgezeichneter Gesundheit.

Zum Abteilungsleiter der Fernmeldegebührenstelle für Salzburg und Linz wurde Josef Niesner, Gaspoltshofen 121, ernannt.

UNTER UNS
g s a g t

60 Jahre und kein bißchen leise

Seinen 60er feierte Günter Klinger, Mitbesitzer der Gaspoltshofener Kunstmühle Klinger. Zu dieser Feier lud der Evergreen seine Turnbrüder und seine zahlreichen Freunde in das Gasthaus Klinger. Daß der „Wilde mit der Maschin“ noch kein bißchen leise geworden ist, konnte man bei seiner Geburtstagsfeier vernehmen. Einhelliger Meinung waren auch die Gratulanten: Ein guter Freund und Kumpele, dem man noch viele runde Geburtstage wünscht.

Ehrlicher Finder

GASPOLTSHOFEN. Der 58jährige HTL-Lehrer Franz Deisenhamer aus Wolfsegg fand am vergangenen Freitag auf einem Gehsteig im Ortsgebiet Gaspoltshofen eine Geldbörse mit 2.061 Schilling Bargeldinhalt. Der Mann lieferte seinen Fund sofort auf dem Gendarmerieposten ab. Der Besitzer der Geldbörse konnte bereits ermittelt werden.



40 Jahre im Kirchenchor

GASPOLTSHOFEN. Bei der Cäcilienfeier des Kirchenchores wurden vom Referat Kirchenmusik der Diözese Mitglieder für langjähriges Wirken im Kirchenchor geehrt (von links): Pfarrer Lehner-Dittenberger, Maria Riedl (40 Jahre), Frieda Höftberger (25), Chormeister Alois Jakobi, Frieda Holzinger (25), Direktor Franz Brunmair (15), August Mairhofer (35), Max und Maria Famler (beide 25 Jahre).

Besinnlicher Advent

GASPOLTSHOFEN. Für ein außerordentlich besinnliches Programm sorgte die Liedertafel bei ihrem diesjährigen Adventsingen im „Dom vom Landl“. Ein Hirtenspiel der Volksschule unter Leitung von Paula Seiringer, der Volksschülerchor mit Franz Weißmann, der Hauptschulchor mit Walter Zauner, die „Grieskirchner Stubenmusi“ mit Josef Baumgartner und die Solisten Ottilie Klinger und Manfred Payrhuber, sowie die Gesänge der Liedertafel und des Kirchenchores unter den Leitungen von Hauptschuldirektor Anton Gasselsberger und Chormeister Alois Jakobi brachten den vielen Zuhörern einige Stunden der Besinnung im allzu hektischen vorweihnachtlichen Alltag. Schulrat Ludwig Müller führte durch das Programm. Der Reinerlös aus freiwilligen Spenden kommt der Renovierung der Filialkirche in Höft zugute.

3. Jan. 1991

GASPOLTSHOFEN //

Geboren wurde den Ehegatten Josef und Christine Bruckner, Hub 8, eine Barbara.

Seniorenbundobmann von Altenhof wurde Altbürgermeister Josef Berger, Hinterleiten 1.

Oberlehrer wurde die HS-Lehrerin Renate Kollinger.

Kameradschaftsball ist am Samstag, 5. Jänner, ab 20 Uhr, beim Kirchenwirt Höftberger in Altenhof.

Dekanatsjugendball ist am Sonntag, 6. Jänner, ab 20.30 Uhr im Gasthaus Söllinger.

ALTENHOF //

Geboren wurde den Ehegatten Josef und Mathilde Seyfried, Gröming, eine Elisabeth, und den Ehegatten Robert und Maria Seyfried, Gröming, eine Sabine.

Christbaum gespendet

GASPOLTSHOFEN. Am Samstag eröffnete die Gaspolts-hofner Wirtschaft den Reigen der langen Einkaufssamstage mit der Übergabe eines Weihnachtsbaumes an die Gemeindebürger. Mit einer Kutsche fuhr der Weihnachtsmann (Manfred Gruber) durch den Ort. Auf dem Gemeindeplatz wurde zum Abschluß der Christbaum an Bürgermeister Josef Voraberger überreicht. Abschließend wurden bei einem Quiz Warengutscheine verlost.



Der Nikolaus kam per Pferdekutsche nach Gaspolts-hofen.

20. Dez. 1990

GASPOLTSHOFEN ////

Alterjubilare. Das 70. Lebensjahr vollendete Gendarmerieinspektor i.R. Josef Geisecker, Gaspolts-hofen 24.



Altenehrung. Das 85. Lebensjahr vollendete Stefanie Purrmann (Foto). Die Jubilarin ist gebürtige Wienerin und kam über Aistersheim nach Gaspolts-hofen. Die gelernte Schneiderin war mit Malermeister Purrmann verheiratet. Die Jubilarin erfreut sich guter Gesundheit und fühlt sich im Altenheim recht wohl. Bürgermeister Voraberger und Vizebürgermeister Olzinger gratulierten der Jubilarin und überreichten ihr von der Gemeinde einen Geschenkkorb. Die Vollendung des 80. Lebensjahres feierte Markus Rankel, Kirchdorf 29. Der Jubilar stammt aus dem Gebiet der Bukowina und lebt seit 1945 in Gaspolts-hofen. Rankel

baute vorerst ein Haus in Ohrenschall und errichtete später sein jetziges Heim in Kirchdorf. Der Jubilar ist gelernter Maurer. Durch eine Krankheit ist er an den Rollstuhl gefesselt. Der Pensionistenverband, Bürgermeister Voraberger, Vizebürgermeister Olzinger und Gemeindevorstand Kagerer gratulierten dem Jubilar und überreichten einen Geschenkkorb.

Gestorben ist Franz Pilz (83), Bezirksaltenheim.

Amtstag des Notars ist am Donnerstag, 20. Dezember von 8 bis 12 Uhr im Gasthaus Bürstinger.

Promotion. Zum Doktor der Veterinärmedizin promovierte in Wien Franz Sterrer jun.

Neue Ortsbäuerin wurde Stefanie Aigner.

Ausgabe der Krankenscheine für Pensionisten am Donnerstag, 20. Dezember, von 9 bis 10 Uhr beim Kirchenwirt in Altenhof, und von 10.30 bis 12.30 Uhr im Gemeindeamt Gaspolts-hofen.

Die Senioren trafen sich

GASPOLTSHOFEN. Zahlreiche Ehrengäste fanden sich zu den Weihnachtsfeiern des Seniorenringes, des Pensionistenverbandes und des Seniorenbundes ein. Bei ersterem Verein waren Nat.Abg. Praxmarer und Bezirksobmann Wimleitner zu Gast. Mundartdichterin Widder und Jungmusiker sorgten dabei für gute Unterhaltung. Vizebürgermeister Olzinger sprach beim Pensionistenverbandes besinnliche Worte. Schließlich würdigte beim Seniorenbund Bürgermeister Josef Voraberger die Leistungen der älteren Generation. Juliane Durringer mit ihren Werken und die Liedertafel kümmerten sich um Musik und Unterhaltung.

Sparvereine zahlten aus

GASPOLTSHOFEN. Sparverein Gaspolts-hofen: 137 Mitglieder sparten einen Betrag von 660.000 S an. Neuer Obmann wurde Leopold Vogl, Oberepfenhofen 3, Stellvertreter Alois Tuchecker, Gaspolts-hofen 25. Sparverein Hörbach: 92 Mitglieder sparten 360.000 S an. Am Wochenende fanden die Auszahlungen im Gasthaus Holl-Bürstinger, Gaspolts-hofen, sowie im Gasthaus Schamberger in Hörbach statt. Die eifrigen Sparer durften einige sehr gemütliche Stunden erleben.